

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - September 2022

Haushalt des Landes



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
Produktplanberichte der Ressorts (einschließlich Kommentar des Senators für Finanzen)	
01. Bürgerschaft	7
02. Rechnungshof	11
03. Senat, Senatskanzlei	15
04. Europa	19
05. Bundesangelegenheiten	25
06. Datenschutz und Informationsfreiheit	31
07. Inneres	37
08. Gleichberechtigung der Frau	45
09. Staatsgerichtshof	51
11. Justiz	55
12. Sport	69
21. Kinder und Bildung	73
22. Kultur	79
24. Hochschulen und Forschung	83
31. Arbeit	89
41. Jugend und Soziales	97
51. Gesundheit und Verbraucherschutz	103
68. Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	109
71. Wirtschaft	117
81. Häfen	121
91. Finanzen / Personal	127
92. Allgemeine Finanzen	133
93. Zentrale Finanzen	137
95. Bremen-Fonds	141
96. IT-Budget der FHB	153
97. Immobilienwirtschaft und -management	159
Rücklagen und Verlustvorträge	165

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2022

PPL	Budgetab- weichung Land	Informatorisch Reste Land
07 Inneres	-502	2.495
41 Jugend und Soziales	-87.874	472

in Tsd. Euro

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2022 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2:

Übersicht - Einhaltung des Budgets (einschl. Reste/Rücklagen)

Stand: 03.11.2022, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-9/2022

Einhaltung Budget 1 - 9/2022	LAND	
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtl.: Reste
	in Tsd. €	
01 Bürgerschaft	1.773	411
02 Rechnungshof	423	0
03 Senat, Senatskanzlei	647	156
04 Europa	210	0
05 Bundesangelegenheiten	72	71
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	3.359	458
07 Inneres	-502	2.495
08 Gleichberechtigung der Frau	213	94
09 Staatsgerichtshof	0	0
11 Justiz	8.230	3.985
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	430	4.422
22 Kultur	240	42
24 Hochschulen und Forschung	12.581	3.883
31 Arbeit	15.890	19.206
41 Jugend und Soziales	-87.874	472
51 Gesundheit	12.005	3.017
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	19.061	19.105
71 Wirtschaft	6.788	3.254
81 Häfen	2.354	92
91 Finanzen / Personal	14.963	5.523
92 Allg. Finanzen	5.045	5.986
93 Zentrale Finanzen	6.771	6.519
95 Bremen Fonds	9.145	0
96 IT-Ausgaben der FHB	2.908	5.695
97 Immobilienwirtschaft und -management	2	0
Zentrale Handlungsbedarfe	-21.663	0
INSGESAMT	18.828	84.886

Im Produktplan **07 Inneres** besteht derzeit ein Problem in Höhe von 0,502 Mio. Euro. Dieses resultiert lt. Ressort aus Personalmehrausgaben im Bereich der Polizei und hier insbesondere aus der Übernahme von Polizeianwärter:innen, geplanten Neueinstellungen und der Auszahlung von Mehrarbeit. Eine Lösungsoption wird vom Ressort derzeit nicht angeboten.

Die im Produktplan **41 Jugend und Soziales** vom Ressort für das Jahresergebnis prognostizierte Budgetüberschreitung in Höhe von insgesamt rd. 87,9 Mio. Euro resultiert nach dortiger Aussage und wie im letzten Controlling bereits berichtet, auf erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen. Im Wesentlichen sind folgende Schwerpunkte ursächlich für die Mehrausgaben in Höhe von ca. 121 Mio. Euro:

- Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (ca. 12,7 Mio. Euro)

- Mehrbedarfe im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg (ca. 41 Mio. Euro)
- (weitere) Ausgaben im Asylbereich (ca. 30,2 Mio. Euro)
- Änderung Unterhaltsvorschussgesetz (Ausweitung der Anspruchsberechtigten und Dauer des Bezugs der Leistung) (ca. 3,6 Mio. Euro)
- Ausgaben gem. SGB IX als überörtlicher Jugendhilfeträger (ca. 6,3 Mio. Euro)
- Ausgaben gem. SGB IX als überörtlicher Sozialhilfeträger (ca. 4,8 Mio. Euro)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbslosigkeit (Weiterleitung von Bundesmitteln) (ca. 17 Mio. Euro)
- Eingliederungshilfe (ca. 5,8 Mio. Euro)

Dem stehen Mehreinnahmen aus Erstattungen des Bundes und Entlastungen aus dem Bremen-Fonds i.H.v. ca. 33,2 Mio. Euro insbesondere aus UVG-Erstattung von Bund und BHV (ca. 2,2 Mio. Euro), Asyl (ca. 2,5 Mio. Euro), Grundsicherung vom Bund (ca. 17 Mio. Euro) und aus dem Bremen-Fonds (ca. 11 Mio. Euro) entgegen.

Bei einem erheblichen Teil dieser Mehrausgaben handelt es sich um Erstattungen/Verrechnungen an die Gemeinden Bremen und Bremerhaven. Sie beruhen lt. Ressort in erster Linie sowohl auf Weiterleitungen von Bundesmitteln, als auch auf gesetzlich normierten Erstattungspflichten des Landes als überörtlicher Träger in 2022 insbesondere nach den SGB II, VIII, IX und XII. Dort steigen die Ausgaben in den Kommunen in weiten Teilen stark an. Anzumerken ist, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das Ressort geht davon aus, dass sich die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen im weiteren Jahresverlauf zwar noch relativieren, aber nicht vollkommen verändern wird.

Für den Bereich des Landeshaushalts wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Überschreitung im Produktplan **07 Inneres** resultiert in erster Linie aus nicht mit Liquidität hinterlegtem erwarteten Resteverzehr.

Im Produktplan **31 Arbeit** beruht die ausgewiesene Überschreitung beim Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen ebenfalls in erster Linie aus Resteverzehr. Das Ressort geht weiter davon aus, keine Lösung anbieten zu können.

Die ausgewiesene Saldenüberschreitung im Produktplan **41 Jugend und Soziales** resultiert nahezu ausschließlich aus der beschriebenen Budgetüberschreitung in Folge der im Haushalt des Landes erwarteten Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen. Wie beim Budget, ist auch diese Prognose weiterhin hoch unsicher.

Die im Produktplan **96 IT-Budget der FHB** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert aus prognostizierten Mehrbedarfen bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres. Für die verbleibende prognostizierte Finanzierungslücke prüft das Ressort weiterhin Lösungsmöglichkeiten.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Land	Finanzierungs- saldo Land
01 Bürgerschaft	1.773	1.363
02 Rechnungshof	423	423
03 Senat/Senatskanzlei	647	509
04 Europa	210	195
05 Bundesangelegenheiten	72	66
06 Datenschutz	3.359	2.902
07 Inneres	-502	-2.753
08 Gleichberechtigung der Frau	213	119
09 Staatsgerichtshof	0	3
11 Justiz	8.230	4.243
12 Sport	0	-0
21 Kinder und Bildung	430	5.652
22 Kultur	240	232
24 Hochschule und Forschung	12.581	1.157
31 Arbeit	15.890	-3.265
41 Jugend und Soziales	-87.874	-88.481
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	12.005	4.735
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	19.061	-43
71 Wirtschaft	6.788	4.474
81 Häfen	2.354	1.954
91 Finanzen / Personal	14.963	7.138
92 Allgemeine Finanzen	5.045	20.583
93 Zentrale Finanzen	6.771	6.278
95 Bremen-Fonds	9.145	9.144
96 IT-Budget der FHB	8.665	-2.787
97 Immobilienwirtschaft und -management	2	1
gesamt	40.491	-26.157

in Tsd. Euro

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Zu diesem Bericht, wurden nur noch ca. 4,2% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Dies ist eine klare Verbesserung zu den vorherigen Werten. Teilweise werden aber auch Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht (PPL 96).

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 47,3% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 26,3% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 22,1% im Korridor oberhalb von 40%.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungs- korridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungs- korridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
04 Europa	10	1	3	6	0
06 Datenschutz	3	3	0	0	0
07 Inneres	4	3	1	0	0
08 Gleichberechtigung	10	1	4	4	1
09 Staatsgerichtshof	1	0	0	0	1
11 Justiz	13	8	4	1	0
12 Sport	1	0	0	1	0
21 Kinder und Bildung	9	8	1	0	0
24 Hochschule und Forschung	11	7	1	2	1
31 Arbeit	7	3	3	1	0
51 Gesundheit und Verbraucher.	7	3	2	2	0
68 Umwelt, Bau, Verkehr	6	1	4	1	0
71 Wirtschaft	2	0	0	1	1
81 Häfen	4	4	0	0	0
91 Finanzen / Personal	2	1	1	0	0
96 IT-Budget					
97 Immobilienwirtschaft	5	2	1	2	0
Summe	95	45	25	21	4
Prozentwerte	100,00%	47,37%	26,32%	22,11%	4,21%

PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung

PPL 96 erfasst unterjährig keine Ziele

Produktplan 04 Europaangelegenheiten

Die Coronakrise führt weiterhin zu einer Einschränkung der Aktivitäten. Durch die vermehrte Durchführung virtueller Veranstaltungen in Brüssel, konnte die Zahl der Teilnehmer wieder gesteigert werden. Die Veranstaltungen in Bremen erfolgten nur im virtuellen Format. Hierdurch konnten die Planwerte sogar übertroffen werden.

Produktplan 11 Justiz

Die Einführung der elektronischen Akte (e-justice) leidet (erneut) unter verzögerten und fehlerbehafteten Produktzulieferungen aus den diversen Entwicklungsverbünden. Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungsreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin.

Produktplan 24 Hochschule und Forschung

Das Leistungsziel „Sanierte Hauptnutzfläche in qm“ weicht lt. Aussage des Ressorts vom Planwert ab, da es zu Zeitverzögerungen bei der Sanierung an der Hochschule Bremen kommt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 1,773 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (1,156 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,585 Mio. €) sowie Mehreinnahmen (0,032 Mio. €).

Die prognostizierten Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben resultieren überwiegend aus nicht abfließenden Mitteln für die Fraktionen sowie für die Landesantidiskriminierungsstelle.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von insgesamt 0,640 Mio. € (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) wurden bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 1,362 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,15 Mio. €. Es laufen Stellenbesetzungsverfahren, die das Ergebnis noch verändern werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	99	39	60	154,20 %	93	93	125	32	93
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
-Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	371	0	371	∞ %	371	371	371	0	0
budgetierte Einnahmen	9.288	8.857	431	4,87 %	9.282	9.282	9.314	32	8.911
Personalausgaben	11.215	12.133	-919	-7,57 %	16.325	16.326	15.170	-1.156	16.407
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.809	7.536	273	3,62 %	11.086	11.086	10.501	-585	11.061
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	104	219	-115	-52,58 %	784	783	783	0	500
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	19.127	19.888	-761	-3,83 %	28.195	28.195	26.454	-1.741	27.967
Saldo	-9.839	-11.032	1.192	10,81 %	-18.913	-18.913	-17.140	1.773	-19.056

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	411
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	435	479	-44	3.831	4.343	-513	5.323	6.044	-721
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	435	479	-44	3.831	4.343	-513	5.323	6.044	-721
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	827	924	-97	7.384	7.713	-329	9.847	10.282	-435
Insgesamt	1.262	1.403	-140	11.215	12.057	-842	15.170	16.325	-1.155
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	4	-0	44	44	1	55	55	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	74,4	82,3	-7,9	71,0	82,3	-11,3	71,9	82,3	-10,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	74,4	82,3	-7,9	71,0	82,3	-11,3	71,9	82,3	-10,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	74,4		74,4	71,0		71,0	71,9		71,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	74,4		74,4	71,0		71,0	71,9		71,9
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,2		1,2	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,5	22,5	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	34,7
Frauenquote	71,1	50,0	69,3
Teilzeitquote	26,5	35,0	29,3
Schwerbehindertenquote	7,0	6,0	6,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 60 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Rechnungslegung.

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. rd. TEUR 32 erwartet. Dies resultiert aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Rechnungslegung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes. Hier weichen die Planwerte um rd. TEUR 77 zum mtl. Personalcontrollingblatt ab (Unterschreitung um rd. TEUR 919 statt rd. TEUR 842).

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 919 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.155 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Die Nachbewilligung des Corona-Bonus ist enthalten. Die globale Minderausgabe (rd. TEUR 553) (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 273 aus. Diese resultiert u.a. aus Mitteln für die Fraktionen im Rahmen der Enquete-Kommission, der Kosten im Rahmen politischer Verpflichtungen sowie aus beträchtlichen Mietanpassungen/Nebenkostenerhöhungen. Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 585 prognostiziert. Diese resultiert aus diversen Abweichungen (u.a. Geschäftsbedarf rd. TEUR 55, Kosten im Rahmen politischer Verpflichtung TEUR 150, Öffentlichkeitsarbeit rd. TEUR 50, Entgelte für Telekommunikationsleistungen rd TEUR 40, Fraktionsmittel rd. TEUR 160, LADS rd. TEUR 100).

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 115 aus. Diese resultieren aus Abweichungen im Planungsverlauf und den daraus resultierenden Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die globale Minderausgabe (rd. TEUR 87) (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) ist berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.709. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.155), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 585) und Mehreinnahmen (rd. TEUR 32).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,423 Mio. €, die aus Personalminderausgaben (0,354 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,067 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,002 Mio. €) resultiert.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von insgesamt 0,015 Mio. € (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) wurden bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,423 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,3 Mio. € erwartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
-Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Personalausgaben	2.188	2.405	-216	-9,00 %	3.301	3.289	2.935	-354	3.272
Sonst. konsumtive Ausgaben	176	215	-38	-17,84 %	267	267	200	-67	267
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	7	-7	-100,00 %	10	10	8	-2	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.365	2.626	-262	-9,96 %	3.579	3.566	3.143	-423	3.549
Saldo	200	-62	262	424,75 %	-1.014	-1.001	-578	423	-984

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	230	256	-26	2.134	2.354	-220	2.856	3.209	-353
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	230	256	-26	2.134	2.354	-220	2.856	3.209	-353
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-5	55	73	-18	79	93	-14
Insgesamt	233	263	-31	2.188	2.427	-239	2.935	3.301	-366
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	7	-5	54	72	-18	78	91	-13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	38,5	42,4	-3,9	38,2	42,4	-4,2	38,2	42,4	-4,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	38,5	42,4	-3,9	38,2	42,4	-4,2	38,2	42,4	-4,2
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,5		38,5	38,2		38,2	38,2		38,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	38,5		38,5	38,2		38,2	38,2		38,2
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,7		0,7	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	26,2	17,5	21,9
Frauenquote	59,5	50,0	63,4
Teilzeitquote	33,3	35,0	31,7
Schwerbehindertenquote	9,5	6,0	9,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen Soll sind die Corona-Prämie (+45 T€), erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (-13 T€) und der Produktplananteil an der Auflösung der globalen Minderausgabe (-15 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich dies ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende auswirken.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind bisher keine investiven Ausgaben angefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der verfügbare Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 423 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 0,647 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Konsumtive Mindereinnahmen - 0,011 Mio. Euro
- Personalminderausgaben 0,446 Mio. Euro
- konsumtiven Minderausgaben 0,154 Mio. Euro
- investive Minderausgaben 0,036 Mio. Euro

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,091 Mio. Euro) um 0,509 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,5 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	192	58	133	228,39 %	180	181	192	11	72
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.054	0	4.054	∞ %	4.054	4.054	4.054	0	4.054
-Land, Stadtgem. u. intern	4.054	0	4.054	∞ %	4.054	4.054	4.054	0	4.054
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	36	0	36	∞ %	36	36	36	0	0
budgetierte Einnahmen	4.281	58	4.223	7.231,81 %	4.270	4.271	4.282	11	4.126
Personalausgaben	5.122	5.483	-361	-6,58 %	7.383	7.383	6.937	-446	7.485
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.962	1.923	38	2,00 %	3.256	3.256	3.102	-154	2.816
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	21	-21	-100,00 %	324	324	288	-36	288
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	7.823	7.427	396	5,33 %	11.702	11.703	11.067	-636	11.329
Saldo	-3.542	-7.368	3.827	51,93 %	-7.433	-7.432	-6.785	647	-7.203

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	168	168	168	954
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	155
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	406	446	-39	3.788	4.058	-269	5.153	5.604	-450
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	406	446	-39	3.788	4.058	-269	5.153	5.604	-450
Refinanzierte	16	7	10	94	54	40	147	72	75
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	134	153	-19	1.239	1.299	-61	1.637	1.707	-70
Insgesamt	557	605	-48	5.122	5.411	-290	6.938	7.383	-445
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	8	-2	66	66	0	87	84	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	69,1	72,4	-3,3	67,8	72,4	-4,6	68,1	72,4	-4,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	69,1	72,4	-3,3	67,8	72,4	-4,6	68,1	72,4	-4,3
Refinanzierte	2,4		2,4	1,6		1,6	1,8		1,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	71,5		71,5	69,4		69,4	70,0		70,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	71,5		71,5	69,4		69,4	70,0		70,0
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	2,6		2,6	2,7		2,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,1	22,5	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	25,8	17,5	28,6
Frauenquote	68,2	50,0	71,4
Teilzeitquote	36,4	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	7,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 133 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an. Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet, insbesondere bei den wieder anlaufenden Veranstaltungen. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

189 TEUR Auflösung der veranschlagten globalen Minderausgaben wurden hier (PGr. 03.02.01) erbracht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 38 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten um 154 TEUR unterschritten.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 21 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 36 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich u.a. um Rücklagen, die nicht in Anspruch genommen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 493 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 647 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land	i	n Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)		0,00
Konsumtive Mehreinnahmen		0,00
Investive Mindereinnahmen		0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen		0,00
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)		0,15
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)		0,06
Resteverzehr investiver Ausgaben		0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt		0,00
Gesamt		0,21

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,2 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,2 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben im Personalbereich und bei den sost. konsumtiven Ausgaben.

Einnahmen

Im Produktplan 04 werden in der Jahresprognose Mehreinnahmen i.H.v. 0,004 Mio. € erwartet. Im Berichtszeitraum sind bisher 0,012 Mio. € Mehreinnahmen erzielt worden. Hierbei handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

SWAE führt aus, dass im Produktplan 04 in der Jahresprognose Minderausgaben (0,052 Mio. €) aufgrund der Corona Krise erwartet werden.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden bereits umgesetzt.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen des PPL 04 sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

301614 - Veröffentlichungen in Bremen

Die Veröffentlichungen liegen 106,67 % über dem Planwert. Die Zielzahl sollte demnächst angepasst werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	47	39	8	21,48 %	47	47	51	4	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	47	39	8	21,48 %	47	47	51	4	39
Personalausgaben	1.157	1.231	-74	-6,03 %	1.725	1.735	1.584	-151	1.693
Sonst. konsumtive Ausgaben	276	322	-46	-14,24 %	506	510	455	-55	537
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	17	-17	-100,00 %	14	14	14	0	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.433	1.570	-137	-8,75 %	2.245	2.259	2.053	-206	2.248
Saldo	-1.386	-1.531	146	9,52 %	-2.198	-2.212	-2.002	210	-2.209

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	118	125	-7	1.080	1.128	-48	1.467	1.559	-93
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	118	125	-7	1.080	1.128	-48	1.467	1.559	-93
Refinanzierte	2	6	-5	15	61	-46	21	81	-60
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	6	4	62	64	-2	81	84	-3
Insgesamt	130	138	-8	1.157	1.253	-96	1.569	1.725	-156
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	1	1	13	11	1	16	15	1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4
Refinanzierte	0,3		0,3	0,2		0,2	0,2		0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	16,5		16,5	16,4		16,4	16,4		16,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	16,5		16,5	16,4		16,4	16,4		16,4
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,8	22,5	31,6
Beschäftigte über 55 Jahre	22,7	17,5	21,1
Frauenquote	86,4	50,0	89,5
Teilzeitquote	27,3	35,0	26,3
Schwerbehindertenquote	13,6	6,0	10,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]	186,000	225,000	-39,000	-17,33 %	300,00		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	102,000	64,000	38,000	59,38 %	88,00		

301608(L):

Es finden mehr Sitzungen (Workshops, Konferenzen, Fachveranstaltungen) statt, für die keine Vorlagen erarbeitet werden müssen. Die Zahl der Vorlagen für Gremien ist zudem nicht immer steuerbar, sondern hängt auch davon ab, welche Vorgaben (Berichtsbitten, Tagesordnungspunkte) es gibt.

301609(L):

Die Zahl der europapolitischen Stellungnahmen im Bundesrat ist nicht von der Europaabteilung steuerbar.

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	22,000	60,000	-38,000	-63,33 %	80,00		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]	400,000	750,000	-350,000	-46,67 %	1000,00		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]	778,000	300,000	478,000	159,33 %	400,00		

301610(L):

Die Corona-Einschränkungen haben die Veranstaltungsvorhaben in Brüssel im 1. Halbjahr weiter beeinträchtigt.

301611(L):

Besuche und Publikumverkehr sind im 1. Halbjahr weiter durch den Pandemie-Kontext begrenzt gewesen.

301612(L):

Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubt eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen, daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien. Auch die Zahl der Mitarbeiter:innen ist gestiegen (Erasmus-Stelle).

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	70,000	75,000	-5,000	-6,67 %	100,00		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	93,000	45,000	48,000	106,67 %	60,00		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	971,000	4.500,000	-3.529,000	-78,42 %	6000,00		

301613(L):

Pandemiebedingt werden viele Veranstaltungen des Standorts Bremen in Online-Formaten durchgeführt und durch die Erasmus-Stelle ergibt sich eine Steigerung der Aktivitäten in Bremen, die in der Zielzahl noch nicht berücksichtigt worden ist.

301614(L):

Die Verwendung von Online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger; Zielzahl sollte demnächst

angepasst werden.

301615(L):

Besuche und Publikumverkehr sind im 1. Halbjahr weiter durch den Pandemie-Kontext begrenzt gewesen.

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	2,000	6,000	-4,000	-66,67 %	8,00		
301617(L) Hospitationen [Anz.]	10,000	12,000	-2,000	-16,67 %	16,00		

301616(L):

Pandemiebedingt waren im ersten Halbjahr Fortbildungspläne nur begrenzt durchsetzbar. Geplante Fortbildungen mussten aufgrund zu geringer Nachfrage auch abgesagt werden.

301617(L):

Pandemiebedingt war die Planung von Hospitationen unsicher, die Realisation von Hospitationen dadurch erschwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Es wird weiterhin von einer Unterschreitung des Finanzierungssaldos ausgegangen.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich größtenteils um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 04 Europa bzw. des Produktbereichs 04.01 Europaangelegenheiten (L) wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 81 Tsd. Euro.

Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 4 Tsd. Euro.

Minderausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 65 Tsd. Euro.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 werden Minderausgaben in Höhe von ca. 52 Tsd. € erwartet.

Aufgrund der Covid-Krise kam es im ersten Halbjahr noch zu Corona-bedingten Einschränkungen. Im zweiten Halbjahr wird die Arbeit zwar unter Corona-Bedingungen aber wieder fast im gewohnten Umfang durchgeführt. Durch die verringerte Aktivität im ersten Halbjahr werden jedoch die Anschläge nicht völlig ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,072 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus einer Unterschreitung bei den Personalausgaben resultiert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,080 Mio. €) zum Jahresende eingehalten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von knapp 0,1 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	110	79	31	38,99 %	71	135	135	0	237
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	59	0	59	∞ %	59	59	59	0	0
budgetierte Einnahmen	169	79	90	113,85 %	130	194	194	0	237
Personalausgaben	1.358	1.412	-54	-3,84 %	1.949	1.949	1.828	-121	1.948
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.239	1.280	-40	-3,15 %	1.704	1.704	1.753	49	1.785
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38	43	-5	-11,70 %	182	182	182	0	59
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.635	2.735	-100	-3,64 %	3.835	3.835	3.763	-72	3.791
Saldo	-2.467	-2.656	189	7,13 %	-3.706	-3.641	-3.569	72	-3.554

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	136	150	-15	1.322	1.370	-48	1.783	1.893	-110
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	136	150	-15	1.322	1.370	-48	1.783	1.893	-110
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	4	-2	36	43	-7	45	56	-10
Insgesamt	138	155	-16	1.358	1.413	-55	1.828	1.949	-120
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	2	-1	20	17	4	22	21	1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	23,4	26,3	-2,9	24,9	26,3	-1,4	24,5	26,3	-1,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	23,4	26,3	-2,9	24,9	26,3	-1,4	24,5	26,3	-1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	23,4		23,4	24,9		24,9	24,5		24,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	23,4		23,4	24,9		24,9	24,5		24,5
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,8		0,8	0,8		0,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,7	22,5	11,5
Beschäftigte über 55 Jahre	19,2	17,5	23,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	30,8	35,0	30,8
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert wird im Berichtszeitraum aufgrund der zwischenzeitlichen Akquisitionen überschritten.

Jedoch erreichen die Einnahmen des Gästehauses und des Veranstaltungsbereiches den Anschlagswert nicht. Als Grund hierfür liegt es einerseits an den im ersten Quartal 2022 noch andauernden Corona-Beschränkungen, und andererseits an dem durch die Corona-Pandemie veränderten, gesundheitsbewussten (Reise)verhalten und dem damit verbundenen zurückhaltenden Nutzungsverhalten der Besucherzielgruppen in der Beherbergungs-, Gastronomie- sowie Veranstaltungsbranche auch nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen.

Im Zuge der Einrichtung der beiden BgA mit jeweils eigenem Kapitel wurden zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung aufgrund einer vorsichtigen Schätzung den neu eingerichteten BgA-Haushaltsplänen Einnahmeerwartungen zugeordnet. Die Prognosen wurden nicht Realität, weshalb es bei insgesamt positivem Ergebnis zwischen den Bereichen 05.01. und 05.90 zu Über- bzw. Unterschreitungen der Planwerte kommt.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppenhaushalte 2021 wurde in Absprache mit SF der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag i.H. von 59 Tsd. EUR zugeführt.

Die Entnahme von 59 Tsd. EUR aus investiven Rücklagen ist in 2022 erfolgt.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Diese Unterschreitung resultiert aus Arbeitszeitreduktionen, vakanten Stellen und einer Langzeiterkrankung mit Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Ein Teil der zu erbringenden Kürzung durch die Auflösung der globalen Minderausgaben wird aus dem Personalhaushalt erbracht, da es nach Abgängen zeitlich befristete Vakanzen auf Dienstposten gibt.

Die Langzeiterkrankung wird durch Einbindung einer externen Firma aufgefangen (Kosten ca. 20 Tsd. EUR).

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Die konsumtiven Haushaltsmittel werden jedoch zum Jahresende ausgeschöpft.

Die vom Haushalt der Landesvertretung zu erbringenden globalen Minderausgaben 2022 wurden bereits im konsumtiven Bereich berücksichtigt. Hiervon sind Haushaltsstellen der Zentralen Dienste betroffen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Im Zuge der Baumaßnahme entstehen mit Blick auf ein wirtschaftliches Handeln immer wieder unvorhergesehene Finanzierungsnotwendigkeiten. Manche Maßnahmen werden notwendig, die sich erst im Zuge der Arbeiten zeigen und nicht durch das gesonderte und einmalige Budget der Baumaßnahme aufgefangen werden können.

Hinzu kommt ein Ko-Finanzierungsrisiko bei den Projekten im Handlungsfeld Klimaschutz, deren tatsächlicher Finanzierungsbedarf – auch aufgrund der enormen Preissprünge - bei der Antragsstellung nicht abschließend bezifferbar war.

Es droht daher ein Umsetzungs- und Abflussrisiko für die Mittel des Klima-Fonds.

Die Einbruchmeldeanlage ist aufgrund neuer Anforderungen der Berliner Polizei kurzfristig auszutauschen. Dies kann zu einem Budgetrisiko in unbekannter Höhe werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (16 Tsd. EUR Handlungsfeld Bürgerservice, 134 Tsd. EUR Handlungsfeld Klimaschutz, 29 Tsd. EUR Corona-Sonderzahlung und Kürzung 99,6 Tsd. EUR globale Minderausgaben) um ca. 66 Tsd. EUR unterschritten.

PPL: 05 Bundesangelegenheiten
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Dr. Joachim

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Der PPI05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget zum Jahresende um rd. 72 Tsd. EUR unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 06 - Datenschutz und Informationsfreiheit - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um **3,359 Mio. € unterschreiten**. Dies ergibt sich wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen	2,138 Mio. €
Personalminderausgaben	0,483 Mio. €
sonst. konsumtiven Minderausgaben (inkl. 0,457 Mio € Reste)	0,738 Mio. €
Gesamt	3,359 Mio. €

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,003 Mio. €) um **2,901 Mio. €** unterschritten. Die Differenz i. H. v. rd. 0,457 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos entspricht den übertragenen Resten (AUSG.KONSU) aus 2021.

PERSONALDATEN

Es werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. € erwartet. Durch Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.987	0	1.987	∞ %	25	25	2.163	2.138	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	58	0	58	∞ %	58	58	58	0	0
budgetierte Einnahmen	2.045	0	2.045	∞ %	83	83	2.221	2.138	0
Personalausgaben	1.147	1.444	-297	-20,55 %	2.009	2.009	1.526	-483	1.981
Sonst. konsumtive Ausgaben	129	361	-232	-64,22 %	918	918	180	-738	461
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3	8	-5	-62,48 %	68	68	68	0	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.279	1.812	-533	-29,43 %	2.995	2.995	1.774	-1.221	2.452
Saldo	766	-1.812	2.578	142,24 %	-2.913	-2.912	447	3.359	-2.452

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	458
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	119	158	-39	1.104	1.442	-338	1.481	1.982	-501
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	119	158	-39	1.104	1.442	-338	1.481	1.982	-501
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	2	1	43	22	21	45	27	18
Insgesamt	122	160	-38	1.147	1.464	-317	1.526	2.009	-483
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	2	1	43	21	21	45	27	18
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	21,4	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	21,4	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	21,4		21,4	21,5		21,5	21,5		21,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	21,4		21,4	21,5		21,5	21,5		21,5
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,4		0,4	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	21,7
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	21,7
Frauenquote	62,5	50,0	65,2
Teilzeitquote	33,3	35,0	34,8
Schwerbehindertenquote	8,7	6,0	4,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	5,07	5,00	0,07		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	64,26	70,00	-5,74		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	30,67	25,00	5,67		25,00		

301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Die Vielzahl der sich aus der Datenschutzgrundverordnung für die LfDI ergebenden Aufgaben hat seit dem Wirksamwerden der Verordnung dazu geführt, dass solche Tätigkeiten bislang nur sehr begrenzt durchgeführt werden konnten. Der Planwert ist bei dieser Kennzahl nun aber erreicht worden, was auch auf die Erhöhung der Beschäftigtenzahl bei der LfDI zurückzuführen ist.

301511(L):

Die LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgesetzten Verstoß über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI. Eine stärkere Annäherung an den Planwert wird angestrebt.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert auch weiterhin auf den zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle betriebenen Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit erheblichem Aufwand für die LfDI verbunden ist, zurückzuführen. Bei zunehmendem Fortschritt des Umstrukturierungsprozesses sollte auch bei dieser Kennzahl eine stärkere Annäherung an den Planwert möglich sein.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Bußgeldern ca. 1.987 Tsd. Euro vereinnahmt werden, wobei allein in einem Einzelfall eine Geldbuße in Höhe von ca. 1.910 Tsd. Euro zu entrichten war. Weitere Einnahmen sind bis zum Jahresende durch von der LfDI verhängte Zwangs- und Bußgelder zu erwarten.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden für Personalausgaben ca. 1.147 Tsd. Euro und somit ca. 297 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass in den ersten Monaten des Jahres beabsichtigte dringend notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht durchgeführt beziehungsweise freie Stellen noch nicht wiederbesetzt werden konnten. Die bereitgestellten Mittel dieses Jahres werden auch bei höheren monatlichen Personalausgaben, die durch die vorgesehene Besetzung freier Stellen noch entstehen können, nicht überschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 129 Tsd. Euro verausgabt. Die Ausgaben entsprechen somit in etwa denen des Zeitraums von Januar bis September im Vorjahr. Eine erhebliche Steigerung des Mittelbedarfs wird sich bis zum Ende dieses Jahres insbesondere durch die zwischenzeitlich erfolgte Neuanmietung von Räumlichkeiten und damit in Verbindung stehende höhere Mietkosten und Beschaffungen für Büroeinrichtungen ergeben. Die vorgesehenen Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein.

Investive Ausgaben

Der LfDI sind im Berichtszeitraum bei den investiven Ausgaben bislang Kosten in Höhe von ca. 3 Tsd. Euro entstanden. Auch bei dieser Ausgabeart ist bis zum Jahresende noch mit erheblichen Ausgabesteigerungen insbesondere im Zusammenhang mit der zwischenzeitlich erfolgten Neuanmietung von Räumlichkeiten und erforderlich gewordenen Beschaffungen zu rechnen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 2.901 Tsd. Euro unterschritten werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nachzeitigem Stand um ca. 3.359 Tsd. Euro unterschritten werden.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl der LfDI betrug im September 2022 21,4 und im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2022 21,5, während im Haushalt 2022 eine Beschäftigtenzielzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die beabsichtigte Neueinstellung von Mitarbeitenden kann bis zum Jahresende noch zu einer weiteren Erhöhung der Beschäftigtenzahl in Richtung der Zielzahl führen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,502 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen	+0,043 Mio. €
Personalmehrausgaben	-0,607 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,062 Mio. €
Gesamt	-0,502 Mio. €

Positives mit +

Negatives mit –

In den **konsumtiven Ausgaben** sind die aktuellen Preissteigerungen für die Betriebskosten des Fuhrparks teilweise berücksichtigt. Die Mehrkosten in diesem Bereich werden voraussichtlich bei rd. 550 T€ liegen. Davon beziehen sich 338 T€ auf die erhöhten Tankkosten, die nicht über den PPL 07 abgedeckt werden können (gezeigt bei 07.01.01 Polizei). Die Differenz betrifft weitere Betriebskosten, wie beispielsweise Reparaturen, für die innerhalb des PPL 07 nach Lösungen gesucht wird.

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (5,149 Mio. €) um rd. 2,753 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 2,251 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2021 erläutert. Diese betragen rd. 2,495 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,5 bis 0,6 Mio. €. Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden zukünftige Nachbewilligungen u.a. für die Gewinnabschöpfung, für EncroChat-Verfahren, DFL Einnahmen und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt.

Im voraussichtlichen Ist wurden u.a. die Übernahme von Polizeianwärter:innen, die Restfluktuation, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 0,7 Mio. €, die Auszahlung von Mehrarbeit in Höhe von 0,45 Mio. € und Ausgaben in Zusammenhang mit den EncroChat Verfahren berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wird um rd. 20% unterschritten. Das Ressort führt dies auf ein anderes Verkehrsverhalten durch veränderte Lebens- und Arbeitsumstände seit der Corona-Pandemie zurück.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.838	9.095	2.743	30,16 %	12.860	16.441	16.484	43	13.641
Investive Einnahmen	50	0	50	∞ %	50	232	232	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.612	5.815	-1.204	-20,70 %	6.216	6.243	6.243	0	6.243
-Land, Stadtgem. u. intern	4.612	5.813	-1.202	-20,67 %	6.214	6.213	6.213	0	6.214
- von Bremerhaven	0	2	-2	-100,00 %	2	30	30	0	30
Entnahme Rücklage	1.009	0	1.009	∞ %	1.009	1.009	1.009	0	0
budgetierte Einnahmen	17.508	14.910	2.598	17,43 %	20.134	23.925	23.968	43	19.884
Personalausgaben	132.447	128.178	4.269	3,33 %	177.595	180.415	181.022	607	174.130
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.285	21.952	334	1,52 %	33.693	35.895	35.833	-62	32.103
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.821	2.114	-293	-13,84 %	5.408	5.627	5.627	0	4.650
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	42.605	39.575	3.030	7,66 %	52.853	53.181	53.181	0	52.794
- Land, Stadtgem. u. intern	131	1.333	-1.201	-90,14 %	1.954	2.003	2.003	0	1.953
- an Bremerhaven	42.473	38.242	4.231	11,06 %	50.900	51.178	51.178	0	50.841
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	199.158	191.819	7.339	3,83 %	269.549	275.118	275.663	545	263.677
Saldo	-181.650	-176.909	-4.741	-2,68 %	-249.415	-251.193	-251.695	-502	-243.793

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.676	4.273	4.223	66.645
investiv	0	861	75	75	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.495
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	12.291	12.578	-286	116.475	115.802	673	156.799	157.566	-767
Temporäre Personalmittel	283	298	-15	2.398	2.690	-292	3.375	3.775	-399
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	246	0	246	1.003	0	1.003	1.402	0	1.402
Zwischensumme	12.821	12.876	-55	119.876	118.492	1.384	161.576	161.341	236
Refinanzierte	134	56	78	1.210	520	690	1.666	701	966
Ausbildung	671	792	-122	6.094	6.515	-421	8.450	8.804	-355
Nebentitel	697	564	134	5.267	5.114	153	6.553	6.750	-197
Insgesamt	14.324	14.289	35	132.447	130.641	1.806	178.245	177.595	650
dar.: Beihilfe / Nachvers.	697	558	139	5.233	5.065	169	6.498	6.683	-185
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.773,2	2.881,6	-108,4	2.823,5	2.880,9	-57,4	2.810,9	2.881,1	-70,2
Temporäre Personalmittel	61,7	72,0	-10,3	61,6	72,0	-10,4	61,6	72,0	-10,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	24,9	0,0	24,9	16,5	0,0	16,5	18,6	0,0	18,6
Zwischensumme	2.859,8	2.953,6	-93,8	2.901,6	2.952,9	-51,3	2.891,2	2.953,1	-61,9
Refinanzierte	28,6		28,6	27,4		27,4	27,7		27,7
Ausbildung	486,0	520,0	-34,0	472,6	498,3	-25,8	475,9	493,8	-17,8
Insgesamt	3.374,4		3.374,4	3.401,6		3.401,6	3.394,8		3.394,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	3.374,4		3.374,4	3.401,6		3.401,6	3.394,8		3.394,8
nachr.: Abwesende	121,7		121,7	99,8		99,8	105,3		105,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,6	22,5	26,8
Beschäftigte über 55 Jahre	16,9	17,5	14,8
Frauenquote	33,8	50,0	34,6
Teilzeitquote	17,9	35,0	15,9
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	14.447,000	18.000,000	-3.553,000	-19,74 %	24000,00		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	85,60	80,00	5,60		80,00		

VUGES(L) :

Die Anzahl der Verkehrsunfälle liegt weiterhin deutlich unter dem Planwert, der bereits vor der Corona-Pandemie festgelegt wurde. Ursächlich hierfür scheint ein anderes Verkehrsverhalten durch die veränderten Lebens- und Arbeitsumstände seit der Corona-Pandemie (z.B. Homeoffice) zu sein

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	59.210,000	60.000,000	-790,000	-1,32 %	80000,00		
300242(L) Aufklärungsquote [%]	46,00	49,00	-3,00		49,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im unterjährigen Ist-Planwert – Vergleich werden konsumtive Mehreinnahmen in Höhe von 2.743 T€ ausgewiesen. Neben Abweichungen der unterjährig prognostizierten Planungsverläufe aller zugeordneten Produktbereiche ergeben sich diese aus nicht veranschlagten zweckgebundenen Einnahmen, u.a. für die Erstattung von Kosten und Auslagen polizeilicher Maßnahmen sowie für Kosten des Kampfmittelräumdienstes, die dem Produktbereich 0701 (Polizei) zuzuordnen sind, der Schlussrechnung für die Erstattung von Wahlkosten der Bundestagswahl 2021, den Produktbereich 0704 (Statistisches Landesamt) betreffend sowie aufgrund nicht veranschlagter Einnahmen aus Erstattungen/Rückzahlungen der Glücksspielaufsichten, die dem Produktbereich 0790 (Sonstiges Inneres) angehören.

Investive Einnahmen

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2022 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund +607 T€ auf:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	-129
07.04 (StaLA)	-306
07.90 (Inneres)	+1.042
Ergebnis Land	+607

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen für Funktionen im Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen in Höhe von 845 T€;
- Einnahmen der DFL für Hochrisikospiele in Höhe von 450 T€;
- nach derzeitiger Prognose 142 T€ Flexibilisierungsmittel aus der Gewinnabschöpfung Justiz sowie die übrigen 1.203 T€ für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen durch SF auf Basis der Vereinbarung „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen“
- Refinanzierte Anteile in Höhe von 956 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 483 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen in den PPL 95 (Bremen-Fonds) in Höhe von 115 T€ sowie in Klimaschutz-Mittel in Höhe von 34 T€ zur Entlastung des Kerns;
- Rückzahlungen aufgrund internationaler Polizei Missionen in Höhe von 128 T€
- erwartete Rückzahlen für erteilte Fahrradvorschüsse in Höhe von 22 T€;
- erwartete Rückzahlungen aufgrund internationaler Polizei Missionen in Höhe von 53 T€ bis Jahresende;
- erwartete Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen in Höhe von 12 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlung von nicht in Anspruch genommenen Ausbildungskosten in Höhe von 355 T€ aus dem PPL 92 (Polizei);
- Rückzahlungen nicht in Anspruch genommener TPM-Mittel in Höhe von 236 T€ (Zensus);
- Minderausgaben bei der Beihilfe in Höhe von 200 T€, die nicht zum Ausgleich herangezogen werden dürfen;
- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 01.10.2022 in Höhe von 1.838 T€;
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 668 T€;
- Zu erwartende Verbeamtungseffekte in Höhe von ca. 100 T€;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 211 T€, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus und der Wahlen stehen;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 46 T€ bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben auf Grund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 16 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von Auszahlungen für Mehrarbeitsstunden im Zusammenhang mit Hochrisikospiele bei der Polizei Bremen in Höhe von 450 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von Zulagengewährungen im Bereich NVZ Polizei zur Fachkräftegewinnung in Höhe von 16 T€;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 154 T€, die im Zusammenhang mit Encrochat stehen.

Die Zielzahl im PPL 07 Land wird zum Jahresende 2022 deutlich überschritten, was u.a. durch Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen sowie durch die bereits aktuell zu verzeichnende Zielzahlüberschreitung in der Produktgruppe 079004 begründet ist.

Gegensteuerungsmaßnahmen haben die prognostizierten HH-Überschreitungen im Abgleich mit dem Halbjahrescontrolling bereits reduziert. Weitere Maßnahmen werden diskutiert. Eine vollständige Reduzierung der Überschreitung wird nicht möglich sein.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Für die konsumtiven Ausgaben werden für das voraussichtliche Jahresergebnis rechnerische Minderausgaben in Höhe von 62 T€ prognostiziert.

Einerseits werden im Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) konsumtive Minderausgaben in Höhe von 400 T€ erwartet, bei denen es sich um zweckgebundene Einnahmen des Bundes für den Zensus handelt, die aufgrund noch zu erwartender Verzögerungen im Mittelabfluss, in 2022 nicht abfließen werden. Diese müssen für noch ausstehende Bedarfe nach 2023 übertragen werden und können nicht zur Deckung anderer Mehrausgaben herangezogen werden.

Andererseits werden nach derzeitiger Prognose im Produktbereich 07.01 (Polizei) voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von 338 T€ ausgewiesen, weil sich im Bereich der Ausgaben für Strom, Wärme und Gas aufgrund der gestiegenen Energiekosten und der aktuellen Preissteigerungen deutliche Mehrausgaben abzeichnen. Insbesondere im Bereich der Ausgaben für die Betriebskosten Kfz und dem schwimmenden Fuhrpark wird mit Mehrausgaben von mind. 338 Tsd. Euro gerechnet, die mit den veranschlagten Mitteln nicht finanziert werden können. Das Ressort beabsichtigt, diese Mehrbedarfe im Rahmen des Nachtragshaushalt 2022 und der darin enthaltenden Veranschlagung für die Auswirkungen der Energiekrise zu lösen.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL 68 für HF Klimaschutz	958 T€
Von PPL 91 für HF Bürgerservice	16 T€
Corona-Sonderzahlung	4.143 T€
Nachbewilligung Whistleblower	42 T€
Einsparung globale Minderausgabe	-2.776 T€
An Zuschuss an den Täter-Opfer Ausgleich e.V.	-23 T€
Umsetzung Ausbildungsplanung	767 T€
Erwartete Nachbewilligung / Einsparung Personalausgaben	-540 T€
Erwarteter Ausgl. Flexibilisierungsmittel Gewinnabschöpfung durch SF	1.203 T€
Erwartete Flexibilisierungsmittel Gewinnabschöpfung Justiz	142 T€
Erwartete Nachbewilligung Personalausgaben Encrochat	845 T€
Erwarteter Überschuss TPM Zensus	-236 T€
Erwarteter Überschuss TPM Wahlen	-10 T€
Erwartete konsumtive Sachausgaben Encrochat	390 T€
Erwarteter Ausgl. von Dienstleistungen Performa Nord	228 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	5.149 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 2.754 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert im Wesentlichen aus Vorjahresresten. Der liquidemäßige Ausgleich für die Inanspruchnahme der Ausgabenreste insbesondere des Zensus 2021 im Produktbereich 07.04.01 (Statistiken) wird nach aktueller Prognose zum Jahresende nicht produktplanintern dargestellt werden können.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten:	Land	■
Einhaltung Personaldaten:	Land	■
Einhaltung strategische Ziele:	Land	

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 502 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus Mehrausgaben für Personal.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 24.02.2022 (VL 20/5651) wurden im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2021 Reste in Höhe von 2.495 T€ nach 2022 übertragen sowie 1.009 T€ einer investiven Rücklage zugeführt, deren Auskehrung zwischenzeitig erfolgt ist.

Die Auflösung der veranschlagten globalen Minderausgabe im Haushaltsvollzug 2022, in Höhe von 2.776 T€, die das Ressort gemäß HaFA-Beschluss vom 12.07.2022 (VL 20/6674) zu erbringen hatte, ist zwischenzeitig erfolgt. Die Einsparungen im PPL 07 zu Gunsten des PPL 92 sind in den Prognosen zum voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresist entsprechend berücksichtigt worden.

Nachrichtlich wird aufgeführt, dass weitere 16 T€ aus dem IT-Budget des PPL 96 in den PPL 92 verlagert wurden.

Um bestehenden Haushaltsrisiken der Polizei entgegenzuwirken, wurden für die Produktgruppe 07.01.01 (Polizei Vollzug) Anfang Juli 2022 Bewirtschaftungsmaßnahmen verfügt.

Mit Beschluss des Senats vom 11.01.2022 zur „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen - Fortsetzung der Kontrakte“ wurde festgelegt, dass für den Fall, dass die geplanten Einnahmen in einem Jahr nicht oder nicht in dem erwarteten Umfang realisiert werden können, der Ausgleich des Flexibilisierungskontos im Rahmen eines Lösungskonzeptes durch den Senator für Finanzen - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss – gesichert wird.

Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen im Bereich der Betriebskosten für den Fuhrpark werden für 2022 im Haushalt des Landes zusätzliche Kosten in Höhe von rd. 550 T€ erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,215 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,004
Personalminderausgaben	+ 0,020
Konsumtive Minderausgaben	+ 0,199

Aufgrund der Verzögerung des Umzuges der ZGF wird es zu geringeren Mietausgaben kommen. Der Umzug der ZGF wird Ende November stattfinden.

Produktplanübergreifende Verlagerungen liegen i.H.v. 0,0212 Mio. € aus dem PPL 92 für Corona-Sonderzahlungen für Beamte und Beamtinnen sowie für Arbeitnehmer:innen und i.H.v. -0,0213 Mio. € für die erforderliche Abführung an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgabe im Landeshaushalt, vor.

Es ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 0,120 Mio. €, die i.W. auf o.g. Punkte zurückzuführen ist.

PERSONALDATEN

Es sind Minderausgaben in Höhe von rund 0,16 Mio. € zu erwarten. Davon entfällt ein Großteil auf Minderausgaben beim refinanzierten Personal.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtszeitraum mehr Anfragen von Behörden und Institutionen (Ist: 60 Anfragen; Plan: 20 Anfragen) und auch mehr Anfragen zu Diskriminierungen (Ist: 60 Anfragen; Plan: 54 Anfragen) eingegangen sind als geplant.

Nach Angaben des Ressorts konnten viele Arbeitskreise stattfinden (Ist: 50; Plan: 13), insbesondere im Rahmen der Entwicklung des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch leicht übererfüllt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	111	73	38	52,48 %	107	277	273	-4	79
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	352	349	3	0,85 %	352	352	352	0	349
-Land, Stadtgem. u. intern	292	289	3	1,03 %	292	292	292	0	289
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	15	0	15	∞ %	15	15	15	0	0
budgetierte Einnahmen	478	422	56	13,36 %	474	644	640	-4	428
Personalausgaben	909	935	-26	-2,83 %	1.429	1.305	1.287	-18	1.301
Sonst. konsumtive Ausgaben	132	242	-110	-45,29 %	409	704	505	-199	412
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	3	-3	-100,00 %	18	18	18	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.041	1.180	-139	-11,78 %	1.857	2.027	1.810	-217	1.717
Saldo	-563	-758	195	25,77 %	-1.384	-1.383	-1.170	213	-1.289

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	176	176	176	1.839
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	94
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	96	102	-7	902	928	-26	1.224	1.292	-68
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	96	102	-7	902	928	-26	1.224	1.292	-68
Refinanzierte	0	10	-10	0	88	-88	0	124	-124
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	7	10	-3	10	13	-3
Insgesamt	96	113	-17	909	1.026	-117	1.234	1.429	-195
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	7	5	2	9	6	3
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	15,6	16,7	-1,1	16,0	16,7	-0,7	15,9	16,7	-0,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	15,6	16,7	-1,1	16,0	16,7	-0,7	15,9	16,7	-0,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	15,6		15,6	16,0		16,0	15,9		15,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	15,6		15,6	16,0		16,0	15,9		15,9
nachr.: Abwesende	0,6		0,6	0,3		0,3	0,4		0,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,0	22,5	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	17,5	14,3
Frauenquote	95,0	50,0	95,2
Teilzeitquote	70,0	35,0	71,4
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	4,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	50,000	13,000	37,000	284,62 %	13,00		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	15,000	35,000	-20,000	-57,14 %	44,00		

301559(L):
 Anstieg von Leitungen von Arbeitskreisen aufgrund des LAP und Durchführung von Arbeitskreisen im Bereich Gesundheit.

301560(L):
 Vorträge z. B. im Bereich LAP, Equal Pay Gap, Podium StaF, Diversität und Gesundheit.

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	10,000	9,000	1,000	11,11 %	12,00		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	3,000	4,000	-1,000	-25,00 %	4,00		

VERAN3(L):
 Folgende Veranstaltungen konnten in Präsenz z.B. durchgeführt:
 Hauptsache das Kind ist gesund, LAP, One Billion Rising, Projekt Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees“

VERÖF1(L):
 ZGF Bericht, LAP, SAT1 Existenzgründerinnen

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	60,000	20,000	40,000	200,00 %	28,00		

301557(L):
 Weiterhin ist ein Anstieg von Stellungnahmen und Prüfungen der Umsetzung von Beschlüssen zu verzeichnen.

Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	130,000	180,000	-50,000	-27,78 %	210,00		
301558(L) Anfragen zu Diskriminierung [Anz.]	60,000	54,000	6,000	11,11 %	70,00		

301556(L):

Allgemeine Anfragen:

- Politische Beratung
- Frauenförderung
- Frauenbeauftragte
- Elternzeit
- TV-L/Beamtenrecht/BEM
- Sexistische Werbung

Die Anfragen der Beschwerdestelle wurden noch nicht mit aufgenommen, da hier derzeit die Konzepterstellung durchgeführt wird. Es wird derzeit ausgewertet, welche Anfragen zu Diskriminierung oder zu Allgemeinen Anfragen zählen. Die Zahlen werden im nächsten Bericht dargestellt.

301558(L):

Im Bereich Anfragen zu Diskriminierung ist ein Anstieg zu verzeichnen. Anfragen in denen die ZGF agiert, aber auch eine Beratung in Form von Verweisberatung vornimmt.

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	10,000	7,000	3,000	42,86 %	10,00		
301710(L) Anfragen [Anz.]	150,000	160,000	-10,000	-6,25 %	200,00		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]		1,000	-1,000	-100,00 %	1,00		

301709(L):

Veranstaltungen/Fortbildungen zum Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes und Treffen der Frauenbeauftragten

301711(L):

Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes befindet sich im Abstimmung evtl. ist eine Abstimmung dieses Jahr nicht mehr gegeben.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll bei den kons. Einnahmen beträgt rd. 277 Tsd. Euro, davon entfallen rd. 263 Tsd. Euro auf Zuwendungen für das Projekt Be oK. Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche für die Durchführung des Projektes benötigt werden.

Das vor. Ist liegt insgesamt bei 273 Tsd. Euro. Die Differenz i.H.v. 4 Tsd. Euro zum vor. HH-Soll ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den „vermischten Einnahmen“ um rd. 4 Tsd. Euro unterschritten wird. Die ZGF erhält lediglich zweckbezogene Zuwendungen für Projekte und den Weltfrauentag.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt /Land sind in 2022 in veranschlagter Höhe vereinnahmt. Zudem erfolgt eine interne Verrechnung mit SGFV für Mittel für die Umsetzung des Landesaktionsplanes.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag von 15,09 Tsd.€ zugeführt. Diese wurde nun ausgekehrt.

Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.305 Tsd. Euro für Personal bereit, in denen Mittel aus einer Verlagerung vom PPL 92 der Corona-Sonderzahlung 2022 enthalten sind. Zudem wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 20,6 Tsd. berücksichtigt. Das vor. Ist liegt bei 1.284 Tsd.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben erhöhen sich auf ein vor. HH-Soll von rd. 704 Tsd. Euro, aufgrund der Mittel für das Projekt Be oK, die zweckbezogen eingesetzt werden. Das vor. Ist beläuft sich auf rd. 505 Tsd. Euro.

Im Rahmen des Projektes Be oK dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden. Die Projektlaufzeit endet zum 31.11.2022. Das Projekt konnte erfolgreich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchlaufen werden.

Aufgrund der Verzögerung des Umzuges der ZGF wird des zu geringere Mietausgaben kommen. Der Umzug der ZGF wird Ende November stattfinden. Zudem werden voraussichtlich nicht die gesamten Ausgabereste dieses Jahr bei der Geschäftsausstattung für die Einrichtung des Umzuges in Anspruch genommen. Einige Geschäftsausstattung wird nach Bezug erst bestellt.

Investive Ausgaben

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag von 15,09 Tsd.€ zugeführt.

Die investiven Rücklagenkonten nun ausgekehrt werden. Die investive globale Minderausgabe wurde hier ebenfalls berücksichtigt. Das vor. HH-Soll beträgt wie das vor. HH-Ist 18,4 Tsd. Euro. Diese Mittel werden für das neue Sitzungszimmer im dritten vierten Quartal verauslagt.

Finanzierungssaldo

Hinweis: Im Gesamtbild sind Veränderungen zum Vorbericht 1-6/2022 festzustellen.

Die saldierten Ausgaben im voraussichtlichen Ist belaufen sich auf rd. 1.168 Tsd. €, sodass im Vergleich zum zulässigen Finanzierungssaldo (1.289 Tsd. €) eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos im Landeshaushalt i. H. v. rd. 120 Tsd. € erwartet wird. Diese Unterschreitung geht auf die Inanspruchnahme von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten für „Geschäftsausgaben“ und dem Projekt „Be oK“ und erwartete Mindereinnahmen i.H.v. rd. 4 Tsd. Euro zurück. Die für die Resteinanspruchnahme erforderliche Liquidität wird vom Ressort SGFV zur Verfügung gestellt.

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Landeshaushalt unterschritten.

Das vor. HH-Soll beläuft sich im Saldo auf vor. rd. 1.384 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST vor. rd. 1.169 Tsd. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. 215 Tsd. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf Minderausgaben beim Personal (rd. 21 Tsd. €), konsumtive Minderausgaben (rd. 198 Tsd. €) sowie konsumtive Mindereinnahmen (rd. 4 Tsd. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i. H. v. insgesamt rd. 94 Tsd. € beschlossen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget eingehalten und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben (-0,003 Mio. €) im Personalbereich. Es sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorbericht 1-8/2022 festzustellen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der StGH geht davon aus, dass die konsumtiven Ausgaben zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen werden. Sie liegen im Berichtszeitraum 0,001 Mio. € über dem ausgewiesenen Planwert. Es sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorbericht 1-8/2022 festzustellen.

Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 35,06 € gebildet.

Der zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringende Umlagebetrag in Höhe von 262,00 € wurde bereits im vorHH-Soll eingerechnet.

PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof wird sein Personalbudget einhalten.

LEISTUNGSDATEN

Ziele und Kennzahlen

Anzahl Verfahren:

Der Planwert (1 Verfahren) wurde nicht erreicht. Ein neues Verfahren sei lt. StGH im Berichtszeitraum nicht eingegangen. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	33	36	-3	-9,10 %	42	39	39	0	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	5	4	1	31,78 %	5	6	6	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	38	40	-2	-5,07 %	48	45	45	0	48
Saldo	-38	-40	2	5,07 %	-48	-45	-45	0	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	33	36	-3	39	42	-4
Insgesamt	3	4	-1	33	36	-3	39	42	-4
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]		1,000	-1,000	-100,00 %	1,00		

VERFAH(L):

Der Planwert (1 Verfahren) wurde nicht erreicht. Ein neues Verfahren ist im Berichtszeitraum nicht eingegangen. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 3 Tsd. Euro unter dem Planwert.

Dieses ist begründet durch die nur teilweise erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs.

Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum 1 Tsd. Euro über dem ausgewiesenen Planwert.

Es ist anzunehmen, dass die konsumtiven Ausgaben zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet.

Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	3,99
Konsumtive Mehreinnahmen	6,25
Investive Mehreinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-2,65
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,39
Investive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,26
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	8,23

Zum Jahresende wird das Budget um +8,2 Mio. € unterschritten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,5 Mio. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von +4,2 Mio. €.

SJV berichtet weiterhin, dass der Finanzierungssaldo bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2021) in Höhe von 0,255 Mio. €, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen werden und in das nächste Jahr zu übertragen sind, der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um +3,988 Mio. € unterschritten wird.

Einnahmen/Mehreinnahmen:

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 39,8 Mio. € erzielt worden, welche den Planwert um rd. 4,4 Mio. € übertreffen. Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen.

In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 54,8 Mio. € und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 6,2 Mio. EUR erwartet. Die prognostizierten Ist-Einnahmen ohne Einnahmen der Vermögensabschöpfung entsprechen in etwa dem Niveau des Jahres 2020.

Jahresprognose Mehreinnahmen Vermögensabschöpfung

In die Jahresprognose sind abweichend von der Prognose zum Halbjahrescontrolling nunmehr Einnahmen in Höhe von 4,442 Mio. € als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert.

Lt. SJV wurden Budgetverlagerungen zugunsten des PPL07 in Höhe von 0,347 Mio. € angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab. Lt. SJV sollen diese Einnahmen für Personal- und sonstige konsumtive Ausgaben herangezogen werden. Im Jahresergebnis werden 0,324 Mio. € Einnahmen erwartet. Ggf. können sich hier noch Veränderungen bei den Beträgen ergeben. Im Vergleich zur Vorberichtserstattung hat sich aufgrund anderweitiger Mittelflüsse im Chance Projekt eine Reduzierung der Einnahmeverfügungsmittel ergeben.

Die aus der Maßnahmenumsetzung „Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention“ entstehenden Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichtsdaten noch nicht in Gänze enthalten. Maßnahmenbeginn und Stellenbesetzung sind noch nicht abgeschlossen. Ursächlich hierfür seien lt. SJV Verzögerungen. Die Einnahmen werden als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben verstärken.

SJV führt abschließend aus, dass eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz in diesem Jahr noch fraglich sei. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen seien im Jahresverlauf möglich. Nicht abschließend kalkulierbare Risiken könnten sich außerdem aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ergeben.

Konsumtive Ausgaben:

Lt. SJV werden in der Jahresplanung voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 61,4 Mio. € erwartet.

Im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung (62 Mio. €) wurden die Prognosen um rund 620 Tsd. EUR ermäßigt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. € Die Prognose sei noch mit Unsicherheiten behaftet.

Investive Ausgaben/Budgetrücklage/globale Minderausgaben:

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 1,4 Mio. € ausgewiesen.

Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vor. HH-Soll der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt:

- die Kürzungsbeiträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (-0,189 Mio. €),
- die Mittel aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage (0,406 Mio. €),
- geringfügige produktplaninterne Mittelverlagerungen zu den Investitionen (0,006 Mio. €).

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (0,006 Mio. €) resultieren lt. SJV aus Anschlagsmitteln, die im lfd. Jahr voraussichtlich nicht verausgabt werden können. Abweichend von der Berichterstattung zum Halbjahrescontrolling werden investive Mittel für die Herrichtung des zusätzlichen Sitzungssaals i. Zshg. m. den EncroChat-Verfahren lediglich in einem Rahmen von 25 Tsd. € bereitzustellen sein.

Globale Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt 2,240 Mio. € wurden im vorHHSoll bereits eingerechnet. Ebenfalls berücksichtigt ist die Auskehrung der investiven Rücklage in Höhe von 0,406 Mio. € nebst entsprechender Nachbewilligung auf die Investitionen.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 2,539 Mio. € sowie die Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,406 Mio. €.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 2,3 Mio. € erwartet. Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere im Kernbereich und bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich, Stichworte hierzu sind u.a. Personal für die Intensivierung der Gewinnabschöpfung, Durchführung der EncroChat Verfahren, des Greensill Verfahrens sowie Personalmehrbedarfe in der JVA. Das Justizressort plant diese Mehrausgaben zu decken aus Mehreinnahmen bei Gerichtsgebühren und Geldstrafen, Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung, Ist-Umbuchungen in den Corona-Fonds sowie Entnahmen aus der produktplanbezogenen Budgetrücklage. Für einige dieser Maßnahmen sind noch die dafür erforderlichen Gremienbeschlüsse einzuholen.

LEISTUNGSDATEN

STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Amtsgerichte Strafsachen (Erledigungen und VZÄ):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-8,77 %) konnten Bestände zurückgeführt werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Die Zielerreichung einer Ahndung von Straftaten ist nach den Berichten der Amtsgerichte nicht gefährdet. Gleiches gilt für die Angemessenheit der Personalausstattung

Landgericht Strafsachen (Erledigungen und VZÄ):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-3,33 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Der Anstieg der Personalkapazität erfolgte 6,1% über dem Planwert und wird auch durch die Encro-chat-Verfahren gebunden.

Belegungsgrad JVA 300514:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 78,31 % in der Auslastung um 10,59 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen:

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-6,93 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Landgericht Zivil- und Familiensachen:

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-6,77 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Zu der Abweichung im Personaleinsatz beim Landgericht berichtet SJV, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,255 VZÄ, bzw. 7,17% es gelungen ist die Bestände deutlich zu reduzieren

E-Justice 301555:

Modernisierung und Digitalisierung/E-Akte

U.a. aufgrund von zeitlichem Verzug bei der Zulieferung einzelner Softwarekomponenten verzögert sich das Projekt e-justice weiter.

Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungsreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. SJV ist zuversichtlich bei steigender Produktqualität das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen und VZÄ)

Die Planwertabweichung von 14,72 % bei der Personalkapazität ist der Bewältigung der Greensill- und Encrochat-Verfahren geschuldet.

Die Erledigungen liegen um 13,75 % unter Plan; SJV berichtet, dass bis zum Jahresende aber Bestände abgebaut werden können.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

SWAE erwartet nach derzeitigem Stand zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -3,3 Mio. €.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.749	35.303	4.446	12,59 %	47.827	48.588	54.836	6.248	46.900
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0		1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	310	0	310	∞ %	310	324	324	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	310	0	310	∞ %	310	324	324	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.945	2.539	406	15,99 %	2.945	2.945	2.945	0	2.539
budgetierte Einnahmen	43.005	37.842	5.163	13,64 %	51.082	51.857	58.106	6.249	49.439
Personalausgaben	68.541	64.086	4.455	6,95 %	90.572	90.841	93.133	2.292	87.436
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.085	46.351	-2.266	-4,89 %	65.139	65.395	61.383	-4.012	63.055
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.058	674	1.385	205,58 %	3.208	3.208	2.947	-261	1.081
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.479	2.479	0	0,00 %	2.479	2.511	2.511	0	2.479
- Land, Stadtgem. u. intern	1.974	1.974	0	0,00 %	1.974	2.006	2.006	0	1.974
- an Bremerhaven	505	505	0	0,00 %	505	505	505	0	505
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	117.163	113.590	3.574	3,15 %	161.399	161.955	159.974	-1.981	154.050
Saldo	-74.159	-75.748	1.589	2,10 %	-110.317	-110.098	-101.868	8.230	-104.611

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	729	729	729	2.406
investiv	0	1.883	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.985
Allgemeine Budgetrücklage	9.332
Investive Budgetrücklage	51

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	6.345	6.264	82	58.924	57.508	1.416	79.953	78.570	1.382
Temporäre Personalmittel	61	89	-28	603	805	-202	838	1.120	-282
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	294	53	241	1.757	484	1.273	2.420	663	1.757
Zwischensumme	6.700	6.405	295	61.284	58.797	2.487	83.211	80.353	2.857
Refinanzierte	79	97	-18	836	896	-59	1.109	1.210	-102
Ausbildung	261	291	-29	2.636	2.415	222	3.418	3.279	139
Nebentitel	210	282	-71	3.784	4.340	-556	5.241	5.730	-489
Insgesamt	7.251	7.075	176	68.541	66.447	2.094	92.978	90.572	2.406
dar.: Beihilfe / Nachvers.	167	222	-55	1.910	1.873	37	2.501	2.376	126
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.385,4	1.365,9	19,5	1.389,2	1.365,9	23,3	1.388,2	1.365,9	22,4
Temporäre Personalmittel	15,0	17,0	-2,0	17,1	17,0	0,1	16,6	17,0	-0,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	45,0	0,0	45,0	41,2	0,0	41,2	42,1	0,0	42,1
Zwischensumme	1.445,3	1.382,9	62,4	1.447,5	1.382,9	64,6	1.446,9	1.382,9	64,1
Refinanzierte	14,8		14,8	16,9		16,9	16,4		16,4
Ausbildung	157,0	171,0	-14,0	168,7	171,0	-2,3	165,8	171,0	-5,3
Insgesamt	1.617,1		1.617,1	1.633,0		1.633,0	1.629,1		1.629,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,3		0,3	0,3		0,3
Summe eingesetztes Personal	1.617,1		1.617,1	1.633,4		1.633,4	1.629,3		1.629,3
nachr.: Abwesende	82,5		82,5	79,1		79,1	79,9		79,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,8	22,5	24,4
Beschäftigte über 55 Jahre	19,2	17,5	19,7
Frauenquote	61,9	50,0	61,7
Teilzeitquote	26,3	35,0	26,9
Schwerbehindertenquote	4,0	6,0	4,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AG: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	4.721,000	5.175,000	-454,000	-8,77 %	6900,00		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	348,000	360,000	-12,000	-3,33 %	480,00		
300551(L) AG: Richter in Strafsachen [VZÄ]	23,006	21,100	1,906	9,03 %	21,10		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	31,402	29,600	1,802	6,09 %	29,60		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 454 Verfahren, bzw. -8,77% hinter den Planungen zurück. Insgesamt übersteigen die Erledigungszahlen aber deutlich die Eingänge, welches einen Bestandsabbau ermöglicht.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Strafsachen. Die Erledigungen bleiben mit einer Ist-Planwert Abweichung von 12 Verfahren, bzw. -3,33% geringfügig hinter den Planungen zurück. Angesichts der weiterhin deutlich über den Prognosen liegenden Eingangszahlen war ein weiterer Anstieg der Bestände trotz der Einrichtung einer weiteren Kammer nicht vollständig zu vermeiden.

Ferner schlugen weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Gewicht. Insbesondere für die Verhandlung von Umfangsverfahren standen aufgrund der erforderlichen Abstandsregelungen deutlich weniger Saalkapazitäten als ursprünglich veranschlagt zur Verfügung, so dass die Verfahren entsprechend langsamer zum Abschluss gebracht werden konnten. Darüber hinaus fiel aber besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren waren fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird, so dass mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung die prognostizierten Erledigungen voraussichtlich nicht erreicht werden können.

Gemäß Bericht des Landgerichts ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen nicht gefährdet.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet. Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von 1,906 VZÄ, bzw. 9,03%.

Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht gewährleistet. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,802 VZÄ, bzw. 6,09 % soll der Entwicklung der Verfahrenszahlen

begegnet werden.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	78,95	89,54	-10,59		89,54		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich im Berichtszeitraum auf 78,95% und bleibt mit 10,59% hinter der Planung zurück. Die Anzahl der Hafttage wird um 20.687 Hafttage unterschritten. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. In der Jahresplanung war mit einer Belegung von durchschnittlich 642 Insassen geplant worden. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 566 Insassen inhaftiert. Aufgrund der COVID-Pandemie wurden im ersten Quartal zur Verringerung des Infektionsgeschehens im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe wegen einer nicht gezahlten Geldstrafe inhaftiert. Ab April 2022 wurden wieder Personen zur Ableistung von Ersatzfreiheitsstrafen wegen nicht gezahlter Geldstrafen aufgenommen. Die JVA war im Zeitraum April bis September mit durchschnittlich 45 EFS-Gefangenen belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Die Zielvorgabe ist laut JVA nicht gefährdet.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.832,000	1.965,000	-133,000	-6,77 %	2620,00		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	10.261,000	11.025,000	-764,000	-6,93 %	14700,00		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	18,755	17,500	1,255	7,17 %	17,50		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	30,267	29,900	0,367	1,23 %	29,90		

Zielbezug:

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Zivilsachen. Bei den Erledigungen ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung in Höhe von 133 Verfahren, bzw. -6,77%. Insgesamt übersteigen die Erledigungszahlen aber deutlich die Eingänge, welches einen Bestandsabbau ermöglicht.

Gemäß Bericht des Landgerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 764 Verfahren, bzw. -6,93% hinter den Planungen zurück. In allen Bereichen konnten mehr Verfahren erledigt werden als eingegangen sind, d.h., Bestände konnten reduziert werden.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht gewährleistet. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,255 VZÄ, bzw. 7,17% ist es gelungen, die Bestände deutlich zu reduzieren.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet. Der Personaleinsatz wurde insgesamt um 0,367 VZÄ, bzw. 1,23% erhöht und entspricht der Verfahrensbelastung.

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice); Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	47,000	113,250	-66,250	-58,50 %	151,00		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	3,000	4,000	-1,000	-25,00 %	4,00		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das Projekt leidet erneut unter verzögerten und fehlerbehafteten Produktzulieferungen aus den diversen Entwicklungsverbünden. Die Komplexität der Zusammenarbeit der Produkte bleibt weiter ein große Herausforderung.

Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungsreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. Erwähnenswert ist weiter, dass Bremen (abgesehen von NW, die historisch ein anderes Fachverfahren nutzen), bislang das einzige Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund – dem u.a. auch HE und NI angehören - ist, dass die führende elektronische Akte in Teilen der Zivilgerichtsbarkeit eingeführt hat. Ferner hat Bremen auch als einziges Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund die e-Akte flächendeckend in der Fachgerichtsbarkeit eingeführt. Insoweit sind wir zuversichtlich bei steigender Produktqualität unser Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Die Veranstaltungen zum Personalmarketing konnten seit dem 2. Quartal 2022 erstmals wieder durchgeführt werden. Zudem werden zurzeit sämtliche Maßnahmen zum Personal-Recruiting, zum Bewerbungsverfahren sowie zur Personalbindung im Sinne einer verbesserten Wirksamkeit überarbeitet.

Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	44.636,000	51.750,000	-7.114,000	-13,75 %	69000,00		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	76,864	67,000	9,864	14,72 %	67,00		

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen)

Die Erledigungszahlen bleiben im Berichtszeitraum mit 7.114 Vorgängen, bzw. -13,75% hinter den Planungen zurück. Die Ist-Planwert-Abweichungen liegen im Rahmen der Schwankungen, die erfahrungsgemäß in der unterjährigen Entwicklung zu kalkulieren sind. Ein umfassender Bestandsaufbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände bislang nicht realisiert werden. Laut Bericht der Staatsanwaltschaft werde eine Reduzierung der Bestände auf den Vorjahresbestand erwartet.

Staatsanwaltschaft: Staats- und Amtsanwälte/innen (VZÄ)

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 9,864 VZÄ bzw. 14,72% über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill- und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche im Jahresverlauf umgesetzt wurde. Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 39,75 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 4,446 Mio. EUR, bzw. 12,59% übertreffen. In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 54,836 Mio. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 6,248 Mio. EUR erwartet. Die prognostizierten Ist-Einnahmen ohne Einnahmen der Vermögensabschöpfung entsprechen in etwa dem Niveau des Jahres 2020.

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen i.Zshg. mit Einnahmeverfügungs-/Drittmitteln (0,965 Mio. EUR), sowie Sollerhöhungen aus der teilweisen Realisierung der Umlagebeträge für die Auflösung Globaler Minderausgaben durch Heranziehung von Mehreinnahmen (0,356 Mio. EUR) und - als Erwartungsfall - die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres (0,347 Mio. EUR).

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Im bisherigen Jahresverlauf ragen hier die hohen Einnahmen des Monats Januar deutlich heraus, während die weiteren Monatsergebnisse in etwa dem Niveau des Jahres 2020 entsprechen. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 bleiben die Einnahmen zum Ende des Berichtszeitraumes um rd. 1,3 Mio. EUR hinter der letztjährigen Entwicklung zurück. Diese Entwicklung überrascht insoweit nicht, als im 1. Quartal des Vorjahres ganz außergewöhnliche hohe Einnahmen erzielt werden konnten, für die eine Wiederholung nicht zu erwarten war. Die Entwicklung im 2. Quartal reicht aber auch nicht an die durchweg etwas höheren Einnahmen des Jahres 2021 heran. Mit einer Wiederholung des Spitzenergebnisses von 2021 wird daher derzeit nicht gerechnet. Das 3. Quartal ist hingegen mit einer deutlichen Steigerung zum Vorquartal als sehr positiv zu bewerten, da sogar die Einnahmen des ersten Quartals übertroffen werden. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Trend auch im 4. Quartal fortsetzt.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschlüsse sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher. Demgegenüber werden bei den im Haushaltsplan veranschlagten Drittmittelprojekten für das Jahresergebnis Mindereinnahmen in Höhe von 0,296 Mio. EUR erwartet, die mit veränderten Projektplanungen in Verbindung stehen und weitgehend durch niedrigere Ausgaben kompensiert werden.

Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich ebenfalls in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung werden weiterhin viele Verfahren - auch Haftsachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. In die Jahresprognose sind abweichend von der Prognose zum Halbjahrescontrolling nunmehr Einnahmen in Höhe von 4,442 Mio. EUR als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert. Eine Berücksichtigung im vor. Ist in entsprechender Höhe ist erfolgt. Im Hinblick auf eine Budgetverlagerung zugunsten des PPL07 Inneres wurde ein bereits kassenwirksamer Anteil an den Ist-Einnahmen in Höhe von 0,347 Mio. EUR angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus

- den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher (0,070 Mio. EUR). Die bisher vorliegenden Quartalsabrechnungen lassen hochgerechnete Mehreinnahmen von rd. 0,098 Mio. EUR im Jahresergebnis erwarten, welche als Einnahmeverfügungsmittel die Ausgaben verstärken.
- den Einnahmen der Wirtschaftsbetriebe in der JVA (rd. 0,416 Mio. EUR). Die aktuell für das Jahresergebnis erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich auf rd. 0,045 Mio. EUR, die teilweise als Einnahmeverfügungsmittel die Ausgaben verstärken,
- der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven (rd. 0,15 Mio. EUR),
- einmaligen Einnahmen für die Rückerstattung von Zuwendungen (0,062 Mio. EUR).

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die JVA Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfügungsmittel Personal- und sonstige konsumtive Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 0,324 Mio. EUR Einnahmen erwartet. Ggfls. können sich hier noch Veränderungen bei den Beträgen ergeben. Im Vergleich zur Vorberichtserstattung hat sich aufgrund anderweitiger Mittelflüsse im Chance Projekt eine Reduzierung der Einnahmeverfügungsmittel ergeben.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 2,539 Mio. EUR sowie die Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,406 Mio. EUR.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 4,455 Mio. EUR, bzw. 6,95 % ausgewiesen. Davon entfallen rd. 1,9 Mio. EUR auf Corona-Sonderzübrigen Planwertüberschreitungen korrespondieren ebenso wie die in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben im Wesentlichen mit den zum Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis d. gelisteten Mehrbedarfen.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis nicht zu erwarten.

Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 0,126 Mio. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel mit 0,447 Mio. EUR in das vorHH-Soll der Jahresplanung eingerechnet worden.

Im Vergleich zu den PuMa-Prognosen wurde das voraussichtliche Personalausgaben-Ist nach den Erkenntnissen der Produktgruppen in den Bereichen Nebentitel und Refinanzierte um insgesamt 0,116 Mio. EUR reduziert. Für Altersteilzeitrückstellungen wurde das Ist um einen Betrag in Höhe von 253,46 Tsd. EUR erhöht.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Mehrausgaben i.H.v. 2,292 Mio. EUR ist zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (0,361 Mio. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Überschreitungen von 2,653 Mio. EUR. Außerdem werden für die mehrjährigen Drittmittelprojekte auch in diesem Jahr Reste entstehen, die in das nächste Jahr zu übertragen sind. Dabei handelt es sich nach aktueller Planung um Reste i.H.v. 0,539 Mio. EUR, davon neue liquide Reste aus in diesem Jahr zufließenden Drittmitteln i.H.v. 0,255 Mio. EUR. Bereinigt um die neuen Reste erhöht sich das in der Jahresplanung zu kalkulierende Defizit auf 2,937 Mio. EUR.

Die zu übertragenden Haushaltsreste sind in den Ausführungen zur Einhaltung von Budget und eckwertrelevantem Finanzierungssaldo entsprechend berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Ist-Planwert-Unterschreitungen des Berichtszeitraums in Höhe von - 2.266 Tsd. EUR, bzw. -4,89 % resultieren im Wesentlichen aus

- den zum Punkt Budgeteinhaltung beschriebenen konsumtiven Mehrausgaben zu a. bis d. (besondere Ermittlungskomplexe, Kontrakt Vermögensabschöpfung, Corona-Bedarfe).

Diesen Planwertüberschreitungen stehen Planwertunterschreitungen gegenüber

- bei den veranschlagten Mitteln für Auslagen in Rechtssachen in Höhe von rd. 1,981 Mio. EUR. Aufgrund der hinter den Planungen zurückbleibenden Ausgabenentwicklung sind die für das Gesamtjahr auf Basis von Vorjahresentwicklungen hochgerechneten Minderausgaben von rd. 1,7 Mio. EUR mittlerweile für Umlagebeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben als Einsparung aufgegeben worden,
- bei den Haushaltsanschlüssen der JVA (rd. 0,3 Mio. EUR), die zum größten Teil (rd. 0,173 Mio. EUR) auf geringere Ausgaben für die gesundheitliche Versorgung der Gefangenen zurückzuführen sind. Nach dem Bericht der JVA fielen im Berichtszeitraum insbes. geringere Ausgaben für stationäre Unterbringungen und für Hepatitis-Medikamente an,
- bei diversen weiteren Haushaltspositionen (rd. 0,2 Mio. EUR), u.a. bei den Erstattungen an Hamburg für Kosten in Staatsschutzstrafsachen, die für das Jahresergebnis aber nicht aussagekräftig sind, weil größere Mittelabflüsse möglicherweise erst im weiteren Jahresverlauf eintreten werden. Zugleich sind Risiken bei den in der zweiten Jahreshälfte kassenwirksam werdenden Ausgaben absehbar.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 61,383 Mio. EUR erwartet. Im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung (62 Mio. EUR) wurden die Prognosen um rund 620 Tsd. EUR ermäßigt. Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rd. 38,918 Mio. EUR bzw. 63,4 % auf die Auslagen in Rechtssachen.

Ungeachtet der Anschlagsunterschreitungen des lfd. Jahres sind bei den Auslagen in Rechtssachen deutliche Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Sie belaufen sich im Berichtszeitraum auf rd. 1,3 Mio. EUR, für das Gesamtjahr werden Zuwächse von rd. 2,5 Mio. EUR kalkuliert. Zuwächse waren aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021 sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederansteigen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Sie fallen nach aktueller Entwicklung aber geringer aus als geplant.

Im Vergleich zum HH-Soll des Berichtszeitraums sind im vor. HH-Soll Einsparungen für die Auflösung Globaler Minderausgaben (minus rd. 1,7 Mio. EUR) sowie die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungsmittel und Verlagerungen im Deckungsfähigkeitsverfahren bei aggregatübergreifenden Deckungskreisen einberechnet. Die im Bericht ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 4 Mio. EUR sind auf die im Soll berücksichtigten Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 3,6 Mio. EUR, ohne Liquidität) zurückzuführen. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. EUR. Die Prognose ist noch mit Unsicherheiten behaftet.

Investive Ausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 1,385 Mio. EUR, bzw. 205,58 % ausgewiesen. Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vor. HH-Soll der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt

- die Kürzungsbeiträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (-0,189 Mio. EUR),
- die Mittel aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage (0,406 Mio. EUR),
- geringfügige produktplaninterne Mittelverlagerungen zu den Investitionen (0,006 Mio. EUR).

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (0,261 Mio. EUR) resultieren aus Anschlagsmitteln für die ein Mittelabfluss im lfd. Jahr voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Abweichend von der Berichterstattung zum Halbjahrescontrolling werden investive Mittel für die Herrichtung des zusätzlichen Sitzungssaals i. Zshg. m. den EncroChat-Verfahren lediglich in einem Rahmen von 25 Tsd. EUR bereitzustellen sein.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab.

- an Bremerhaven

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden die Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 4,243 Mio. EUR unterschritten. Bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2021) in Höhe von 0,255 Mio. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 3,988 Mio. EUR unterschritten.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung/ Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können. Hervorzuheben ist, dass die zum Punkt Budgeteinhaltung gelisteten Mehrbedarfe zu a. bis d. von insges. 3,799 Mio. EUR (Vorberichterstattung 4,2 Mio. EUR) zum ganz überwiegenden Teil durch das Ressortbudget finanziert werden können. Eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz wird auf dem Hintergrund der umgesetzten Kürzungsbeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben in Höhe von 2,24 Mio. EUR in diesem Jahr aber noch fraglich.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 0,0175 Mio. EUR für anteilige Personalkosten des Projekts DMS (ehemals HF Bürgerservice, B4),
- 1,914 Mio. EUR aus Verstärkungsmittel des Handlungsfeldes Klimaschutz, davon 1.884 Mio. EUR investive Ausgaben und 0,030 Mio. EUR konsumtive Ausgaben,
- 1,916 Mio. EUR für Corona-Sonderzahlungen,
- 0,023 Mio. EUR aus dem PPL 07 Inneres für die Beteiligung an der Zuwendung Stalking-KIT,
- 0,1258 Mio. EUR für Mehrausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen, Erwartungsfall.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 2,240 Mio. EUR Umlagebeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (356,03 Tsd. EUR konsumtive Einnahmen, 1.695,34 Tsd. EUR konsumtive Ausgaben, 188,715 Tsd. EUR investive Ausgaben),
- 0,347 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 07 Inneres aus den aktuell prognostizierten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung (Erwartungsfall).

Ferner wurden folgende Rücklagenbewegungen berücksichtigt:

- veranschlagte Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz (2,539 Mio. EUR),
- Entnahmen aus der investiven Rücklage Justiz (0,406 Mio. EUR).

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

• konsumtiven Mehreinnahmen:	6,248 Mio. EUR,
• investiven Mehreinnahmen:	0,001 Mio. EUR,
• Personalmehrausgaben:	2,292 Mio. EUR,
• konsumtiven Minderausgaben:	4,012 Mio. EUR,
• investiven Minderausgaben:	0,261 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 8,230 Mio. EUR. Bereinigt um Drittmittel in Höhe von 0,244 Mio. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, verbleibt eine Budgetunterschreitung von 7,986 Mio. EUR.

Die Budgetunterschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von 4,442 Mio. EUR aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

In die Jahresplanungen zum vorHH-Soll eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In die Planungen zum voraussichtlichen Ausgaben-Ist sind folgende Mehrausgaben für 2022 eingerechnet:

- a. Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) von insgesamt 0,511 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,466 Mio. EUR (7,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,045 Mio. EUR,
- b. Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) von insgesamt 0,620 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,544 Mio. EUR (17 VZE), für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,051 Mio. EUR. Abweichend von der bisherigen Berichterstattung werden Kosten für Miete und Nebenkosten aufgrund späteren Mietbeginns (ab Januar 2023) im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr zur Entstehung gelangen. Gleichmaßen sind investive Ausgaben nur anteilig in Höhe von 0,025 Mio. EUR zu erwarten,
- c. Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2,052 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 1,782 Mio. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,270 Mio. EUR,
- d. Mehrausgaben zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie, hier Fortsetzung der in den Jahren 2020/21 ergriffenen und weiterhin erforderlichen Maßnahmen, namentlich Fortführung der Absonderungsstation nebst Clustermanagement in der Justizvollzugsanstalt sowie befristete Fortführung der bisherigen externen Raumanmietungen zur Sicherstellung der Gerichtsverhandlungen einschließlich der Beauftragung externen Sicherheitspersonals sowie für die externe Raumanmietung für Ausbildungs-/Prüfungszwecke gemäß der am 05.07.2022 beschlossenen Senatsvorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ von insgesamt 0,725 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,390 Mio. EUR (7,38 VZE) und für konsumtive Ausgaben 0,335 Mio. EUR.

Bei den Mehrausgaben zu a. und b. sind die Ermäßigungen aus den daneben eingeplanten und bereits ausfinanzierten Raumbedarfen gemäß der am 01.02.2022 beschlossenen Senatsvorlage „Zusätzlicher Raumbedarf der Staatsanwaltschaft sowie des Amts- und Landgerichts Bremen“ (Vorlage 1902/20) in Abzug gebracht worden.

Für die Mehrausgaben zu a. bis d. ist eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses erforderlich und/oder noch nicht feststehend, inwieweit eine Finanzierung im eigenen Ressortbudget möglich ist (vgl. unten, Risiken im weiteren Jahresverlauf).

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Maßnahmenbeginn und Stellenbesetzung sind noch nicht abgeschlossen. Die aus der Maßnahmenumsetzung im PPL Justiz entstehenden Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichtsdaten noch nicht in Gänze enthalten. Ursächlich hierfür sind vorgenannten Verzögerungen. Die Einnahmen werden als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben verstärken.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt 2,240 Mio. EUR wurden im vor. HH-Soll bereits eingerechnet, davon 0,356 Mio. EUR durch Heranziehung von konsumtiven Mehreinnahmen/ Anhebung des vor. HH-Soll, 1,695 Mio. EUR durch Einsparung konsumtiver Ausgaben/ Absenkung des vorHH-Soll und weitere und 0,189 Mio. EUR durch Einsparung investiver Ausgaben/ Absenkung des vor. HH-Soll. Ebenfalls berücksichtigt ist die Auskehrung der investiven Rücklage in Höhe von 0,406 Mio. EUR nebst entsprechender Nachbewilligung auf die Investitionen.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom

Geschäftsfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Nicht abschließend kalkulierbare Risiken können sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ergeben.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Prognosen im Personalbereich verzeichnen nach Abzug der beschlossenen Mehrbedarfe (vgl. Budgeteinhaltung, Mehrbedarfe zu a. bis d.) nur eine leichte Zielzahlüberschreitung, die ihre Ursache in einer schneller als erwarteten Besetzung der Stellen aus der Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) haben. Die von der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht zu bearbeitenden sogenannten EncroChat-Verfahren sind – da es sich überproportional um Haftsachen handelt – beschleunigt zu verhandeln, so dass eine zeitnahe Besetzung der Stellen erforderlich wurde.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Vorbemerkung: Im Landeshaushalt wurden 20 T €, die als Verrechnungsausgaben an Bremerhaven abfließen, versehentlich im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist bei dem Aggregat "konsumtive Ausgaben" gebucht (statt bei "Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)"). Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur.

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung eingehalten. Dabei ist die erforderliche Abführung von 21 T € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgabe im Landeshaushalt berücksichtigt worden.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im Landeshaushalt eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	241	368	-127	-34,59 %	403	423	423	0	424
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20	15	5	33,33 %	20			0	20
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	20	15	5	33,33 %	20			0	20
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	261	383	-122	-31,93 %	423	423	423	0	444
Saldo	-261	-383	122	31,93 %	-423	-423	-423	0	-444

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	159	159	159	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	13,333	5,000	8,333	166,67 %	5,00		

Zielbezug:
 Derzeit gibt es 5 National Kader. Der gebuchte Ist-Wert versehentlich falsch gebucht, dieser wird im nächsten Controlling korrigiert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Vorbemerkung: Im Landeshaushalt wurden 20 T €, die als Verrechnungsausgaben an Bremerhaven abfließen, versehentlich im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist bei dem Aggregat "konsumtive Ausgaben" gebucht (statt bei "Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)"). Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur.

Die Berichtsperiode 01-9/2022 weist eine Planwertunterschreitung i. H. v. -34,6 % auf. Diese resultiert aufgrund der noch nicht komplett abgerufenen Mittel für den Bremer Turnverband e. V. und den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-09/2022 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,104 Mio. Euro.
- Auszahlung des Zuschusses an Landessportbund für Kinderschutz im Sport „Prävention Sexueller Gewalt im Sport“ 0,074 Mio. Euro
- Auszahlung der Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.
- Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung.

Finanzierungssaldo

Im Landeshaushalt wird der Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung der erforderlichen Abführung von 21 T € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgabe zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget im Landeshaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts wird das Budget im Land zum Jahresabschluss i.H.v. 0,430 Mio. € unterschritten und – unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 24,084 Mio. €) – ergibt sich eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 5,652 Mio. €.

Das Ressort weist daraufhin, dass in den Berechnungen zum Jahresende bereits mögliche Risiken (u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten) berücksichtigt sind.

Bzgl. des Budgets wird spiegelseitig wird eine ähnliche Einschätzung wie zum Controlling 1-6 vertreten: Es wird erwartet, dass das Budget zum Jahresende mindestens eingehalten, ggf. in Höhe von bis zu 3 Mio. Euro unterschritten wird. Diese Einschätzung begründet sich wie folgt: Mit Jahresabschluss 2021 wurden 4,4 Mio. Euro an Resten übertragen. Spiegelseitig wird davon ausgegangen, dass konsumtive Ausgabereste i.H.v. rd. 1 Mio. Euro für die Umsetzung aus dem Gute-Kita-Gesetz in Anspruch genommen werden müssen, die aufgrund der geschlossenen Vereinbarung mit dem Bund für Maßnahmen in 2022 erforderlich werden (s.a. Vorlage VL 20/5601 des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.02.2022). Darüber hinaus wurden Reste von investiven Verrechnungsausgaben an Bremerhaven i.H.v. 1,050 Mio. Euro zur Ko-Finanzierung der Bundesmittel für das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 - 2021“ in Anspruch genommen. Zudem wurden Mindereinnahmen i.H.v. 0,69 Mio. Euro erwartet, die auf das Gastschulgeld und zurückgehende Schüler:innenzahlen aus Niedersachsen zurückzuführen sind. Budgeterhöhend sind Mehreinnahmen bei den Verrechnungen/Erstattungen zu berücksichtigen.

Es werden auch Personalminderausgaben bei den Lehrkräften in der Stadtgemeinde Bremen erwartet (s. Kommentierung Personal Stadtgemeinde), welche zu direkten Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen im Land.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben erwartet in Höhe von voraussichtlich rund 0,35 bis zu 0,5 Mio. € inklusive der Altersteilzeitrückstellungen. Grund hierfür sind Überschreitungen der Beschäftigungszielzahlen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten, die Abweichungen liegen im Toleranzbereich.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort Kinder und Bildung wird gebeten, zum nächsten Controlling

1. die Budget- und Finanzierungssaldoabweichungen zum Jahresende valide zu begründen,
2. die Abweichungen zum Jahresende auf Aggregatsebene zu begründen,
3. die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern und
4. zu prüfen, inwieweit Reste zum Jahresende in Anspruch genommen werden müssen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.047	4.771	2.277	47,72 %	9.717	9.721	8.574	-1.147	6.365
Investive Einnahmen	5.210	7.144	-1.934	-27,07 %	2.975	10.000	10.000	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	13.861	8.496	5.364	63,14 %	11.648	11.648	15.548	3.900	11.328
- Land, Stadtgem. u. intern	9.960	8.496	1.464	17,23 %	11.648	11.648	11.648	0	11.328
- von Bremerhaven	3.900	0	3.900	∞ %	0	0	3.900	3.900	0
Entnahme Rücklage	72	0	72	∞ %	72	72	72	0	0
budgetierte Einnahmen	26.189	20.410	5.779	28,31 %	24.412	31.441	34.194	2.753	27.694
Personalausgaben	25.357	24.287	1.070	4,41 %	34.427	34.366	34.710	344	33.109
Sonst. konsumtive Ausgaben	34.989	31.341	3.648	11,64 %	52.120	52.373	54.139	1.766	54.709
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	902	2.231	-1.328	-59,55 %	455	1.371	1.370	-1	2.292
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	807.765	622.324	185.441	29,80 %	853.603	849.881	850.095	214	825.271
- Land, Stadtgem. u. intern	671.947	491.269	180.678	36,78 %	675.768	672.044	672.044	0	654.154
- an Bremerhaven	135.818	131.055	4.763	3,63 %	177.836	177.837	178.051	214	171.117
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	869.013	680.183	188.831	27,76 %	940.605	937.991	940.314	2.323	915.381
Saldo	-842.824	-659.772	-183.052	-27,74 %	-916.194	-906.550	-906.120	430	-887.688

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	760	2.985	1.171	511	5.588
investiv	0	3.880	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.422
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.660	1.544	116	15.272	14.087	1.184	20.846	19.409	1.437
Temporäre Personalmittel	30	14	16	222	122	100	313	171	142
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	25	-25	0	222	-222	0	310	-310
Zwischensumme	1.690	1.582	108	15.494	14.432	1.062	21.159	19.891	1.269
Refinanzierte	7	6	0	59	57	2	82	80	2
Ausbildung	1.160	1.135	25	8.676	9.392	-715	11.826	12.728	-902
Nebentitel	148	169	-21	1.128	1.350	-222	1.617	1.728	-111
Insgesamt	3.005	2.892	112	25.357	25.231	126	34.684	34.427	257
dar.: Beihilfe / Nachvers.	142	151	-9	993	1.157	-164	1.439	1.470	-32
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	297,7	271,5	26,2	289,5	271,5	18,0	291,5	271,5	20,1
Temporäre Personalmittel	5,1	0,0	5,1	4,7	0,0	4,7	4,8	0,0	4,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4
Zwischensumme	302,8	275,9	26,9	294,2	275,9	18,3	296,4	275,9	20,5
Refinanzierte	1,0		1,0	0,9		0,9	0,9		0,9
Ausbildung	573,0	600,0	-27,0	582,3	600,0	-17,7	580,0	600,0	-20,0
Insgesamt	876,7		876,7	877,4		877,4	877,3		877,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,6		0,6	0,4		0,4
Summe eingesetztes Personal	876,7		876,7	878,0		878,0	877,7		877,7
nachr.: Abwesende	34,9		34,9	32,0		32,0	32,7		32,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,4	22,5	19,8
Beschäftigte über 55 Jahre	18,3	17,5	18,5
Frauenquote	70,5	50,0	70,5
Teilzeitquote	47,8	35,0	46,8
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	4,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.905,000	40.324,000	581,000	1,44 %	40324,00		
300987(L) Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt [Anz.]	92.668,000	86.390,000	6.278,000	7,27 %	86390,00		
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]			0,000				

Ausbau der Kitaplätze



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.905,000	40.324,000	581,000	1,44 %	40324,00		

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300170(L) Sachausgaben pro Schüler [€]	1.365,840	1.195,000	170,840	14,30 %	1600,00		
300171(L) Personalausgaben pro Schüler [€]	5.058,490	5.336,470	-277,980	-5,21 %	7200,00		

300171(L):

Es erfolgt die Bewertung = Toleranzbereich, da bei den Kennzahlen Sachausgaben bzw. Personalausgaben pro Schüler jeweils eine geringe Abweichung gegenüber dem Planwert bestehen.

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem.“



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985(L) Schüler-Lehrer-Relation berufs. Schulen [Anz.]	20,300	21,900	-1,600	-7,31 %	21,90		

PPL: 21 Kinder und Bildung
 Version: 01-09/22 07.11.22
 Verantw.: Senatorin Aulepp

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
 Einhaltung Personaldaten: Land ▲
 Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,000	14,800	-0,800	-5,41 %	14,80		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	80,40	88,50	-8,10		88,50		
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	1,30	2,00	-0,70		2,00		

WH__10(L):

Noch keine statistischen Daten für 2022/23 auswertbar, da noch kein plausibilisierter statistischer Datensatz vorliegt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum überschreiten die konsumtiven Einnahmen den unterjährigen Planwert um 2,3 Mio. Euro. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Bundesmittel.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 1,9 Mio. Euro unter dem Planwert.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die unterjährige Überschreitung des Planwerts der relevanten Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 5,4 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus nicht mit Planwerten hinterlegten Erstattungen von Bremerhaven.
Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung um 3,9 Mio. Euro prognostiziert.

- von Bremerhaven

Der unterjährige Planwert wird um 3,9 Mio. Euro überschritten, zum Jahresende wird weiterhin eine Überschreitung um 3,9 Mio. Euro bestehen bleiben.
Die Mittel wurden nicht veranschlagt und haben somit auch keine unterjährigen Planwerte.

Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme von 72 Tsd. Euro konnte nicht veranschlagt bzw. mit Planwerten hinterlegt werden, weil der Sachverhalt im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 nicht bekannt war.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Im Betrachtungszeitraum überschreiten die Personalausgaben den unterjährigen Planwert um rd. 1,1 Mio. Euro.
Zum Jahresende wird eine geringfügige Überschreitung der Personalausgaben prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben übersteigen den unterjährigen Planwert um 3,6 Mio. Euro.
Zum Jahresende wird eine Überschreitung von rd. 1,8 Mio. Euro erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo (Land) zum Ende des Jahres weist in der Prognose einen Überschuss von 5,6 Mio. Euro auf.

Einhaltung Budget

Die Einnahmen liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 5,8 Mio. Euro über den Planwert, zum Jahresende werden Gesamteinnahmen in Höhe von 34,194 Mio. Euro und somit eine Überschreitung von rd. 2,7 Mio. Euro gegenüber dem Haushalts-Soll im Gesamtergebnis erwartet.

Die Gesamtausgaben liegen unterjährig im IST bei 869,0 Mio. Euro und somit rd. 188,9 Mio. Euro über dem Plan, zum Jahresende werden Gesamtausgaben in Höhe von 940,3 Mio. Euro sowie eine Überschreitung gegenüber dem Haushaltssoll von rd. 2,3 Mio. Euro erwartet. Die Überschreitung resultiert aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten des Vorjahres.
In der Saldenbetrachtung wird zum Jahresende eine Unterschreitung von 430 Tsd. Euro prognostiziert.
Im voraus. IST zum Jahresende wurden mögliche Risiken u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,240 Mio. €. Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (0,187 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,053 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses beabsichtigt das Ressort eine Rücklagenzuführung der prognostizierten investiven Minderausgaben in Höhe von 0,130 Mio. €, die aus nicht abfließenden Planungsmitteln des Staatsarchivs resultieren. Weitere investive Minderausgaben (0,053 Mio. €) im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz beabsichtigt das Ressort am Jahresende der Sonderrücklage Klimaschutz zuzuführen.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von insgesamt 0,147 Mio. € (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) wurden bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,234 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,19 Mio. € erwartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	641	181	460	253,62 %	605	854	854	0	223
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
-Land, Stadtgem. u. intern	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	5.368	4.908	460	9,37 %	5.331	5.581	5.581	0	4.949
Personalausgaben	4.302	4.261	41	0,97 %	6.102	6.130	5.943	-187	5.910
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.579	1.909	-331	-17,31 %	2.428	2.541	2.541	0	2.522
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	241	86	155	181,73 %	494	361	308	-53	118
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	166	118	48	40,61 %	166	166	166	0	165
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1	1	1	0	0
- an Bremerhaven	165	118	47	40,00 %	165	165	165	0	165
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	130	130	0	0
budgetierte Ausgaben	6.288	6.374	-86	-1,35 %	9.189	9.328	9.088	-240	8.715
Saldo	-920	-1.466	546	37,23 %	-3.858	-3.747	-3.507	240	-3.766

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	900
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	42
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	464	471	-7	4.078	4.277	-200	5.588	5.939	-351
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	464	471	-7	4.078	4.277	-200	5.588	5.939	-351
Refinanzierte	2	1	1	17	10	6	24	15	9
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	6	0	6
Nebentitel	21	10	10	208	113	94	236	148	88
Insgesamt	487	483	4	4.302	4.401	-99	5.852	6.102	-249
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	5	-2	37	53	-17	62	68	-5
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	77,3	82,5	-5,2	77,9	82,5	-4,6	77,7	82,5	-4,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	2,9	2,2	0,0	2,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	77,3	82,5	-5,2	80,7	82,5	-1,7	79,9	82,5	-2,6
Refinanzierte	0,4		0,4	0,4		0,4	0,4		0,4
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Insgesamt	78,7		78,7	82,2		82,2	81,3		81,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	78,7		78,7	82,2		82,2	81,3		81,3
nachr.: Abwesende	1,1		1,1	1,5		1,5	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	12,2
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	34,7
Frauenquote	54,6	50,0	56,1
Teilzeitquote	92,8	35,0	94,9
Schwerbehindertenquote	5,0	6,0	4,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für den Erweiterungsbau des Staatsarchives und für die Grabungen an der Reitbrake von der Landesarchäologie eingeworben werden, die zu zusätzlichen Ausgaben führen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Investive Ausgaben

Die Planüberschreitung resultiert aus zusätzlichen Ausgaben für die Planungskosten des Erweiterungsbaus vom Staatsarchiv, die aus zusätzlichen zweckgebundenen Einnahmen finanziert sind.

- an Bremerhaven

Die Verrechnungen an Bremerhaven wurden mit einem Mittelabruf über den gesamten Betrag ausgezahlt.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv 3.766 TEUR verändert sich nur gering. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen im Personalbereich und die Finanzierung der Umlage, sowie die Bereitstellung konsumtiver Reste aus dem Jahr 2021.

Einhaltung Budget

Es wird derzeit eine Budgetunterschreitung prognostiziert. Ursächlich hierfür sind Verzögerungen in Stellenbesetzungsverfahren. Für die nicht abfließenden investiven Klimaschutzmittel iHv 53 TEUR wird aufgrund von Projektverzögerungen im Rahmen des Jahresabschluss die Zuführung zur Sonderrücklage Klimaschutz beantragt.

Weitere 130 TEUR aus den Planungsmitteln für den Erweiterungsbau des Staatsarchives werden im Rahmen des Jahresabschluss der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Es zeichnen sich erste Auswirkungen des Ukraine-Krieges bei allen Dienststellen ab. Indexbasierte Mieten steigen - zum Beispiel bei der Landesarchäologie. Bewirtschaftungskosten und weitere Sachkosten steigen oder werden sich im Verlauf des Jahres erhöhen. Die volle Wirkung wird durch zweitverzögerte Abrechnungen von Energiekosten im nächsten Jahr erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 12,581 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch überwiegende konsumtive Ausgabereste (Rücklagen der Forschungseinrichtungen und EFRE-Maßnahmen) aus dem Vorjahr i. H. v. 3,720 Mio. €, die in 2022 benötigt werden. Bei den prognostizierten investiven Minderausgaben i. H.v. 8,758 Mio. € handelt es sich u. a. laut Ressort um Rücklagenzuführungen i. H. v. 7,565 Mio. € für EFRE-Projekte, sowie weitere Mittel aus der Rücklage i. H. v. 0,782 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -15,282 Mio. € um voraussichtlich rd. 1,157 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,17 Mio. € prognostiziert. Durch Ausgleichs innerhalb des Produktplans geht das Ressort davon aus, ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele stellen sich laut Aussage des Ressorts wie folgt dar:

Negative Abweichung bei dem Leistungsziel "Absolventen" (-21,29%). Das Wissenschaftsressort rechnet mit einem Anstieg im Wintersemester. Die Folgen der Corona-Pandemie sind noch spürbar.

Das Leistungsziel "Promotionen" entspricht dem Planwert.

Die Leistungsziele "Geschaffene Hauptnutzfläche in qm" (-61,37%) und "Sanierte Hauptnutzfläche in qm" (-66,32%) liegen weit unter den Planwerten, da u. a. laut Wissenschaftsressort die Verlängerung der Sanierungsphase des FS-Gebäudes an der Hochschule Bremen dazu beiträgt.

Die Leistungsziele "Anzahl überreg. finanzierte Institute" und "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" entsprechen dem Planwert.

Das Leistungsziel "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (-1,52%) und "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (-3,84%) weichen leicht negativ von den Planwerten ab.

Das Leistungsziel "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

Das Leistungsziel "Studierende" (-6,42%) weicht vom Planwert ab.

Zusammenfassend wird seitens des Ressorts weiter mit den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu rechnen sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.416	50.176	241	0,48 %	51.919	72.757	72.757	0	74.852
Investive Einnahmen	19.928	19.481	447	2,30 %	18.738	24.306	24.306	0	25.680
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	767	767	0	767
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	767	767	0	767
Entnahme Rücklage	11.805	0	11.805	∞ %	11.805	11.805	11.805	0	0
budgetierte Einnahmen	82.149	69.657	12.493	17,94 %	82.463	109.635	109.635	0	101.299
Personalausgaben	3.034	2.692	342	12,70 %	3.875	4.222	4.119	-103	3.706
Sonst. konsumtive Ausgaben	305.766	312.634	-6.868	-2,20 %	427.525	446.812	443.092	-3.720	452.034
Zinsausgaben	44	44	0	0,00 %	44	44	44	0	44
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	27.635	43.675	-16.040	-36,73 %	73.619	81.058	72.300	-8.758	79.710
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	7.836	7.836	0	0
budgetierte Ausgaben	336.479	359.045	-22.567	-6,29 %	505.063	539.972	527.391	-12.581	535.494
Saldo	-254.329	-289.389	35.059	12,12 %	-422.601	-430.337	-417.756	12.581	-434.195

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	61	9.926	3.524	2.099	4.056
investiv	16.396	32.455	15.580	13.405	4.916
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.883
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	350

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	266	273	-7	2.648	2.466	181	3.525	3.411	114
Temporäre Personalmittel	0	10	-10	24	86	-62	24	121	-97
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	6	2	73	51	22	103	73	30
Zwischensumme	274	288	-15	2.745	2.604	142	3.653	3.606	47
Refinanzierte	29	18	11	251	154	97	349	205	144
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	5	-3	38	51	-12	59	64	-6
Insgesamt	305	312	-7	3.034	2.808	226	4.060	3.875	185
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	5	-3	33	51	-18	52	64	-12
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	44,5	46,4	-1,9	46,4	46,4	0,0	46,0	46,4	-0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,4	1,0	-0,6	0,3	1,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	46,0	47,4	-1,4	48,4	47,4	1,0	47,8	47,4	0,4
Refinanzierte	4,0		4,0	3,7		3,7	3,8		3,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	50,0		50,0	52,1		52,1	51,6		51,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	50,0		50,0	52,1		52,1	51,6		51,6
nachr.: Abwesende	4,0		4,0	3,1		3,1	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,2	22,5	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	24,2	17,5	32,8
Frauenquote	71,0	50,0	67,2
Teilzeitquote	46,8	35,0	36,1
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	3,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolventen [Anz.]	2.225,000	2.827,000	-602,000	-21,29 %	5303,00		
PROM01(L) Promotionen [Anz.]	160,000	160,000	0,000	0,00 %	300,00		

ABSV01(L):

Die Leistungskennzahl „Absolventen“ wurde nicht erreicht und hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Erfahrungsgemäß ist im Wintersemester mit einem Anstieg zu rechnen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Leistungskennzahl im Jahresverlauf als Folge der Corona-Pandemie erholt.

PROM01(L):

Die Leistungskennzahl „Promotionen“ entspricht im 3. Quartal dem Planwert.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]	2.564,889	6.639,000	-4.074,111	-61,37 %	6639,00		
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	1.183,000	3.512,250	-2.329,250	-66,32 %	4683,00		

301221(L):

Die sanierte Hauptnutzfläche liegt unter dem Planwert. Grund dafür ist der Zeitverzug bei der Sanierung FS-Gebäude an der Hochschule Bremen.

s. Kommentierung in der PGR 24.02.03

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,00 %	12,00		
301467(L) Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.130,600	1.148,000	-17,400	-1,52 %	1164,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	20,40	24,24	-3,84		24,91		

Zielbezug:

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2022 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0,000	0,000		5982,00		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	15,000	15,000	0,000	0,00 %	15,00		

Zielbezug:

Bremen ist an 15 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt. Das entspricht exakt der Planung. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

200248(L):

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.410,000	30.360,000	-1.950,000	-6,42 %	31737,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	20,40	24,24	-3,84		24,91		

Zielbezug:

Seit dem ersten Corona-Jahr konnten die Marketingmaßnahmen der Einrichtungen Pandemie-bedingt nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, was sich langfristig in den Studierendenzahlen bemerkbar macht.

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie betreffen die bremischen Hochschulen in hohem Maße. Unter den schwierigen Rahmenbedingungen bleibt die bestmögliche Absicherung des Studienerfolgs der Studierenden das wesentliche Ziel. An den Hochschulen ist weiterhin mit negativen Auswirkungen zu rechnen, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 3. Quartal fielen unterschiedlich aus.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitung bei den Personalausgaben in Höhe von 342 TEUR ist in Höhe von 73 TEUR auf die Personalüberlassung durch das Deutsche Schifffahrtsmuseum, in Höhe von 97 TEUR auf ausstehende Mittel für Refinanzierte und im Übrigen auf die Überschreitung im Kernbereich zurückzuführen. Der Mehrbedarf im Kernbereich wird innerhalb des Produktplans ausgegeglichen.

Investive Ausgaben

Die Planabweichungen sind u.a. auf Verzögerungen bei der Bewilligung und Auszahlung von Hochschulbaumaßnahmen zurückzuführen. Inzwischen sind die ersten Teilabrufe erfolgt und abgeflossen. Weiterhin nimmt die Prüfung der Mittelabrufe von EFRE-Maßnahmen aufgrund umfangreicher Vergabeprüfungen mehr Zeit in Anspruch. Diese Ausgaben sowie die an das Deutsche Schifffahrtsmuseum nachbewilligten Mittel für die Baumaßnahme "Neugestaltung des Deutschen Schifffahrtsmuseum" werden erst zum Jahresende zur Auszahlung kommen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt beim Anschlag -434.195 TEUR. Unter Berücksichtigung der geplanten und umgesetzten Verlagerungen außerhalb des PPL in Höhe von 15.282 TEUR beträgt der zulässige Finanzierungssaldo 418.913 TEUR. Bei einem voraussichtlichen Ist in Höhe von 417.756 TEUR wird der Finanzierungssaldo somit um 1.157 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich um 12.581 TEUR unterschritten. Die verbleibenden Personalmittel sind in Höhe von 97 TEUR für eine vakante Stelle im Handlungsfeld Klimaschutz vorzuhalten. Bei den konsumtiven Resten handelt es sich überwiegend um die übertragenen Ausgabereste (Rücklagen der Forschungseinrichtungen und EFRE-Mittel). In den investiven Minderausgaben sind Rücklagezuführungen für EFRE-Projekte und Anlauf- und Projektfinanzierungen enthalten, die weiterhin benötigt werden sowie aus der Rücklage bereitgestellte Mittel in Höhe von 782 TEUR, deren weitere Verwendung zu klären ist.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	19,21
Konsumtive Mehreinnahmen	0,20
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-0,08
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	-3,43
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	15,89

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. 15,9 Mio. € unterschritten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,2 Mio. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -3,3 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurden rd. 2,2 Mio. € für das Handlungsfeld „Klimaschutz“ nachbewilligt.

Einhaltung Einnahmen:

Im Berichtszeitraum 1-9 sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 38,3 Mio. € erzielt worden, welche den Planwert um rd. 0,2 Mio. € übertreffen. Dies ist begründet durch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,6 Mio. € für die ESF-Förderphase 2014-2020. Lt. SWAE sind zwei Zahlungsanträge von der Kommission noch nicht beglichen worden, mit dem Geldeingang wird aber noch in diesem Haushaltsjahr gerechnet.

SWAE berichtet, dass in 2022 noch kein Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ gestellt sei. Die bisherigen Einnahmen des ESF+ seien Vorauszahlungen der KOM.

SWAE rechnet im ESF+-Programm 2021-2027 mit Mindereinnahmen von rd. 4,4 Mio. €. SWAE berichtet, dass im Jahr 2021 einige Projekte im ESF+ bewilligt wurden; die meisten Förderungen würden allerdings noch mit Restmitteln der bisherigen Förderperiode inklusive React erfolgen. Daher wird in 2022 noch kein Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ gestellt. Die diesjährigen Einnahmen des ESF+ sind Vorauszahlungen der KOM. Ein erster Zahlungsantrag zum ESF+ sei für 2023 geplant.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 wird aktuell eine Anschlagsunterschreitung von rd. 15,9 Mio. € erwartet.

Die Abweichung ist zum Teil begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 19,2 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,6 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 4,8 Mio. €), „ESF“ (rd. 1,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3,1 Mio. €).

In der Jahresprognose werden Minderausgaben im ESF+ in Höhe von rd. 2,5 Mio. € prognostiziert.

Im ESF (alte Förderphase 2014-2020) rechnet SWAE mit einer Erhöhung der Reste von rd. 2,5 Mio. €, die im nächsten Jahr zur Ausfinanzierung des Programms (ohne React) benötigt werden.

SWAE berichtet, dass die Nachfrage nach der Aufstiegsfortbildungsprämie im Jahr 2022 deutlich über den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln gewachsen sei. Dieser Mehrbedarf werde durch entstandene Reste der Ausbildungsgarantie gedeckt. Dadurch verlagere sich die Auszahlung der Landesmittel der Ausbildungsgarantie. Die in diesem Jahr zur Verfügung gestellten Reste sollen lt. SWAE in gleicher Höhe in Verpflichtungsermächtigungen umgewandelt werden, da die Verpflichtungen weiterhin bestünden.

Die im Bereich der Ausbildungsgarantie entstandenen Reste würden laut SWAE in diesem Jahr in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zur Abwicklung der Maßnahme „Ausbildungsgarantie“ benötigt. Das Budget für die genannten Bedarfe stehe im Haushalt des PPL 31 zur Verfügung. Allerdings seien die Haushaltsreste nicht mit Liquidität hinterlegt.

Ein Ausgleich wurde innerhalb des PPL sowie des Ressorts geprüft, **könne aber nach derzeitigem Stand** nicht geleistet werden. Eine erneute Prüfung erfolgt zum Jahresende.

SWAE führt weiter aus, im Rahmen des Programms LAZLO würden zusammen mit den Förderungen der Jobcenter in Bremen und Bremerhaven langzeitarbeitslose Menschen bis zu fünf Jahre gefördert; aktuell 900 Personen. Durch die langen Laufzeiten der Arbeitsverträge würden zusätzlich zu den veranschlagten Mitteln auch die gebildeten Reste zur Ausgabe benötigt. In diesem Jahr würde eine Resteverausgabung in Höhe von rd. 4,5 Mio. € notwendig werden.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Globale Minderausgabe

Für die Auflösung der globalen Minderausgabe sollte das Arbeitsressort einen Beitrag von 2,6 Mio. € erbringen. Die zu erbringenden Umlagebeträge wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Rücklagen/Verlustvorträge

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 13,2 Mio. €. Es wird eine Mehreinnahme von rd.

4,6 Mio. € prognostiziert, die den Verlustvortrag reduzieren wird.

In der EU-Förderphase 2021-2027 mit dem ESF+ würden in diesem Jahr die Vorschusszahlungen für 2021 und 2022 in Höhe von 0,6 Mio. € erwartet. Für die entstehende Mindereinnahme von 4,4 Mio. € sei lt. SWAE ein neuer Verlustvortrag zu bilden.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,15 Mio. € erwartet. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Ressortbudget wird geprüft.

LEISTUNGSDATEN

STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 31,33 % unter dem Planwert. SWAE begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung.

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt 15,91 % unter dem Planwert. SWAE führt dazu aus, dass die Beratungen in der Pandemiezeit weniger gut realisierbar gewesen seien.

301482 – Geförderte Menschen

Die Anzahl für Geförderte Menschen liegen 129,25 % über dem Planwert. Die Zielüberschreitung resultiert laut SWAE dadurch, dass seit 2021 zusätzliche Programme zum Ausgleich der Corona Pandemie aufgesetzt wurden, die auch in 2022 weiterwirken.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Zum Jahresende ergibt sich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -3,3 Mio. €. In der Vergangenheit konnte die Liquidität stets über den PPL 71 abgedeckt werden. Im Dezember sollte erneute geprüft werden, ob dies möglich ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.888	16.825	1.063	6,32 %	35.489	38.099	38.294	195	33.691
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	17.888	16.825	1.063	6,32 %	35.489	38.099	38.294	195	33.691
Personalausgaben	3.834	2.729	1.105	40,47 %	4.269	5.258	5.341	83	3.797
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.552	39.671	4.881	12,30 %	72.706	74.283	58.505	-15.778	52.372
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		868	868	868	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.518	0	1.518	∞ %	1.524	1.517	1.517	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	905	0	905	∞ %	911	905	905	0	0
- an Bremerhaven	613	0	613	∞ %	613	612	612	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	49.904	42.401	7.503	17,70 %	79.366	81.926	66.231	-15.695	56.168
Saldo	-32.016	-25.575	-6.440	-25,18 %	-43.877	-43.827	-27.937	15.890	-22.478

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	15.179	29.073	9.962	0	0
investiv	0	220	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	19.206
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18
Verlustvortrag	13.163

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	274	303	-28	2.848	2.745	102	3.847	3.824	24
Temporäre Personalmittel	43	13	30	55	114	-59	76	160	-84
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	318	316	2	2.903	2.859	44	3.923	3.984	-60
Refinanzierte	112	20	93	890	174	716	1.241	243	998
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	3	3	41	34	7	47	43	4
Insgesamt	436	339	98	3.834	3.067	767	5.210	4.269	941
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	3	3	37	33	4	42	42	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	48,7	52,8	-4,2	50,3	52,8	-2,5	49,9	52,8	-2,9
Temporäre Personalmittel	1,0	2,0	-1,0	1,0	2,0	-1,0	1,0	2,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	49,7	54,8	-5,2	51,3	54,8	-3,5	50,9	54,8	-3,9
Refinanzierte	17,6		17,6	17,6		17,6	17,6		17,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	67,3		67,3	69,0		69,0	68,6		68,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	67,3		67,3	69,0		69,0	68,6		68,6
nachr.: Abwesende	3,1		3,1	5,0		5,0	4,5		4,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,5	22,5	20,0
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	31,8
Frauenquote	68,8	50,0	72,9
Teilzeitquote	36,3	35,0	30,6
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	9,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488(L) Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	412	600	-188	-31,33 %	807,00		

301488(L):
 Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung: Die demographische Entwicklung ist nur sehr schwer vorherzusehen.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	7.568,000	9.000,000	-1.432,000	-15,91 %	12000,00		
301486(L) Anteil beratener Frauen [%]	59,89	60,00	-0,11		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	67,67	65,00	2,67		65,00		

301485(L):
 Wie schon in 2021 gesehen sind Beratungen aufgrund der Coronapandemie auch in 2022 erschwert.

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	6.763,000	2.950,000	3.813,000	129,25 %	3150,00		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	50,11	45,00	5,11		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	70,89	47,00	23,89		47,00		

301482(L):
 In 2021 wurden zusätzliche Programme zum Ausgleich der Coronapandemie aufgesetzt, die auch in 2022 weiter wirken.

301484(L):
 Die in 2021 wegen der Coronapandemie zusätzliche aufgesetzten Programme sind in 2022 noch aktuell, sie sind verstärkt auf Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet. Außerdem wurden die ESF-Modellprojekte für Menschen mit Migrationshintergrund über die Laufzeit hinaus in das Jahr 2022 verlängert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 22,5 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um rd. 2,2 Mio. € erhöht, begründet fast ausschließlich durch die Nachbewilligungen für das Handlungsfeld „Klimaschutz“.

Der aktuell zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 24,7 Mio. €.

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 27,9 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 3,2 Mio. €.

Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass rd. 4,6 Mio. € ESF-Mehreinnahmen (Förderphase 2014-2020) grundsätzlich dem Gesamthaushalt zufließen und gleichzeitig rd. 4,4 Mio. € ESF-Mindereinnahmen (Förderphase 2021-2027) durch den Gesamthaushalt ausglich werden. Danach verbleibt eine Überschreitung in Höhe von rd. 3,4 Mio. € im PPL 31.

Ein Liquiditätsausgleich innerhalb des PPL sowie des Ressorts wurde bereits geprüft und ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Auch die Einsparungen zur Auflösung der globalen Minderausgabe konnten nicht vom PPL 31 realisiert werden und wurden durch den PPL 71 erbracht.

Die Details zu den Mehrbedarfen können den Ausführungen im Bereich Budgeteinhaltung entnommen werden.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 wird die Einnahmenvorgabe um rd. 0,2 Mio. € überschritten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Jahresplanung, Abweichung).

Dies ist einerseits begründet durch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,6 Mio. € für die ESF-Förderphase 2014-2020. Zwei Zahlungsanträge sind von der Kommission noch nicht beglichen worden, mit dem Geldeingang wird aber noch in diesem Haushaltsjahr gerechnet.

Andererseits werden im ESF+-Programm 2021-2027 Mindereinnahmen von rd. 4,4 Mio. € erwartet. Durch die Verlängerung der ESF-Förderperiode 2014-2020 mit React-Mitteln, die zwischen 2020 bis 2023 verausgabt werden können, verzögert sich der Start der Förderperiode ESF+ 2021-2027. Im Jahr 2021 wurden schon einige Projekte im ESF+ bewilligt; die meisten Förderungen erfolgen allerdings noch mit Restmitteln der bisherigen Förderperiode inklusive React. Daher wird in 2022 noch kein Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ gestellt. Die diesjährigen Einnahmen des ESF+ sind Vorauszahlungen der KOM. Ein erster Zahlungsantrag zum ESF+ ist für 2023 geplant.

Personalausgaben

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 31 Arbeit bzw. des Produktbereichs 31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L) wird bis zum Jahresende 2022 mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 152 Tsd. Euro (Kern 148 Tsd. Euro, Nebentitel 4 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Minderausgaben im Bereich der temporären Personalmittel in Höhe von rd. 69 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.

Personalausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 1.246 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 werden Minderausgaben in Höhe von rd. 15,8 Mio. € prognostiziert.

Diese Abweichung ist zum Teil begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 19,2 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,6 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 4,8 Mio. €), „ESF“ (rd. 1,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3,1 Mio. €).

Wie bereits im Einnahmenbereich erläutert, wird in diesem Jahr nur ein kleiner Anteil der veranschlagten ESF+ Mittel abfließen, so dass mit Minderausgaben von rd. 2,5 Mio. € zu rechnen ist.

Im ESF (Förderphase 2014-2020) wird mit einer Erhöhung der Reste von rd. 2,5 Mio. € gerechnet, die im nächsten Jahr zur Ausfinanzierung des Programms (ohne React) benötigt werden.

Die Finanzierung der zusätzlichen Prioritätsachse React ist ab 2023 noch nicht abschließend geklärt und wird im nächsten Haushaltsjahr thematisiert. In diesem Jahr sind die veranschlagten Mittel auskömmlich.

Die gesetzlich notwendigen Ausgaben des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) teilen sich Bund und Länder. Durch die Reform des AFBG steigen die notwendigen Ausgaben. In der Gremienbefassung (Senat, Depu und HafA) sind im Juli '22 die Einzelheiten dargestellt und eine entsprechende Nachbewilligung beschlossen worden. Budget- und Liquiditätsreste beim Landesprogramm PASS können wie im vergangenen Jahr für den Mehrbedarf eingesetzt werden. Diese Finanzierung spiegelt sich in den Controllingdaten nicht wider, da es sich um eine Verlagerung innerhalb der konsumtiven Ausgaben eines Produktbereichs handelt.

Seit dem 01.01.2019 gibt es die Bremische Aufstiegsfortbildungs-Prämie. Die Richtlinie ist aktuell befristet bis 31.12.2023 und wird sehr gut angenommen. Mit der Aufstiegsfortbildungs-Prämie wird ein gezielter Anreiz geschaffen, sich beruflich fortzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken. Die Aufstiegsfortbildungsprämie ergänzt die Förderungen des Landes zur Fachkräftesicherung. Eine vergleichbare Förderung gewähren alle Bundesländer. Die Nachfrage nach der Aufstiegsfortbildungsprämie liegt im Jahr 2022 deutlich über den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln, weshalb ein Mehrbedarf von rd. 1,9 Mio. € erwartet wird.

Budgetseitig kann dieser Mehrbedarf durch entstandene Reste der Ausbildungsgarantie gedeckt werden. Möglich wird dies durch die zusätzlich zur Verfügung stehenden ESF (React)-Mittel, die ausschließlich im Bereich Ausbildung eingesetzt werden: v.a. zwei Ausbildungsverbünde in Bremen und in Bremerhaven. Dadurch verlagert sich die Auszahlung der Landesmittel der

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten:	Land	■
Einhaltung Personaldaten:	Land	■
Einhaltung strategische Ziele:	Land	●

Ausbildungsgarantie. Die in diesem Jahr zur Verfügung gestellten Reste müssen in gleicher Höhe in Verpflichtungsermächtigungen umgewandelt werden, da die Verpflichtungen weiterhin bestehen.

Im Rahmen des Programms LAZLO werden zusammen mit den Förderungen der Jobcenter in Bremen und Bremerhaven (§§16i und 16e) durch das Land langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bis zu fünf Jahre gefördert; aktuell 900 Personen. Durch die langen Laufzeiten der Arbeitsverträge werden zusätzlich zu den veranschlagten Mitteln auch die gebildeten Reste zur Ausgabe benötigt. In diesem Jahr wird eine Resteverausgabung in Höhe von rd. 4,5 Mio.€ notwendig.

Bis Jahresende werden die für Alleinerziehende im Anschlag zur Verfügung stehenden 1 Mio. € sowie im Vorjahr entstandene Reste von rd. 0,6 Mio. € für zusätzliche Unterstützungsangebote in HB und Bhv., inkl. passgenauer Kinderbetreuung verausgabt. Die Vorhaben sind schon bewilligt, die Rechnungen liegen vor und befinden sich in der Prüfung.

Die Ausbildungsgarantie trägt seit 2014 dazu bei, die Nachfrage-Angebotssituation im Bereich der Ausbildung durch geförderte Angebote zu verbessern. Die vorgesehenen Förderinstrumente sind besonders wichtig für junge Erwachsene, die z.B. mit unzureichender schulischer Qualifikation, mit Migrationshintergrund, mit Fluchthintergrund oder mit anderen Startnachteilen spezifische Unterstützung benötigen, die Betriebe allein nicht leisten können. Die im Bereich der Ausbildungsgarantie entstandenen Reste werden in diesem Jahr in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zur Abwicklung des Programms benötigt.

Das Budget für die genannten Bedarfe steht im Haushalt des PPL 31 zur Verfügung. Allerdings sind die Haushaltsreste nicht mit Liquidität hinterlegt. Ein Ausgleich wurde innerhalb des PPL sowie des Ressorts geprüft, kann aber nicht geleistet werden.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Rücklage gesamt

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 13,2 Mio. €. Es wird eine Mehreinnahme von rd. 4,6 Mio. € prognostiziert, die den Verlustvortrag reduzieren wird.

In der EU-Förderphase 2021-2027 mit dem ESF+ werden in diesem Jahr lediglich die Vorschusszahlungen für 2021 und 2022 in Höhe von 0,6 Mio. € erwartet. Für die entstehende Mindereinnahme von rd. 4,4 Mio. € ist ein neuer Verlustvortrag zu bilden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

LAND

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 87,9 Mio. €. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

- Mehreinnahmen rd. 33,2 Mio. € (Erstattungen des Bundes für GSIAE und UVG, Entlastung aus dem Bremen-Fonds)

- Mehrbedarfe Sozialleistungen rd. 121 Mio. € insbesondere

- 71,2 Mio. € Asylbereich
- 12,7 Mio. € umA
- 11,1 Mio. € Erstattungen als üöSHT
- 3,6 Mio. € Unterhaltsvorschussgesetz

Im Controllingbericht werden die möglichen Belastungen durch den Ukraine-Krieg nicht separat für das Land dargestellt. In den vom Ressort eingereichten begleitenden Unterlagen wird jedoch mit zusätzlichen Belastungen im Land von rd. 41 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg kalkuliert.

Spiegelseitige Berechnungen zum Finanzierungssaldo kommen auf ein Überschreitung von rd. 88,4 Mio. €. Eine ressortseitige Berechnung wird noch nachgereicht.

PERSONALDATEN

Im Landeshaushalt werden voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,1 Mio. € erwartet. Das Ressort strebt an, diese im eigenen Budget auszugleichen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	249.568	259.434	-9.866	-3,80 %	341.892	325.987	358.415	32.428	341.787
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.577	5.873	703	11,97 %	6.560	9.058	9.781	723	9.022
-Land, Stadtgem. u. intern	6.022	5.408	615	11,37 %	5.931	8.429	9.060	631	8.393
- von Bremerhaven	554	466	88	18,97 %	629	629	721	92	629
Entnahme Rücklage	922	0	922	∞ %	202	922	922	0	0
budgetierte Einnahmen	257.066	265.307	-8.241	-3,11 %	348.654	335.967	369.118	33.151	350.809
Personalausgaben	17.652	17.458	195	1,11 %	21.979	24.180	24.312	132	24.129
Sonst. konsumtive Ausgaben	89.543	47.530	42.013	88,39 %	62.727	62.896	127.053	64.157	64.372
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.407	3.404	3	0,09 %	4.235	7.337	7.337	0	4.295
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	468.239	458.143	10.096	2,20 %	654.516	636.478	693.214	56.736	652.860
- Land, Stadtgem. u. intern	368.033	364.958	3.075	0,84 %	532.661	511.967	560.776	48.809	531.270
- an Bremerhaven	100.206	93.185	7.021	7,53 %	121.855	124.511	132.438	7.927	121.589
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	578.841	526.534	52.306	9,93 %	743.456	730.891	851.916	121.025	745.655
Saldo	-321.774	-261.227	-60.547	-23,18 %	-394.802	-394.924	-482.798	-87.874	-394.847

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.283	7.093	1.242	596	34.372
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	472
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.082

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.701	1.700	1	15.402	15.486	-85	21.235	21.398	-163
Temporäre Personalmittel	0	1	-1	50	10	40	50	14	36
TPM - Flüchtlinge	25	0	25	36	0	36	64	0	64
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.726	1.701	25	15.489	15.496	-8	21.350	21.412	-62
Refinanzierte	206	21	184	1.893	195	1.698	2.600	270	2.330
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	44	24	20	270	234	37	339	297	42
Insgesamt	1.975	1.746	229	17.652	15.925	1.727	24.288	21.979	2.310
dar.: Beihilfe / Nachvers.	40	22	18	245	218	27	306	276	30
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	313,3	312,1	1,2	304,4	312,6	-8,2	306,7	312,5	-5,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,8
TPM - Flüchtlinge	1,5	0,0	1,5	0,4	0,0	0,4	0,7	0,0	0,7
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	314,8	312,1	2,7	305,9	312,6	-6,8	308,1	312,5	-4,4
Refinanzierte	41,3		41,3	41,0		41,0	41,1		41,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	356,1		356,1	346,9		346,9	349,2		349,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	356,1		356,1	346,9		346,9	349,2		349,2
nachr.: Abwesende	19,8		19,8	20,9		20,9	20,6		20,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,0	22,5	25,9
Beschäftigte über 55 Jahre	22,7	17,5	23,2
Frauenquote	71,2	50,0	71,5
Teilzeitquote	41,5	35,0	41,8
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von ca. 130 Tsd. Euro zum Jahresende 2022 aufweisen.

Die Personalmehrausgaben sind auf notwendige Stellenbesetzungen in der senatorischen Behörde u.a. zur Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen aufgrund des Ukraine-Kriegs (Lagezentrum, Anmietung und Ausstattung von Registrierungsbüroflächen, Unterstützung bei der Errichtung von Notunterkünften und im Bereich Vermittlung von Wohnungen, zusätzliche Aufwendungen bei Betreuung von IT-Fachverfahren und IT- Ausstattung etc.) zurückzuführen.

Es wird derzeit geprüft, ob und wie diese Personalmehrausgaben durch Heranziehung von freien Deckungsmitteln ausgeglichen werden können.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Geringe Personalmehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Jahresende ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2022 sind seitens SJIS folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2022 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen, u.a. für die Einführung von SoPart

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung (Land und Stadtgemeinde):

Corona-Krise (Land und Stadtgemeinde):

Die fortdauernde Corona-Krise seit 2020 wird auch im Haushaltsjahr 2022 Auswirkungen auf den Haushalt haben. Die Corona-Mehrbedarfe sind in den Sozialleistungen unabweisbar. Für 2022 sind basierend auf Werten aus 2021 Belastungen geschätzt worden und werden in Höhe von 11,3, 7,8 und 2,7 Mio. Euro (Land, Stadt, Forensik) aus dem Bremen-Fonds abgedeckt, die Beträge sind entlastend berücksichtigt. Die Auswirkungen können jedoch noch nicht valide eingeschätzt werden.

Ukraine-Krise und Migration (Land und Stadtgemeinde):

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf den PPL Jugend und Soziales. Der PPL 41, Jugend und Soziales, ist der für die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen maßgebliche Produktplan. Infolge dessen war und ist das Versorgungs- und Unterbringungssystem des Asylbereichs wieder stark auszuweiten. Neben den sehr starken Zugängen aus der Ukraine steigen in der letzten Zeit auch wieder die Zugänge aus anderen Gebieten an, das gilt auch für die Zugänge an unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Die Problematiken bestehen in unterschiedlicher Ausprägung bundesweit. Der Fachdeputation wird fortlaufend berichtet und es besteht immer wieder das Anlass, die Zustimmungen für die Anmietung weiterer Objekte einzuholen. Den Personenkreis aus der Ukraine wird seit dem Juni Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII u.a. Gesetze gewährt. Diese führt zu einer Entlastung des Hilfesystems AsylbLG – nicht aber zu einer Entlastung des Versorgungs- und Unterbringungssystems für geflüchtete Menschen generell, da sich dort weiterhin sehr viele Menschen aufhalten müssen. Dieses trifft auch auf Geflüchtete anderer Herkunft zu.

Die Lage und deren Auswirkungen sind – auch aufgrund der nach wie vor unklaren Entwicklung – nur in begrenztem Maße valide einschätzbar und verursachen eine hohe Unsicherheit in Bezug auf die Sozialleistungen. Auch werden die Folgeeffekte Inflation und Energieknappheit nicht ohne Auswirkungen auf die Sozialleistungen 2022 ff. in Bremen und Deutschland bleiben.

Sozialleistungen im PPL 41 - Gesamtbetrachtung:

Die auf Basis des Zeitraums erstellte Schätzung ergibt die folgenden Werte: Die Mehrbedarfe L+S belaufen sich derzeit auf knapp 137,4 Mio. Euro ggü. dem vorl. Haushaltssoll. Bei mindestens knapp 70 Mio. Euro besteht auf Basis der aktuellen Einschätzung ein Zusammenhang mit der Ukraine-Krise (62 Asylbereich L+S, 1 HzE+UVG, 5 SGB II, 2 SGB XII). Die wegen der bestehenden Unsicherheiten weitgehende mathematisch abgeleitete Schätzung aus dem Juni-Controlling wurde anhand der Erkenntnisse bis September aktualisiert und nach unten korrigiert. Steigende Bedarfe im Asylbereich werden nicht nur durch die Ukraine-Krise verursacht, sondern auch durch die ansteigende Migration darüber hinaus, deren Entwicklung bereits im Vorjahr sich andeutete. Nun sind nur die Ausgaben hier berücksichtigt, die direkten Ukraine-Bezug erkennbar haben und neue Einnahmen sind abgesetzt worden. Allerdings bleibt die Abgrenzungen schwierig. Gegenüber der Juni-Schätzung konnte die Gesamt-Prognose verbessert werden, die dramatische Finanzlage bleibt aber bestehen. Es bestehen aber weiterhin Unsicherheiten und Probleme bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung. Insgesamt aber hat sich die Erwartung aus dem Juni bestätigt, dass sich die Zahlen noch mit einer gewissen Tendenz nach unten verändern werden. Aktuell deutet sich im Zeitraum bis Ende Oktober ein gewisser weiterer verringerter Mittelabfluss an, der einer Beobachtung bedarf. In den Bereichen „ohne starken Ukraine“-Bezug sind auch die Prognosen weitgehend etwas nach unten verändert worden. Insbesondere im Jugendbereich ist im Zuge der Nutzung der neuen Software die Prognosefähigkeit durch die Daten und Erkenntnisse der zusätzlichen Monate verbessert worden.

Parallel wirken sich infolge von Pandemie und des Ukraine-Krieges die allgemeinen Kostensteigerungen perspektivisch stark z.B. auf die Entgelte aus. Aber auch die allgemeine hoch-risikobehaftete Fortschreibung der Sozialleistungen in der Finanzplanung mit nur +1,7% p.a. aufsetzend auf 2020 kommt voll zum Tragen, die Steigerungsraten liegen seitdem darüber – ebenso schreiben sich bereits seit den Vorjahren bestehende Problemlagen aus 2021, so z.B. bei der Schulbegleitung, und davor unverändert belastend und ansteigend fort. Im Einnahmebereich hat der Bund die Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bei der KdU nicht wieder aufgenommen, dementsprechend entstehen verringerte Budgets aufgrund von Mindereinnahmen. Die mit dem Bund seitens der Länder vor kurzem aufgenommen Austausch bzgl. einer zusätzlichen Beteiligung im Zuge der Ukraine-Krise zeigen bisher keine Ergebnisse.

Für eine mögliche Teilabdeckung der Mehrbedarfe besteht aktuell nur die Möglichkeit der Voll-Auflösung der Sonderrücklage Stadt von rd. 21 Mio. Euro. Diese ist bisher rechnerisch nicht berücksichtigt, da es noch keine festen Beschlusslagen im Rahmen eines Lösungskonzeptes etc. gibt. Selbst bei Gegenrechnungen der Rücklage wird aber ein sehr hohes Risiko für 2022 im Haushaltsvollzug verbleiben. Die sich für 2022 ergebenden Risiken sind mit denen von 2015/16 zu vergleichen – ähnliche Probleme bestehen bundesweit. Sie sind von Volumen her zu groß, um auch nur ansatzweise PPL-intern gelöst werden zu können. Ähnliche Risiken sind für 2023 ff. zu erwarten.

Hochschätzung Sozialleistungen Land:

Es besteht ein saldiertes Risiko (Mehrbedarf) von gut 87,8 Mio. Euro. Es setzt sich wie folgt zusammen: Rd. 33,2 Mio. Euro an

Mehreinnahmen (große Einzelpositionen: rd. 17 Mio. Euro Bundeserstattungen GSIAE, rd. 1,6 Mio. Euro Bundeserstattungen UVG, rd. 2,5 Mehreinnahmen im Asylbereich (vornehmlich Erstattungen des Jobcenters) sowie rd. 11 Mio. Euro Entlastung durch den Bremen-Fonds im Zuge der Corona-Pandemie) stehen Mehrbedarfe im Ausgabebereich von rd. 121 Mio. Euro (große Einzelpositionen: rd. 12,7 Mio. Euro umA, 11,1 üöSHT SGB IX, VII u.a., 3,6 UVG (Bundes- und Landesmittel), 71,2 Asylbereich sowie 17 Mio. Euro an Weiterleitung Bundesmittel GSIAE) gegenüber.

Die konsumtiven Ausgaben werden im Saldo dominiert von Mehrbedarfen im Bereich Geflüchtete im Zuge der Ukraine-Krise sowie der ansteigenden Migration darüber hinaus (Anmietung und Bewachung von Unterbringungseinrichtungen, Betreuung der Menschen, Grundleistungen, ...) aber auch der Corona-Pandemie. Die Mehrbedarfe im Verrechnungsbereich beruhen zum einem auf Weiterleitungen von Bundesmitteln (GSIAE, UVG) und zum anderen auf gesetzlich normierten Erstattungspflichten des Landes als überörtlicher Träger in 2022 insbesondere nach den SGB VIII, IX und XII. Dort steigen die Ausgaben in den Kommunen in weiten Teilen stark an. Ein kleinerer Teil der Verrechnungsausgaben fließt voraussichtlich in andere Produktpläne in der FHB (rd. 1,7 Mio. Euro) und ist nicht Teil der korrespondierenden Einnahmen in der Stadtgemeinde. Die Hochschätzung ist trotz der verbesserten Prognose weiter mit hohen Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Ukraine-Krise, nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2021. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung auch im restlichen Jahr noch im zweistelligen Mio.-Euro-Bereich liegen könnte.

Der das Controlling ergänzende Bericht Sozialleistungen ist auf Basis Juni 2022 erschienen. Auf diesen wird ergänzend verwiesen.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen und AVIB:

Es wird davon ausgegangen, dass die Budgets im Saldo eingehalten werden können. Zusammengefasst besteht zum Jahresende möglicherweise eine Minderausgabe von mindestens rd. 0,1 Mio. Euro, die i. W. aus der Nicht-Inanspruchnahme von Resten beruht. Die bisherigen Anteile an der Auflösung der globalen Minderausgabe Land wurden erbracht.

Bei den Investitionen liegen keine Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2022 nicht eingehalten werden können und zwar um rd. 87,87 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 87,84 Mio. Euro, auf den übrigen Bereich Minderausgaben von rd. 0,1 Mio. Euro und auf Personal knapp 0,13 Mio. Euro an Mehrbedarfen. Im Personalbereich prüft das Ressort Ausgleichsmöglichkeiten im PPL. Bezogen auf die Liquidität wird nach einer Bereinigung des voraussichtlichen Haushaltssolls um die Haushaltsreste der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich um rd. 88,3 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung dieses Wertes im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch eine Abstimmung statt. Weiterhin gilt eine PPL-interne Haushaltssperre.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Land

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 12 Mio. €. Die setzt sich wie folgt zusammen:

- konsumtive Mindereinnahmen rd. 0,2 Mio. € (geringe Grenzkontrollen)
- Mehreinnahmen aus Verrechnung und Erstattung rd. 0,8 Mio. € (gesundheitliche Versorgung von Ukraine-Flüchtlingen)
- Personalminderausgaben rd. 2,6 Mio. €
- konsumtive Minderausgaben rd. 3,4 Mio. € (Pflegeausbildungsfonds rd. 6 Mio. € müssen der Sonderrücklage zugeführt werden und entsprechend herausgenommen werden, generalistische Pflegeausbildung rd. 1,9 Mio. €)
- investive Minderausgaben rd. 6,2 Mio. € (Krankenhausstrukturfonds II noch nicht vollständig umgesetzt)

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende voraussichtlich um rd. 5 Mio. € unterschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,6 Mio. € inkl. Vorjahresresten erwartet. Unter Herausrechnung dieser Reste würden Minderausgaben in Höhe von rund 0,35 Mio. € anfallen. Der Senator für Finanzen erwartet ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen und Sollverlagerungen ein deutlich besseres Ergebnis. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	33.845	5.505	28.341	514,82 %	36.068	48.699	48.525	-174	7.906
Investive Einnahmen	37	0	37	∞ %	34	34	38	4	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.120	3.338	782	23,43 %	4.037	5.567	5.567	0	3.704
- Land, Stadtgem. u. intern	3.024	2.242	782	34,89 %	2.941	4.105	4.105	0	2.242
- von Bremerhaven	1.097	1.097	0	0,00 %	1.097	1.462	1.462	0	1.462
Entnahme Rücklage	16.446	0	16.446	∞ %	16.446	16.446	16.446	0	0
budgetierte Einnahmen	54.449	8.843	45.606	515,73 %	56.585	70.746	70.576	-170	11.609
Personalausgaben	14.177	15.164	-987	-6,51 %	22.600	22.426	19.797	-2.629	21.061
Sonst. konsumtive Ausgaben	37.217	10.889	26.328	241,77 %	54.834	73.222	63.831	-9.391	25.761
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	35.147	35.395	-249	-0,70 %	49.335	49.334	43.179	-6.155	40.966
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	253	30	223	737,01 %	272	272	272	0	67
- Land, Stadtgem. u. intern	196	0	196	∞ %	196	196	196	0	0
- an Bremerhaven	58	30	28	91,10 %	76	76	76	0	67
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	6.000	6.000	0
budgetierte Ausgaben	86.794	61.479	25.315	41,18 %	127.041	145.254	133.079	-12.175	87.854
Saldo	-32.345	-52.636	20.291	38,55 %	-70.455	-74.508	-62.503	12.005	-76.244

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	37	2.023	1.348	1.277	24.728
investiv	0	2.227	2.227	2.627	93
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.017
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	8
Sonderrücklage	14.674

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.279	1.402	-122	11.477	12.706	-1.229	15.724	17.674	-1.949
Temporäre Personalmittel	-14	10	-24	167	89	78	220	126	94
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	18	4	15	182	34	148	246	47	199
Zwischensumme	1.284	1.415	-131	11.826	12.830	-1.003	16.190	17.846	-1.656
Refinanzierte	174	315	-141	1.634	2.921	-1.287	2.257	3.964	-1.707
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	91	51	40	717	594	122	957	790	167
Insgesamt	1.549	1.781	-232	14.177	16.345	-2.168	19.404	22.600	-3.196
dar.: Beihilfe / Nachvers.	14	9	5	112	89	22	143	113	30
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	215,3	242,9	-27,7	215,3	245,1	-29,8	215,3	244,6	-29,3
Temporäre Personalmittel	2,9	1,5	1,4	3,5	1,5	2,0	3,4	1,5	1,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	4,0	0,0	4,0	5,1	0,0	5,1	4,9	0,0	4,9
Zwischensumme	222,2	244,5	-22,3	224,0	246,7	-22,7	223,5	246,1	-22,6
Refinanzierte	32,5		32,5	30,5		30,5	31,0		31,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	254,7		254,7	254,4		254,4	254,5		254,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	255,7		255,7	255,4		255,4	255,5		255,5
nachr.: Abwesende	13,9		13,9	14,0		14,0	14,0		14,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,5	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	32,1	17,5	31,7
Frauenquote	81,4	50,0	84,0
Teilzeitquote	57,3	35,0	56,0
Schwerbehindertenquote	6,4	6,0	7,2

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01(L) Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.515,000	5.539,000	-24,000	-0,43 %	5539,00		

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02(L) KHG-Förderung pro Planbett [€]	6.863,222	7.033,000	-169,778	-2,41 %	7033,00		

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513(L) Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbünden [Anz.]	6,000	3,000	3,000	100,00 %	4,00		
301514(L) Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	30,000	10,000	33,33 %	40,00		

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430(L) Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	91,000	84,000	7,000	8,33 %	110,00		
301503(L) Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	157,000	111,000	46,000	41,44 %	148,00		
KONT01(L) Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [Anz.]	2.720,000	4.125,000	-1.405,000	-34,06 %	5500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 28.341 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 174 Tsd. € erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTVet entstehen. Sie sind hauptsächlich auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen.

Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 782 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen vom Ressort Soziales für die gesundheitliche Versorgung von Ukraine-Geflüchteten. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2022 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Darüber hinaus wurden noch umzusetzende Soll-Verlagerungen berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um knapp 2,629 Mio. Euro unterschritten werden. Darin enthalten sind Haushaltsreste in Höhe von rd. 1,721 Mio. Euro aus dem Jahre 2021. Die Haushaltsreste enthalten insbesondere im Haushaltsjahr 2021 nicht verwendeten Haushaltsmitteln für die Umsetzung des ÖGD-Paktes in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 26.328 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 9.391 Tsd. € erwartet. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (6.000 €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Zusätzlich ergeben sich bei der Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung Minderausgaben von voraussichtlich 1.842 Tsd. €. Dieses ist auf die geringeren Auszubildenden-Zahlen als ursprünglich geplant zurückzuführen. Außerdem sind hier auch die Haushaltsreste in Höhe von 647 Tsd. € enthalten.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert weitgehend eingehalten.

Zum Jahresende werden sich hier voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 6.155 € ergeben. Es handelt sich hier um die Komplementärmittel für die Förderungen im Rahmen des Krankenhausstrukturfonds II, die noch nicht abschließend umgesetzt werden konnten. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde vom Bund bis 2024 verlängert.

Zuführung Rücklage

Pflegeausbildungsfonds: Entsprechend dem Pflegeberufegesetz sind die Umlagebeträge für den Ausbildungsfonds 2023 bereits zum 30.11.2022 von den Trägern zu entrichten. Es ergibt sich hier somit voraussichtlich ein Betrag von 6.000 Tsd. €, das im Jahresabschluss einer Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung“ zuzuführen ist.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf – 62.503 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -67.438 Tsd. € wird somit um 4.935 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 12.005 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben und Investitionen.

Die konsumtiven Minderausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 9.391 Tsd. € und resultieren überwiegend aus zweckgebundenen Mitteln für den Pflegeausbildungsfonds (6.000 Tsd. €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Zusätzlich ergeben sich bei der Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung Minderausgaben von voraussichtlich 1.842 Tsd. €. Dieses ist auf die geringeren Auszubildenden-Zahlen als ursprünglich geplant zurückzuführen. Außerdem sind hier auch die Haushaltsreste in Höhe von 647 Tsd. € enthalten.

Die investiven Minderausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 6.155 Tsd. €. Es handelt sich hier überwiegend um die Komplementärmittel für die Förderungen im Rahmen des Krankenhausstrukturfonds II, die noch nicht abschließend umgesetzt werden konnten.

Die prognostizierten Mindereinnahmen werden sich hier voraussichtlich auf 174 Tsd. € belaufen. Zum Ausgleich ist die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erforderlich.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende 2022 eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 19,1 Mio. € aus.

Die Rücklagenentnahme resultiert i.W. aus der Auskehrung der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 14,2 Mio. €) und der Auskehrung der investiven Rücklagen (rd. 13,8 Mio. €).

Zum Jahresende 2022 werden konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 19,2 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 17 Mio. €). Echte Minderausgaben werden u.a. i.H.v. rd. 1 Mio. EUR im Rahmen des Handlungsfelds Klimaschutz und rd. 1,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Schwerbehindertenbeförderung nach SGB erwartet.

Die erwarteten investiven Minderausgaben v. rd. 5,6 Mio. € sind i.W. aus dem Bereich Umwelt und sind auf Projektverzögerungen zurückzuführen. Hierdurch wurden u.a. Planungen nach hinten verschoben.

Die ausgewiesenen Minderausgaben bei den Verrechnungen (rd. 6,3 Mio. €) resultieren i.W. aus überplanmäßig vom Bund abgeforderte Mittel im Rahmen der Städtebauförderung die von den Stadtgemeinden u.a. aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht abgefordert werden in 2022, sondern wahrscheinlich erst in den Folgejahren, und somit im Landeshaushalt stehen (rd. 3,9 Mio. €). Hinzu kommen rd. 2,3 Mio. EUR Mittel vom Handlungsfeld Klimaschutz an Bremerhaven

Die erwartete Rücklagenzuführung von rd. 14,1 Mio. € setzt sich u.a. zusammen aus den erwarteten investiven Minderausgaben, insbesondere im Bereich Umwelt und Bau, und aus erwarteten Minderausgaben/Projektverzögerungen bzw. Sonderrücklagen zum Handlungsfeld Klimaschutz.

Berücksichtigt sind hier allerdings nicht die investiven Haushaltsreste bei der Städtebauförderung im Land von rd. 3,1 Mio. € – der Finanzierungssaldo würde sich theoretisch um diesen Betrag noch verringern.

Finanzierungssaldo und Budgeteinhaltung

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. -0,215 Mio. €) theoretisch um rd. 14,1 Mio. € unterschritten. Unter Berücksichtigung der angegebenen Rücklagenzuführung der prognostizierten investiven Minderausgaben und der Minderausgaben im Handlungsfeld Klimaschutz (insg. rd. 14,1 Mio. €) ergibt sich weiter eine Überschreitung von rd. 0,043 Mio. €.

Der Finanzierungssaldo würde sich theoretisch um die investiven Haushaltsreste der Städtebauförderung (rd. 3 Mio. €) noch verringern, sodass der zulässige Finanzierungssaldo lt. Ressortmeldung dann um rd. 3 Mio. € überschritten wäre.

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Unterschreitung des Budgets von rd. 19,1 Mio. € - i.W: Haushaltsreste des Vorjahres (19,1 Mio. €)

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird vom Ressort eine minimale Unterschreitung von rund 0,08 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 0,65 Mio. € unter der Herausrechnung einer zukünftigen Restebildung im Bereich des refinanzierten Personals. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergaben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch leicht übererfüllt.

Das Ressort stellt dar, dass mehr Wohngeldbewilligungen erfolgt sind als geplant (Plan: 6.750 Wohngeldzahlungen; Ist: 7.958 Wohngeldzahlungen).

Nach Angaben des Ressorts wurden weniger Personen im VBN befördert als geplant, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie (Plan: 110.025; Ist: 92.000 Personen).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	59.647	17.698	41.949	237,03 %	61.939	73.669	73.654	-15	36.170
Investive Einnahmen	34.171	14.036	20.135	143,45 %	33.920	34.355	34.355	0	29.283
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.842	7.738	3.104	40,11 %	18.029	19.017	18.993	-24	18.695
-Land, Stadtgem. u. intern	10.269	7.167	3.101	43,27 %	17.455	18.443	18.419	-24	18.124
- von Bremerhaven	574	571	3	0,46 %	574	574	574	0	571
Entnahme Rücklage	28.828	0	28.828	∞ %	28.828	30.306	30.306	0	1.102
budgetierte Einnahmen	133.489	39.472	94.017	238,18 %	142.717	157.347	157.308	-39	85.249
Personalausgaben	30.209	28.863	1.346	4,66 %	43.885	43.186	43.109	-77	40.007
Sonst. konsumtive Ausgaben	61.209	33.437	27.772	83,06 %	106.476	113.942	94.705	-19.237	57.890
Zinsausgaben	93	93	0	0,00 %	100	100	93	-7	250
Tilgungsausgaben	2.253	2.253	0	0,00 %	4.062	4.062	2.253	-1.809	2.500
Investive Ausgaben	8.643	25.434	-16.792	-66,02 %	62.714	57.137	51.524	-5.613	49.011
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	24.877	11.964	12.914	107,94 %	35.911	49.907	43.615	-6.292	27.622
- Land, Stadtgem. u. intern	17.719	5.351	12.368	231,14 %	22.152	34.975	31.877	-3.098	18.957
- an Bremerhaven	7.158	6.613	545	8,25 %	13.759	14.932	11.738	-3.194	8.665
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	179	14.114	13.935	247
budgetierte Ausgaben	127.283	102.044	25.240	24,73 %	253.148	268.513	249.413	-19.100	177.526
Saldo	6.206	-62.571	68.777	109,92 %	-110.431	-111.166	-92.105	19.061	-92.277

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	406	15.766	12.078	11.344	18.513
investiv	0	34.389	19.869	5.306	5.296
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	19.105
Allgemeine Budgetrücklage	3.939
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	7.452
Verlustvortrag	6.406

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.724	2.729	-5	24.879	24.729	150	34.135	34.431	-296
Temporäre Personalmittel	67	133	-66	563	1.200	-637	799	1.687	-888
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	6	2	78	55	22	107	78	29
Zwischensumme	2.800	2.868	-68	25.519	25.984	-464	35.041	36.196	-1.155
Refinanzierte	486	569	-83	4.294	5.258	-964	5.896	7.157	-1.261
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	28	43	-15	395	416	-20	503	532	-29
Insgesamt	3.314	3.480	-166	30.209	31.657	-1.448	41.439	43.885	-2.446
dar.: Beihilfe / Nachvers.	21	34	-14	329	340	-11	430	430	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	472,9	471,8	1,1	467,1	471,8	-4,6	468,6	471,8	-3,2
Temporäre Personalmittel	11,9	19,1	-7,2	11,7	19,1	-7,4	11,7	19,1	-7,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,9	0,6	1,5	0,9	0,6	1,5	0,9	0,6
Zwischensumme	486,3	491,8	-5,5	480,3	491,8	-11,5	481,8	491,8	-10,0
Refinanzierte	73,0		73,0	72,8		72,8	72,9		72,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	559,3		559,3	553,1		553,1	554,7		554,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,9		0,9	0,7		0,7
Summe eingesetztes Personal	559,3		559,3	554,0		554,0	555,3		555,3
nachr.: Abwesende	30,2		30,2	31,4		31,4	31,1		31,1

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,1	22,5	9,9
Beschäftigte über 55 Jahre	34,3	17,5	34,6
Frauenquote	41,2	50,0	38,0
Teilzeitquote	25,2	35,0	25,0
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	8,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	675,000	3.150,000	-2.475,000	-78,57 %	4200,00		
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	7.958,000	6.750,000	1.208,000	17,90 %	9000,00		

ZUSC04(L):

Es werden nach wie vor kurzfristige Bewilligungen ausgesprochen. Zudem konnte ein Teil des Bearbeitungsrückstandes abbauen.

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	92.000.000,000	110.025.000,000	-18.025.000,000	-16,38 %	146700000,00		
300254(L) Hochwasserschutz [%]	72,00	55,50	16,50		74,00		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	69.876,000	60.000,000	9.876,000	16,46 %	80000,00		

VBNP_1(L):

Anmerkung des Kollegen Engert der VBN:

"Den Wert für September habe ich auf Basis der Entwicklung 22 extrapoliert. Aufgrund der Pandemie leiden wir immer noch unter Fahrgastverlusten."

ENER_1(L):

Auf Grund des weiterhin bestehenden Handwerkermangels, Preissteigerungen bei Dämm- und Baustoffen sowie Verfügbarkeitsengpässen von Produkten können die beantragten Maßnahmen regelmäßig nicht zeitnah umgesetzt werden, so dass sich der Mittelabfluss verzögert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	25,00	17,25	7,75		23,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 42,0 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Mitteln des Bundes wegen coronabedingter Einnahmenausfälle (Rettungsschirm) rd. 32,2 Mio. EUR, nicht mit einem Planwert unterlegter Regionalisierungsmittel für den ÖPNV mit rd. 4,5 Mio. EUR (beides PGR 68.01.02), sowie Heizkostenzuschüsse vom Bund mit rd. 2,2 Mio. EUR (PG 68.02.06).

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 20,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Regionalisierungsmittel des Bundes für die Weiterleitung der Hilfen für das 9 EUR Ticket an den VBN, die am 13.6. gezahlt wurden und technisch investiv ausgewiesen werden (PG 68.01.02).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 3,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund vorzeitig innerbehördlicher Abrechnung bei der Wohnungsbauförderung,

Zum Jahresende ist das voraussichtliche IST gegenüber dem voraussichtlichen Soll nahezu ausgeglichen

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wird kein Planwert gebildet. Entnahmen in Höhe von rd. 28,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen die Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 14,2 Mio. EUR (PG. 68.03.01) und rd. 14,4 Mio. EUR technische Entnahme aus der Budgetrücklage (68.90.01). Die Mittel von 850 TEUR wurden anteilig von SKUMS als Eigenbetrag für das Jugend-Ticket zur Verfügung gestellt.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 1,3 Mio. EUR den Planwert, über alle Produktgruppen, insbesondere im Produktbereich 68.03 aufgrund von nicht mit Planwert unterlegten refinanzierten Personalkosten.

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen, evtl. wird es eine geringe Unterschreitung der Zielzahl geben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 27,8 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen Mittel für Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV mit 32,2 Mio. EUR (PG 68.01.02), die nicht mit einem Planwert unterlegt sind, sowie gegenläufig rd. -3,4 Mio. EUR Zuschüsse für die Wohnraumförderung (PG 68.02.06) und -2,2 Mio. EUR ausstehender Abrechnungen bei der Schülerbeförderung (PG 68.01.01). Im Umweltbereich werden bei Klimaschutz in Quartieren rd. 400 TEUR, in den weiteren Förderprogrammen AUF, Pfau und REN rd. 700 TEUR unterschritten.

Zum Jahresende unterschreitet das IST das HH-Soll mit voraussichtlich 18,8 Mio. EUR, davon sind rd. 16,7 Mio. EUR HH-Reste der Vorjahre. Echte Minderausgaben werden im Wohngeld in Höhe von rd. 550 TEUR (Landesanteil). Weitere Minderausgaben in 2022 betreffen im Umweltbereich mit 1 Mio. EUR das Handlungsfeld Klimaschutz. Im Verkehrsbereich werden Minderausgaben von rd. 1,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Schwerbehindertenbeförderung nach SGB erwartet, die zur Erbringung der globalen Minderausgabe eingesetzt wurden. Mehrausgaben werden bei der Schülerbeförderung von rd. 300 TEUR erwartet, die durch Haushaltsreste gedeckt sind.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben erreichen unterjährig den Planwert.

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen.

Tilgungsausgaben

Die relevanten Tilgungsausgaben erreichen unterjährig den Planwert.

Zum Jahresende liegt das IST liegt rd. 1,8 Mio. EUR unter dem HH-Soll. Hierbei handelt es sich um Haushaltsreste der Vorjahre.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig mit rd. -16,8 Mio. EUR den Planwert, im Wesentlichen im Produktbereich 68.01 mit rd. -12,7 Mio. EUR sowie rd. 4,0 Mio. EUR in Produktbereich 68.03. Davon entfallen rd. 3,5 Mio. EUR auf die A281, rd. 4,0 Mio. EUR auf SPNV-Fahrzeuge, rd. 2,6 Mio. EUR Projektverschiebungen bei den Bahnhöfen sowie 1,6 Mio. EUR Regionalisierungsmittel an öffentliche Unternehmen. Im Umweltbereich entfallen rd. -2,0 Mio. EUR auf den Generalplan Küstenschutz (PG 68.03.03), rd. -620 TEUR AUF, rd. -650 TEUR PFAU, -400 TEUR EFRE-REACT und Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung in Höhe von rd. -300 TEUR (alle PG 68.03.01).

Zum Jahresende wird das IST mit rd. -5,6 Mio. EUR unter dem HH-Soll prognostiziert. Neue investive Minderausgaben entstehen im Wesentlichen beim Umbau von Bahnhöfen mit 500 TEUR, WRRL rd. 300 TEUR und ZUP in Höhe von rd. 400 TEUR sowie Umzugskosten von rd. 350 TEUR. Die restlichen Minderausgaben sind Haushaltsreste der Vorjahre (WRRL, EFRE-REACT, Zuschüsse für Maßnahmen für Energiesparprogramme).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 12,9 Mio. EUR den Planwert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 12,2 Mio. EUR für Bremen (PG 68.03.01) sowie rd. 700 TEUR Städtebauförderungsmittel an Bremerhaven (PG 68.02.06).

Zum Jahresende liegen die Verrechnungen beim IST mit rd. 6,3 Mio. EUR unter dem HH-Soll. Davon sind rd. 3,9 Mio. EUR auf den Städtebau (überplanmäßig vom Bund abgeforderte Mittel beim Städtebauförderungsprogramm) und die Mittel der Soziale Stadt (rd. 380 TEUR) zurückzuführen, die von den Stadtgemeinden noch nicht abgefordert werden. Hinzu kommen rd. 2,3 Mio. EUR Mittel vom Handlungsfeld Klimaschutz an Bremerhaven.

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 14,1 Mio. EUR erwartet. Im Bereich 68.01 rd. 1,6 Mio. EUR im PB 68.02 rd. 4 Mio. EUR und im PB 68.03 rd. 7,6 Mio. EUR.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist zum Jahresende nahezu ausgeglichen.

Für 2022 hat SKUMS für die globale investive Minderausgabe von 8,6 Mio. EUR geleistet (GPK 7,4 Mio. EUR, Zuschüsse Energieeinsparung 1 Mio. EUR, Maritime Notfallversorgung rd. 160 TEUR). Diese Mittel werden dem Ressort wieder bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt. Die konsumtive globale Minderausgabe betrug 2,4 Mio. EUR und wurde im Wesentlichen aus der Schwerbehindertenbeförderung erbracht.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. 6,2 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -62,6 Mio. EUR mit rd. 69 Mio. EUR ab.

Dies ist auf rd. 94,0 Mio. EUR höheren Einnahmen (inklusive vorhandener Rücklagen) und gegenläufig auf rd. 25,2 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des Saldos von rd. 19,1 Mio. EUR erwartet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um konsumtive Ausgabenreste, davon von 18,6 Mio. EUR HH-Reste der Vorjahre – zusätzliche Reste entstehen im Handlungsfeld Klimaschutz, die einer Rücklage zugeführt werden. Weitere 3,1 Mio. EUR sind noch nicht berücksichtigte Zuführungen von Rücklagen bei den investiven Ausgabeverrechnungshaushaltsstellen bei der Städtebauförderung/Soziale Stadt. Das HH-Soll wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 6.788 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 4.474,3 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,2 Mio. €. Der Senator für Finanzen erwartet eine Überschreitung in Höhe von rund 1,4 Mio. €, sofern keine weiteren Neueinstellungen vom Ressort getätigt werden. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 19,7 VZE im Kernbereich vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.621	4.552	-931	-20,45 %	5.009	5.010	5.057	47	4.940
Investive Einnahmen	10.004	23.197	-13.193	-56,87 %	33.404	33.404	33.404	0	32.438
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
-Land, Stadtgem. u. intern	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	7.408	0	7.408	∞ %	7.408	7.408	7.408	0	0
budgetierte Einnahmen	41.572	48.245	-6.673	-13,83 %	66.360	66.360	66.407	47	57.873
Personalausgaben	8.885	6.299	2.586	41,05 %	10.009	10.839	11.991	1.152	8.688
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.526	19.845	-5.319	-26,80 %	35.019	35.019	31.883	-3.136	33.239
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.992	9.128	-2.136	-23,40 %	34.158	34.159	29.402	-4.757	42.379
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.919	4.008	1.911	47,67 %	6.587	6.587	6.587	0	4.008
- Land, Stadtgem. u. intern	5.465	4.008	1.457	36,34 %	6.133	6.133	6.133	0	4.008
- an Bremerhaven	454	0	454	∞ %	454	454	454	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	36.323	39.281	-2.958	-7,53 %	85.773	86.604	79.863	-6.741	88.314
Saldo	5.249	8.964	-3.715	-41,44 %	-19.413	-20.244	-13.456	6.788	-30.441

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	10.007	2.685	1.599	1.308	5.941
investiv	23.331	18.826	7.855	5.214	16.234
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.254
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	55.504
Verlustvortrag	620

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	830	682	148	7.299	6.214	1.084	9.944	8.579	1.365
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	19	18	2	152	158	-7	218	223	-4
Zwischensumme	850	699	150	7.450	6.373	1.078	10.163	8.802	1.360
Refinanzierte	111	82	29	1.289	750	539	1.696	1.039	657
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	14	-7	146	130	16	237	168	70
Insgesamt	967	796	172	8.885	7.253	1.633	12.096	10.009	2.087
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	9	-3	131	87	44	168	110	58
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	132,9	111,2	21,7	130,2	111,2	19,1	130,9	111,2	19,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,3	3,3	0,0	2,7	2,7	-0,1	2,8	2,9	-0,0
Zwischensumme	136,2	114,5	21,7	132,9	113,9	19,1	133,8	114,0	19,7
Refinanzierte	18,9		18,9	20,8		20,8	20,3		20,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	155,1		155,1	153,8		153,8	154,1		154,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	155,1		155,1	153,8		153,8	154,1		154,1
nachr.: Abwesende	5,9		5,9	5,4		5,4	5,5		5,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,4	22,5	27,8
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	17,5	19,4
Frauenquote	57,1	50,0	58,3
Teilzeitquote	14,3	35,0	13,9
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	5,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]		451,500	-451,500	-100,00 %	602,00		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	567,000	0,000	567,000	∞ %	0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Dem Ausgabeanschlag in Höhe von rd. 88,3 Mio. € stehen rd. 57,9 Mio. € veranschlagte Einnahmen gegenüber. Insgesamt darf danach im Produktplan rd. 30,4 Mio. € mehr ausgegeben als eingenommen werden (Finanzierungssaldo). Unter Berücksichtigung Verlagerungen sowie der prognostizierten Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben wird dieser Betrag voraussichtlich um rd. 17 Mio. € unterschritten. Hiervon abzurechnen sind Budget-verlagerungen i.H.v. rd. 12,5 Mio. Euro.

Die Unterschreitung ergibt sich in der Hauptsache aus:

- Rücklagenentnahme rd. 7,4 Mio. €
- Minderausgaben rd. 14,2 Mio. € (incl. 9 Mio. glob.Minderausg.)
- Einsp. für Personal (Flexi) rd. 0,23 Mi. €
- Solländer. und Sondersperren rd. -1,4 Mio. €
- Personaldifferenz rd. -3,3 Mio. €

Der Landesanteil der im PPL 71 zu erbringenden Auflösung der globalen Minderausgabe i.H.v. rd. 9 Mio. € ist im Zahlenwerk bereits verarbeitet.

Einhaltung Budget

Das vorgegebene Budget i.H.v. rd. 20,2 Mio. € wird um rd. 6,9 Mio. € unterschritten. Eingerechnet sind Soll-erhöhende gesperrte Ausgabereise und Rücklagen i.H.v. rd. 3,3 Mio. €, Mindereinnahmen sowie Personalmehrbedarfe i.H.1,2 Mio. €, wobei noch ein erheblicher Teil dieser Personalmehrausgaben als refinanzierte Personalausgaben darzustellen ist. Eine Deckung des darüberhinausgehenden Betrags aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Es wird davon ausgegangen, dass zum Jahresende die investiven Einnahmen (in der Hauptsache GRW- und EFRE-Einnahmen) realisiert werden können (ein entsprechender Zahlungsantrag für EFRE-Mittel ist bereits gestellt). Anderenfalls sind in entsprechender Höhe Ausgaben stillzulegen.

Sowohl die konsumtiven als auch die Investiven Ausgaben werden zum Jahresende aller Voraussicht nach getätigt werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 2.354 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.954 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis, berücksichtigt hierbei aber bereits produktplaninterne Ausgleichs. Der Senator für Finanzen erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. €. Die Beschäftigungszielzahl im Kernbereich wird aktuell um 8,0 VZE und jahresdurchschnittlich um 4,4 VZE überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	315	410	-95	-23,19 %	332	1.531	1.648	117	580
Investive Einnahmen	11.913	7.773	4.141	53,28 %	12.237	12.387	12.599	212	12.387
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.813	832	981	117,88 %	3.574	3.761	3.761	0	2.611
-Land, Stadtgem. u. intern	963	0	963	∞ %	2.574	2.761	2.761	0	1.611
- von Bremerhaven	850	832	18	2,16 %	1.000	1.000	1.000	0	1.000
Entnahme Rücklage	109	0	109	∞ %	109	109	109	0	0
budgetierte Einnahmen	14.150	9.015	5.136	56,97 %	16.252	17.788	18.117	329	15.578
Personalausgaben	4.350	3.058	1.292	42,24 %	4.153	5.951	5.951	0	4.189
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.735	8.060	676	8,38 %	15.203	14.119	14.031	-88	14.787
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.576	12.637	-6.061	-47,96 %	26.277	27.167	25.230	-1.937	28.834
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	25.596	0	25.596	∞ %	67.525	67.566	67.566	0	67.513
- Land, Stadtgem. u. intern	25.596	0	25.596	∞ %	66.525	66.566	66.566	0	66.513
- an Bremerhaven	0	0	0		1.000	1.000	1.000	0	1.000
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	45.257	23.755	21.502	90,52 %	113.157	114.803	112.778	-2.025	115.323
Saldo	-31.107	-14.740	-16.367	-111,04 %	-96.905	-97.015	-94.661	2.354	-99.745

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	780	630	630	630	3.253
investiv	4.000	25.103	36.877	9.637	6.361
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	92
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	1
Sonderrücklage	6.853

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	370	307	63	3.112	2.802	310	4.286	3.856	430
Temporäre Personalmittel	-13	4	-17	0	32	-32	0	45	-45
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	357	310	46	3.112	2.834	278	4.286	3.901	385
Refinanzierte	118	13	106	1.180	118	1.062	1.581	161	1.420
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	7	-2	58	72	-14	84	91	-7
Insgesamt	480	331	150	4.350	3.024	1.326	5.951	4.153	1.798
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	7	-3	48	70	-22	73	89	-16
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	56,7	48,7	8,0	51,9	48,7	3,1	53,1	48,7	4,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,4	-0,4	0,2	0,4	-0,2	0,2	0,4	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	56,7	49,2	7,6	52,1	49,2	3,0	53,3	49,2	4,1
Refinanzierte	19,4		19,4	21,1		21,1	20,7		20,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	76,1		76,1	73,2		73,2	74,0		74,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	76,1		76,1	73,2		73,2	74,0		74,0
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	2,0		2,0	2,3		2,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,3	22,5	13,6
Beschäftigte über 55 Jahre	35,0	17,5	40,7
Frauenquote	13,8	50,0	12,3
Teilzeitquote	5,0	35,0	3,7
Schwerbehindertenquote	4,2	6,0	4,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	25.601	25.628	-27	-0,11 %	34170,00		

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	3.500	3.675	-175	-4,76 %	4900,00		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	9.200,000	9.075,000	125,000	1,38 %	12100,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	39.400,000	42.975,000	-3.575,000	-8,32 %	57300,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig wird der rechnerische Planwert um rd. 100 TEUR unterschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Erstattungen von Dritten für Personalausgaben zurückzuführen, die zum Stichtag des Controllings geringer ausgefallen sind.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 120 TEUR erwartet. Dies ist auf prognostizierte Mehreinnahmen mehrerer Positionen in der Produktgruppe 81.01.02 zurückzuführen.

Investive Einnahmen

Der rechnerische Planwert der investiven Einnahmen wird um rd. 4,1 Mio. EUR überschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings bereits in voller Höhe eingegangen sind. Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 210 TEUR aufgrund einer nicht veranschlagten Abführung vom Sondervermögen Fischereihafen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) um rd. 960 TEUR überschritten. Dies ist im Wesentlichen auf abgerufene Mittel aus dem EU-Programm EFRE zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Die Ist-Planwert-Abweichung (rd. 110 TEUR) der Rücklagenentnahme resultiert aus einer Entnahme aus der investiven Budgetrücklage, welche nicht mit einem entsprechenden Planwert hinterlegt war.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der Personalausgaben um rd. 1,3 Mio. EUR überschritten.

Zum Jahresende wird im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungseinnahmen und produktplaninternen Nachbewilligungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ist der konsumtiven Ausgaben überschreitet den unterjährigen rechnerischen Planwert um rd. 680 TEUR. Im Wesentlichen resultiert dies aus konsumtiven Zuschüssen an die BIS, die zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit Planwerten hinterlegt waren.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Das Ist der investiven Ausgaben unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 6,1 Mio. EUR. Insbesondere ist dies auf niedrigere Ausgaben für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Bremerhaven und auf Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht in Höhe des Planwerts verausgabt worden sind.

Zum Jahresende werden insbesondere Minderausgaben bei den Projekten des Handlungsfeldes Klimaschutz und teilweise auch bei Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven erwartet, sodass das voraussichtliche Ist das voraussichtliche Haushaltssoll um rd. 1,9 Mio. EUR unterschreitet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Der unterjährige Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) wird um rd. 25,6 Mio. EUR überschritten. Dies ist auf eine Verrechnung zwischen Land und Stadtgemeinde für OTB-Ersatzprojekte zurückzuführen, welche zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit einem Planwert hinterlegt war.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist nach jetzigen Schätzungen einen Überschuss in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR aus.

Insbesondere ist dies auf prognostizierte geringere Ausgaben für Projekte im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Klimaschutz zurückzuführen. Außerdem beinhaltet der ausgewiesene Überschuss bereits Liquidität, die für die Ausgleichs der Personalmittel zum Ende des Haushaltsjahres benötigt werden. Dieser anteilige Wert orientiert sich zunächst am Vorjahr.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Sen. Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ▲
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 14,2 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 5,1 Mio. EUR. In der Prognose übersteigt das voraussichtliche Ist (rd. 18,1 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 17,8 Mio. EUR) um rd. 330 TEUR).

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 45,3 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 21,5 Mio. EUR. In der Prognose wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 112,8 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 114,8 Mio. EUR) in Höhe von rd. 2 Mio. EUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um rd. 14,963 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 5,996 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 5,904 Mio. €, investiven Minderausgaben i. H. v. 0,694 Mio. € und konsumtiver Mehreinnahmen i. H. v. 2,369 Mio. € zum Jahresende. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -0,005 Mio. € um voraussichtlich 7,138 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Der Produktplan erwartet im Land Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung von u.a. der Restfluktuation, der Ausgaben für Altersteilzeitrückstellungen, der Annahme von ausgeglichenen Ergebnissen in der Ausbildung und bei den refinanzierten Personalausgaben sowie der Herausrechnung von Vorjahresresten erwartet der Senator für Finanzen Personalminderausgaben von 2,4 Mio. €. Ggf. sind durch Einsparungen bei den Personalausgaben im PPL 91 hiervon 1,31 Mio. € der Rücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zuzuführen.

LEISTUNGSDATEN

Gemäß der Mitteilung des Ressorts werden die Planwerte bei den Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (-13,20%) und "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (-9,00%) durch die Verlängerung der Eingabefrist aufgrund der weiteren Auswirkungen der Corona-Krise weit unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum Jahresende ausgeglichene Leistungsdaten zu erreichen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.433	8.864	10.569	119,24 %	21.513	27.596	29.965	2.369	18.306
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	30.243	30.229	13	0,04 %	30.329	30.634	30.634	0	30.329
- Land, Stadtgem. u. intern	30.243	30.229	13	0,04 %	30.329	30.634	30.634	0	30.329
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.993	0	2.993	∞ %	2.993	3.586	3.586	0	0
budgetierte Einnahmen	52.668	39.093	13.575	34,73 %	54.835	61.816	64.185	2.369	48.635
Personalausgaben	73.489	70.711	2.779	3,93 %	100.333	104.435	98.439	-5.996	96.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.873	16.512	4.361	26,41 %	33.343	37.192	31.288	-5.904	26.097
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	315	437	-122	-27,95 %	1.281	1.281	587	-694	646
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.060	7.023	37	0,52 %	7.023	7.033	7.033	0	7.023
- Land, Stadtgem. u. intern	6.877	6.873	3	0,05 %	6.873	6.883	6.883	0	6.873
- an Bremerhaven	183	150	33	22,13 %	150	150	150	0	150
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.305	1.305	0	0
budgetierte Ausgaben	101.737	94.683	7.054	7,45 %	141.981	151.246	138.652	-12.594	130.235
Saldo	-49.069	-55.591	6.522	11,73 %	-87.145	-89.430	-74.467	14.963	-81.600

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.413	2.881	2.871	30.996
investiv	0	83	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.523
Allgemeine Budgetrücklage	68
Investive Budgetrücklage	91
Sonderrücklage	3.368

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.421	5.600	-180	50.762	51.473	-710	68.339	70.215	-1.876
Temporäre Personalmittel	18	32	-14	164	292	-128	222	401	-179
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5.439	5.632	-194	50.926	51.765	-838	68.561	70.615	-2.055
Refinanzierte	525	259	265	4.941	2.419	2.521	6.652	3.257	3.395
Ausbildung	1.508	1.818	-310	14.129	15.777	-1.648	19.705	21.850	-2.146
Nebentitel	315	384	-69	3.493	3.551	-58	4.344	4.610	-266
Insgesamt	7.786	8.094	-307	73.489	73.512	-23	99.261	100.333	-1.071
dar.: Beihilfe / Nachvers.	237	274	-37	2.680	2.474	207	3.311	3.135	176
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.166,0	1.217,5	-51,5	1.185,4	1.217,5	-32,1	1.180,5	1.217,5	-37,0
Temporäre Personalmittel	2,9	1,8	1,2	3,3	1,8	1,5	3,2	1,8	1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.168,9	1.219,3	-50,3	1.188,7	1.219,3	-30,6	1.183,7	1.219,3	-35,5
Refinanzierte	97,7		97,7	98,6		98,6	98,4		98,4
Ausbildung	985,7	1.018,0	-32,3	1.009,4	1.224,8	-215,4	1.003,5	1.182,6	-179,1
Insgesamt	2.252,3		2.252,3	2.296,6		2.296,6	2.285,6		2.285,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	1,1		1,1	0,8		0,8
Summe eingesetztes Personal	2.252,3		2.252,3	2.297,8		2.297,8	2.286,4		2.286,4
nachr.: Abwesende	80,2		80,2	84,5		84,5	83,4		83,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,9	22,5	15,4
Beschäftigte über 55 Jahre	27,9	17,5	23,1
Frauenquote	60,7	50,0	30,8
Teilzeitquote	30,8	35,0	15,4
Schwerbehindertenquote	11,6	6,0	12,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	48,80	62,00	-13,20		81,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	39,00	48,00	-9,00		72,00		

STEU32(L):

Die Zielzahlen der Erklärungseingänge konnten nicht erreicht werden, aufgrund der gewährten Abgabefristverlängerungen bedingt durch die Corona-Krise.

STEU33(L):

Die Zielwerte wurden aufgrund der Corona bedingten Fristverlängerungen bisher nicht erreicht.

Aktuell werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, damit zum Jahresende die Planwerte, trotz der verlängerten Abgabefristen, soweit wie möglich erreicht werden können.

In den Vorjahren traten aufgrund der Corona-Krise frühere Ziele, wie Sicherung und Verbesserung der Einnahmesituation in den Hintergrund.

Es mussten vorrangig Anträge der Steuerbürger und Berater bearbeitet werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten sowie von Nachlässen über dem Anschlag. Des Weiteren verzeichnet der PPL 91 eine Mehreinnahme von 1,7 Mio.€, die auf einen Einzelsachverhalt zuzuführen ist.

Entnahme Rücklage

Die Entnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Budgetrücklage für das Projekt "Entwicklung Online- Antragsportals für ZEBRA" an PPL 96	0,73 Mio. €
Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zur Finanzierung der globalen Minderausgabe für PPL 91 und für den investiven SF-Anteil im PPL 96	1,63 Mio. €
Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ für die Umsetzung des Programms „HKR 4.0“	0,59 Mio. €
Investiven Rücklage	0,64 Mio. €
Gesamt	3,59 Mio. €

Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt wurde das Hochrechnungsergebnis als VorlSt und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen PrGr zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	VorlSt
Personalausgaben	104,4 Mio. €	98,4 Mio. €
minus Reste	1,0 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	2,2 Mio. €	
Summe	101,2 Mio. €	98,4 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 2,8 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Refinanzierung des Personals in der EU-Prüfbehörde als gefährdet zu deklarieren ist.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das konsumtive Budget wird im Wesentlichen aufgrund von refinanzierten Sachkosten und Nachlässen unterschritten. Das VorSoll und VorlSt erhöht sich um die noch zu erwartenden refinanzierten Sachkosten und den Projektkosten „HANA 4.0“.

Zuführung Rücklage

Durch Einsparungen im PPL91 sind 1,31 Mio. € der Rücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zuzuführen, siehe Kommentar zur Entnahme Rücklage.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unter Berücksichtigung von Resten und Rückgaben nach derzeitiger Planung um 5,5 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nachzeitigem Stand zum Jahresende um rd. 5,045 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die prognostizierten Personalmehrausgaben i. H. v. 0,254 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 4,972 Mio. € und investiven Minderausgaben i. H. v. 0,609 Mio. € zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -45,174 Mio. € um rd. 20,583 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Mehrausgaben von rund 0,25 Mio. € ausgewiesen. Ohne Vorjahresreste in Höhe von rund 2,0 Mio. € verblieben Mehrausgaben von fast 2,25 Mio. Die Mehrausgaben entstehen durch Absicherung zusätzlicher personalwirtschaftlicher Risiken (z.B. Energiepreisprämie für Versorgungsempfänger), deren tatsächlicher Eintritt bzw. deren Zahlungswirksamkeit in 2022 noch unsicher ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.345	4.901	5.445	111,10 %	29.358	31.672	31.410	-262	26.486
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.102	0	8.102	∞ %	8.102	8.221	8.221	0	7.947
-Land, Stadtgem. u. intern	8.102	0	8.102	∞ %	8.102	8.221	8.221	0	7.947
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	18.266	171	18.095	10.566,45 %	18.796	18.705	18.685	-20	694
budgetierte Einnahmen	36.713	5.072	31.641	623,86 %	56.256	58.598	58.316	-282	35.127
Personalausgaben	190.475	217.818	-27.343	-12,55 %	273.362	255.773	256.027	254	291.818
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.906	17.761	-1.855	-10,44 %	28.960	25.716	20.744	-4.972	27.202
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	166	231	-64	-27,93 %	790	790	181	-609	400
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	91	0	91	∞ %	499	91	91	0	191
budgetierte Ausgaben	206.639	235.810	-29.171	-12,37 %	303.611	282.370	277.043	-5.327	319.611
Saldo	-169.926	-230.738	60.813	26,36 %	-247.355	-223.772	-218.727	5.045	-284.484

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	17.140	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.986
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	40.641

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	656	749	-93	5.160	6.836	-1.676	7.460	9.418	-1.958
Temporäre Personalmittel	36	24	11	279	221	58	397	307	89
TPM - Flüchtlinge	45	0	45	93	0	93	255	0	255
Flexibilisierungsmittel	0	1	-1	17	13	4	17	18	-2
Zwischensumme	737	775	-38	5.549	7.070	-1.522	8.128	9.744	-1.616
Refinanzierte	73	65	8	752	584	168	1.022	821	201
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	19.411	23.012	-3.601	184.175	196.266	-12.091	244.651	262.797	-18.146
Insgesamt	20.221	23.851	-3.631	190.475	203.921	-13.445	253.801	273.362	-19.561
dar.: Beihilfe / Nachvers.	11	22	-11	133	171	-37	169	217	-48
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	182,6	201,9	-19,3	145,6	201,9	-56,4	154,8	201,9	-47,1
Temporäre Personalmittel	5,7	6,0	-0,3	4,8	6,0	-1,2	5,0	6,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	13,7	0,0	13,7	4,2	0,0	4,2	6,6	0,0	6,6
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	202,0	207,9	-5,9	154,6	207,9	-53,3	166,4	207,9	-41,5
Refinanzierte	20,1		20,1	21,3		21,3	21,0		21,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Insgesamt	222,1		222,1	176,2		176,2	187,7		187,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	222,1		222,1	176,2		176,2	187,7		187,7
nachr.: Abwesende	9,5		9,5	12,8		12,8	11,9		11,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	20,6
Beschäftigte über 55 Jahre	50,0	17,5	23,9
Frauenquote	25,0	50,0	57,9
Teilzeitquote	9,4	35,0	34,5
Schwerbehindertenquote	29,3	6,0	17,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Es werden Mehrausgaben von rd. 0,3 Mio. € erwartet. Unter Abzug von Resten in Höhe von 2 Mio. € verbleiben Mehrausgaben von rd. 2,3 Mio. €. Die Mehrausgaben entstehen durch Absicherung zusätzlicher personalwirtschaftlicher Risiken (z.B. Energiepreisprämie für Versorgungsempfänger), deren tatsächlicher Eintritt bzw. deren Zahlungswirksamkeit in 2022 noch unsicher ist.

Investive Ausgaben

92.01 (L)

Die veranschlagten investiven Ausgaben bei den Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen i. H. v. 0,400 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nur 0,181 Mio. € betragen.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 284,484 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 218,727 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -45,174 Mio. € voraussichtlich um rd. 20,583 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 5,045 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 4,972 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende. Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Budgeteinhaltung:

Die Unterschreitung des Budgets in Höhe von 6.771 TEUR resultiert aus zum einen aus Zinsminderausgaben i.H.v. 2.003 TEUR und zum anderen 3.161 TEUR investive Minderausgaben, wo aktuell noch nicht absehbar ist, in welcher Höhe diese bis zum Ende des Jahres abfließen.

Finanzierungssaldo:

Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos ergibt sich aus der Budgetunterschreitung abzüglich der Ausgabereste. Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	455.913	451.231	4.682	1,04 %	467.143	467.142	468.771	1.629	467.143
Investive Einnahmen	6.344	0	6.344	∞ %	6.344	6.344	6.344	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	3.972	18.463	-14.491	-78,49 %	28.590	28.590	28.590	0	24.618
budgetierte Einnahmen	466.230	469.695	-3.465	-0,74 %	502.077	502.076	503.705	1.629	491.760
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	571	711	-139	-19,59 %	1.760	1.720	1.742	22	1.816
Zinsausgaben	427.145	414.717	12.428	3,00 %	581.484	574.984	572.981	-2.003	575.001
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	29	0	29	∞ %	3.230	3.190	29	-3.161	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	567.653	509.158	58.495	11,49 %	757.323	758.464	758.464	0	750.824
- Land, Stadtgem. u. intern	452.201	409.927	42.274	10,31 %	603.992	603.955	603.955	0	597.536
- an Bremerhaven	115.452	99.230	16.221	16,35 %	153.331	154.509	154.509	0	153.288
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	995.398	924.585	70.813	7,66 %	1.343.798	1.338.358	1.333.216	-5.142	1.327.640
Saldo	-529.169	-454.891	-74.278	-16,33 %	-841.721	-836.282	-829.511	6.771	-835.880

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.519
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	300.287

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben. Die Mittel werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen. Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts Mittel in Höhe von 6,3 Mio.€ angemeldet und abgerufen.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagen aus dem Vorjahr (3.972 TEUR) sind planmäßig entnommen worden.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden bereits im vorHH-Soll eingerechnet.

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Bis zum Ende des Jahres werden Zinsminderausgaben erwartet.

Investive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzausgleichsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 256,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 206,5 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 41,2 Mio. € liegt. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 9,1 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,8 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,1 Mio. €, investive Minderausgaben v. rd. 5,4 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,127 Mio. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 0,093 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine entsprechende Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 140 Mio. € um 116,9 Mio. € auf 256,9 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 256,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,1 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von 4,4 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 4,3 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderungen von rund 0,1 Mio. € ergeben.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können.

Im Rahmen des Controllings 1-9 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds, der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei einigen Maßnahmen haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts keine Kennzahlen, Plan- und IST-Werte zum Controlling 1-9/2022 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden, sodass einige Maßnahmenziele zum Teil im Toleranzbereich oder sogar gefährdet sind.

Zu den Projekten mit positiven Planüberschreitungen zählt z.B. die Maßnahme „Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA“, bei der die Planwerte der Kennzahlen „Erreichte unversorgte junge Menschen“, „Erreichte Frauen allgemein/berufliche Schulen“, „Social Media Einsatz, Aktionen“ und „Beteiligte Berufsschulen“, alle übertroffen wurden. Durch diese Maßnahme konnten junge Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung begleitet und beraten werden.

Auch im Zusammenhang mit der Maßnahme „Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)“ wurden die Planwerte, der Kennzahlen „Beginn sozialversicherungspflichtige BSV, Eintritte“, „Beginn Qualifizierungsmaßnahmen Eintritte“ und „Anteil Alleinerziehender Frauen“ erreicht bzw. übertroffen. Ziel der Maßnahme ist die Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben.

Bei einigen Maßnahmen werden die Planwerte nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „Doppelbesetzung an Grundschulen Sozialstufen 4 und 5“ und „Personelle Aufstockungen an ReBUZen für schulersetzende Maßnahmen“. Teilweise sind die Maßnahmen, aufgrund von Verzögerungen, noch nicht angelaufen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	302.920	0	302.920	∞ %	298.798	298.798	302.934	4.136	0
Investive Einnahmen	28.379	0	28.379	∞ %	28.379	28.379	28.379	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	162.976	0	162.976	∞ %	162.976	162.976	162.976	0	0
budgetierte Einnahmen	494.275	0	494.275	∞ %	490.154	490.153	494.289	4.136	0
Personalausgaben	996	0	996	∞ %	4.700	4.367	4.240	-127	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	338.334	0	338.334	∞ %	455.312	425.146	420.362	-4.784	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	31.035	0	31.035	∞ %	133.487	72.305	72.300	-5	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	21.989	0	21.989	∞ %	36.653	38.660	38.567	-93	0
- Land, Stadtgem. u. intern	11.869	0	11.869	∞ %	22.588	25.357	25.357	0	0
- an Bremerhaven	10.120	0	10.120	∞ %	14.065	13.303	13.210	-93	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	206.545	206.545	0	0
budgetierte Ausgaben	392.354	0	392.354	∞ %	630.154	747.023	742.014	-5.009	0
Saldo	101.921	0	101.921	∞ %	-140.000	-256.870	-247.725	9.145	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	14.199	0	0	0
investiv	0	50.640	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	110	373	-263	996	3.383	-2.387	1.338	4.700	-3.362
Zwischensumme	110	373	-263	996	3.383	-2.387	1.338	4.700	-3.362
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	110	373	-263	996	3.383	-2.387	1.338	4.700	-3.362
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	18,7	86,5	-67,8	16,8	88,8	-72,0	17,3	88,2	-71,0
Zwischensumme	18,7	86,5	-67,8	16,8	88,8	-72,0	17,3	88,2	-71,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	18,7		18,7	16,8		16,8	17,3		17,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	18,7		18,7	16,8		16,8	17,3		17,3
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	1,0		1,0	1,2		1,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahl en bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	ist Plan Abweichung	Kommentierung	Einhaltung Ziel	
							Planwert September		abs.	%		
1	22	L	Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen)	in T€	455	301	-154	-34	Bedarf hat sich reduziert, Anträge wurden zurückgezogen bzw. Ablehnungen ausgesprochen	
2	22	L	Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [...]	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Anträge KünstlerInnen	ST	18	18	0	0	Lfd 1 und 2 identisch mit 3 Kennzahlen alles Programm, sind noch Anträge offen?	
	22	L			Bewilligungen KünstlerInnen	ST	12	12	0	0	Lfd 1 und 2 identisch mit 3 Kennzahlen alles Programm, sind noch Anträge offen?	
3	22	L	Komplementärmittel von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltene Bundesförderungen	in T €	2.000	4.300	2.300	115	Schätzung, da Länderanteil rd 10% Beschränkung auf "darstellende Künste" ist aufgehoben Erhöhung der Planwerte auf 5.400, SV 18.10.	
	22	L			Einhaltung Budgetrahmen	€	200	48	-152	-76	Mittel werden verschaltet abgerufen	
	07	L		Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	0	703	703		Aufgrund der teils über den Standarderstattbedarf finanzierten Beschaffungen von Notebooks ist eine eindeutige Zuordnung von Notebooks auf den PPL95 nicht durchgehend möglich. Darüberhinaus können für die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen zusätzliche Beschaffungen erforderlich, wie z.B. Headsets, Lizenzen.	
	07	L		Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	T€	0	13	13		umgesetzt	
4	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Testung von Bediensteten in systemrelevanten/-kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur SI)	ST	500	703	203	41	Die BOS Ambulanz ist mittlerweile aufgelöst. Stattdessen werden die PCR-Tests u.a. am Flughafen durchgeführt oder durch Kostenübernahme bei dezentralen Teststationen/Ärzten.	
	07	L		Raumausstattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	T€	0	126	126		Die Baumaßnahmen der Polizei befinden sich weiterhin in der Umsetzung	
	07	L		Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgeglichene Mehrarbeitsstunden	ST	0	-	0		Für (coronabedingte) Mehrarbeitsstunden in 2022 wurden bisher rd 75 T€ ausgezahlt. Die Auswertung der Stückzahl der bisher ausgezahlten Mehrarbeitsstunden kann aufgrund manueller Auszahlung erst zum nächsten Kennzahlencontrolling vorgelegt werden.	
5	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des Aktionsprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget außerschul. Ferienangebote	TEUR	0	-	0			
	21	L			Einh. Budget Unterrichtserg. Fördermaßn.	TEUR	0	3.311	3.311			
	21	L			Einh. Budget zusätzl. Schulsozialarbeit	TEUR	0	83	83			
6	97	L	Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Deckung von kurzfristigen Bedarfen an Desinfektionsspenden, Schutzwänden (Spuck- und Nieschutz), Schutzvorrichtungen für Mitarbeiter:innen bei direkten Kundenkontakt etc.	Einhaltung Budget	TEUR	1.538.896	1.540.711	1.815	0	Vom beschlossenen Budgetrahmen (19,2 Mio. €) wurden 1,2 Mio € für die Durchführung der Schnelltest im OD in 2021 bereitgestellt. Der Ausgleich erfolgt über DKR bei 0987.51410-8. Das Budget wurde bis zum Juni vollständig aufgebraucht. Die Budgetberechnung wurde bis zum Sommer vorgenommen. Eine Finanzierung über diesen Zeitraum hinaus ist noch unklar.	
7	91	L	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Gewährleistung der Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds, Sicherstellung von Berichts- und Dokumentationspflichten (Controlling)	Vorlage von Controllingberichten	ST	3	3	0	0	Das Personal ist seit März 2022 eingestellt.	
	92	L		Gewährleistung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung während des erhöhten Anruaufkommens durch wegfallende	Besetzung Stellenanteile	VZA	1	1	0	0		
	92	L		Antwortquote	%	90	100	10	11			
	91	L		Bündelung der Redaktion der bremischen Dienstleistungsbeschreibung bei der Performa	Besetzung Stellenanteile	VZA	6	6	0	0		
8	91	L	Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Bereitstellung von verbesserten Informationen auf den Internetseiten der Behörden -	Fallabschlussquote BTB	ST	54	54	0	0	Die Maßnahme wird nicht mehr umgesetzt und die Mittel werden nicht abgerufen. Hintergrund ist die fortschreitende	
	91	L			Inanspruchnahme Beraterlage	ST MAX	0	-	0			
	92	L		Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit und Gewährleistung der Entgegennahme der pandemiebedingten Mehranrufe 2021	Bearbeitungsquote Anrufe BTB	%	75	83	8	11		
	92	L			Servicelevel	%	75	84	9	12		
	71	L			Kredite	TEUR	500	2.285	1.785	357		
9	71	L	Coronabedingte Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der Bremer Aufbau-Bank GmbH für 2021	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise durch die Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der BAB bzw. BBM	Großvolumige Beteiligungen	TEUR	1.200	-	-1.200	-100	Hier ist der Status "nicht gefährdet" zu verwenden, da es sich bei dieser Maßnahme des Corona-Mittelstandsfonds um ein Instrument handelt, dass nur bei Bedarf als letzte Auffangmöglichkeit in Anspruch genommen werden sollte. Eine entsprechende Nachfrage ist mit Blick auf großvolumige Beteiligungen allerdings ausgeblieben.	
10	71	L	Förderung der Veranstaltungswirtschaft im Land Bremen zur Milderung der Corona bedingten Einnahmeausfälle aus dem Bremen Fonds* Hier: Verlängerung des Programms 2021 bis Ende 2022 und Bereitstellung weiterer Mittel aus dem Bremen Fonds	Ziel ist, die vorhandene Veranstalterstruktur in Bremen und Bremerhaven zu erhalten sowie ein breitgefächertes Programm für ein lokales, regionales und überregionales Publikum unter Einhaltung der jeweils aktuellen Coronabeschränkungen zu ermöglichen. Gleichzeitig soll das Programm fördern und erlauben, neue Angebotsformaten zu entwickeln, die nachhaltigen den Corona Anforderungen entsprechen.	Anträge für geförderte Veranstaltungen	Stk	100	100	0	0		
11	31	L		Digitalisierung von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in Bremen und Bremerhaven	Anschaffung von Tablets	Stk	32	32	0	0	Die Anschaffungen sind im geplanten Umfang bereits beantragt oder schon geprüft und müssen z.T. noch angeschafft werden. Neben den mit Kennzahlen erfassten Zielen werden innerhalb des Programms noch weitere Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt wie die Anschaffung von interaktiven Bildschirmen und Monitoren sowie Kameras und Mikrofonen, die Anschaffung von Software und die Anschaffung und Einrichtung von Dokumentenmanagementsystemen.	
	31	L			Anschaffung von Laptops	Stk	65	83	18	28	s.o.	
	31	L			Schulungen zu digitalen Kompetenzen	Stk	8	20	12	150	s.o.	
	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen	stk	15	30	15	100	30 Arbeitsverträge konnten schon geschlossen werden; der Großteil in Bthv. Bremer Umsetzung erfolgt etwas verzögert. Die Arbeitsplätze sind alle identifiziert, das Matching mit dem JV läuft und erste 10 Arbeitsverträge für zusätzliche Sprinter für Standort HB-Mitte wurden schon geschlossen.	
	31	L			Beginn von Aus- und Weiterbildungen	stk	10	30	20	200	Qualifizierungen erfolgen beschäftigungsbegleitend.	
	31	L			Davon jeweils Frauen	%	1	1	1	100		
	31	L			Davon jeweils Alleinerziehende	%	0	3	3	900		
	31	L			Davon jeweils Menschen mit Migrationshintergrund	%	100	100	0	0		
	31	L		PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leistungen nach § 16e und §16i SGB II	Beginn soz.versicherungspflichtige BSV:	pers	25	36	11	44		
	31	L			Frauenanteil: 50 %	%	1	1	1	100		
	31	L			Alleinerziehende: 33 %	%	0	-	0	-100		
	31	L			Migrationshintergrund: 50 %	%	1	1	1	100		

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	ist Plan Abweichung	Kommentierung	Einhaltung Ziel	
							Planwert September		abs.	%		
12	21	L	Fortführung der Corona-Hotline im Jahr 2022 im Rahmen eines Service-Points Finanzierung aus Corona-Sondermitteln	Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder und Personal betrifft bzw. ggf. von ihnen ausgeht durch: • Beantwortung pandemiebezogener Anfragen von Eltern, Lehrkräften und sonstigen Beschäftigten im schulischen Bereich, Eltern und Erzieherinnen im Bereich der Kinderbetreuung sowie des Personals in der Verwaltung. • Vermittlung von pcr-Tests für SuS, Lehrkräfte, Erzieher:innen und sonstiges Personal bei Vorliegen eines positivem Antigenschnelltest • Sicherstellung der Testungen durch rechtzeitige Nachbestellung, Annahme der Lieferungen sowie Koordinierung der Verteilung der Antigenschnelltests an die Schulen und Kindertageseinrichtungen	Beschäftigung von 2 Mitarbeitern	VZE	2	1	-1	-50	Ein Mitarbeiter wurde eingestellt.	
13	71	L	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel.	Anträge für Liefergemeinschaften	Stk	10	10	0	0	Es sind 7 Liefergemeinschaften in Bremen-Stadt gefördert worden, 3 weitere in Bremerhaven, gesamt 10.	
14	51	L	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA)	Deckung von kurzfristigen Bedarfen für Schnelltests, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken, Luftreiniger etc.	Einhaltung Budget	TEUR	3.008	34	-2.974	-99	Das Budget steht für mehrere Ressorts zur Verfügung. Das Infektionsgeschehen sowie die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind nicht planbar.	
15	95	L	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Einhaltung Budget	TEUR	4.550.000	4.619.955	69.955	2	Hieraus werden coronabedingte Mehrausgaben über DKR-Beziehungen an andere EP zur Verfügung gestellt und Ausgaben geleistet, darunter FFP2 Masken und Reinigungskosten an IB. Die Einhaltung des Budget wird voraussichtlich um 550.000,00 € überschritten werden, da schon Ausgaben angemeldet wurden, welche durch das vorhandene Budget nicht gedeckt sind. Die Budgetberechnung wurde bis zum Sommer vorgenommen. Eine Finanzierung über diesen Zeitraum hinaus ist noch unklar.	
16	51	L	Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Nach § 56 IfSG können Personen bzw. Unternehmen, die aufgrund von Quarantänemaßnahmen oder epidemiemiedingter Schließung von Schul- und Betreuungseinrichtungen Verdienstaufälle versichreiben bzw. Lohnfortzahlungen leisten mussten, Entschädigungsansprüche gegenüber dem Land geltend machen. Diese sollen abgegolten werden.	Einhaltung Budget	TEUR	4.093	3.533	-560	-14	Die Anträge werden zeitnah und kontinuierlich bearbeitet. Die Anzahl der eingehenden Anträge ist schwer zu prognostizieren.	
17	51	L	BREMIS (Bremisches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz)- Erstellung einer digitalen Anwendung	Erstellung einer digitalen Anwendung	Digitale Anwendung	ST	1	1	0	0		
18	03	L	Unterstützungsfonds für gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Einnahmeausfälle bzw. Mehrausgaben aufgrund der Corona Krise bei Vereinen und Initiativen abfedern um die Angebote aufrechterhalten zu können.	Fördersumme	Euro	126.540	74.926	-51.614	-41	Neue Anträge sind nur noch bis Mitte November möglich.	
19	51	L	Umsetzung der BKMPK-Beschlüsse vom 02. März 2021 Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Flächendeckendes und wohnortnahes Schnelltestangebot	Einhaltung Budget	TEUR	1.500	792	-708	-47	Die Abrechnung der Testungen erfolgt zeitverzögert.	
20	51	L	Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eingrenzung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	3.120	1.487	-1.633	-52	In dem Budget sind sowohl Personalkosten als auch Sachkosten enthalten. Die Rechnungen für die Sachkosten gehen sehr zeitverzögert ein. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Mittel bis zum Jahresende in voller Höhe abfließen.	
21	51	L	Bremen Fonds: Befristete Anmietung von Flächen für die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie für das Landes-untersuchungsamt zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Corona-Pandemie	Sicherstellung des Dienstbetriebes unter Wahrung der Corona-Vorgaben des Arbeitsschutzes	Angemietete Fläche	m²	983	983	0	0		
22	51	L	Fortsetzung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Mai-Dezember 2022)	Impfungen	ST	50.000	45.000	-5.000	-10	Die Impfangebote werden wieder verstärkt in Anspruch genommen.	
23	51	L	Finanzierung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen und Stabsstelle Impfen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Januar-April 2022)	Impfungen	ST	416.000	163.275	-252.725	-61	Die Inanspruchnahme der Impfungen variierte stark. Die vorzuhaltenden Kapazitäten wurden soweit möglich an die tatsächliche Inanspruchnahme angepasst.	
24	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angebotsoptionen (Nr. 1)	Anzahl der Akzeptanzstellen der FamilienCard (Unternehmen/Einrichtungen)	Anzahl	45	48	3	7		
	03	L	Bremen-Fonds 2022/2023		Anzahl der ausgegebenen FamilienCards	Anzahl	117.000	122.000	5.000	4	Nachausstattung Bremerhaven	
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich pandemiebedingter Bildungsverluste (Nr. 3)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	0	-	0		Die Maßnahme ist noch nicht angelaufen	
26	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Vermittlung Bildungsinhalte im Rahmen von schulersatzenden und -ergänzenden Maßnahmen (Nr. 4)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	0	20	20			
27	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Angebot	Anzahl Standort	1	1	0	0	zusätzliche Kita gemeinsam mit Magistrat und JC Bhv. eröffnet.	
28	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Betreuungsangebot	den pro W	10	35	25	250		
29	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienstete und Anwärter:innen auf die neuenHerausforderungen während und nach der Covid-19 Pandemie mittels Nachbesprechung und Reflexionen von Einsätzen aufzubereiten (Nr. 10)	Durchgeführte Kurse	Anzahl	0	-	0		Der Reflexionskurs wird derzeit noch konzipiert und entsprechende Räumlichkeiten gesucht/hergerichtet. Die erste Kurse können unter Umständen erst in 2023 angeboten und in Anspruch genommen werden.	
30	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienstete und Anwärter:innen im Rahmen von digitalisierten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf neue Herausforderungen mittels der Simulation von Einsatzlagen vorbereiten (Nr. 11)	Einsatz VR-System	Anzahl	0	-	0		Derzeit werden Kooperationspartner für das System gesucht; eine Beschaffung des Systems ist noch nicht erfolgt. Ggf. ist eine Verschiebung auf 2023 erforderlich.	
31	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Einhaltung Budgetrahmen	TE	10	2	-8	-80	Mittel werden verspätet abgerufen, Projekte verzögern sich	

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	ist Plan Abweichung	Kommentierung	Einhaltung Ziel
							Planwert September		abs.	%	
32	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Teilnehmende Ensembles	Anzahl	30	40	10	33	LfdNr. 39+40 ein Programm mit zwei Kennzahlen
33	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gestiegener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität bei Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt	Wochenstunden	25	25	0	0	
34	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gestiegener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität beim Verein Männer gegen Männergewalt	Wochenstunden	10	10	0	0	
35	41	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Entstehung eines gemeinsamen Selbstverständnisses der Bremer Engagementszene (Nr. 16)	Beteiligte Dachverbände/Akteure	Anzahl	25	25	0	0	
36	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Ausgegebene Stipendien	TEUR	630	420	-210	-33	Bewertung mit anschließender Bewilligung von Anträgen verzögert sich
	22	L		Unterstützungsprogramm privater, nicht institutionell geförderter Kultureinrichtungen in besonderen Lagen	Anzahl ausgegebene Stipendien	ST	180	120	-60	-33	Bewertung mit anschließender Bewilligung von Anträgen verzögert sich
	22	L		Unterstützung des Neustarts für kulturelle Einrichtungen	Ausgegebene Notlagenhilfen	TEUR	0	-	0		vorliegende Anträge befinden sich noch in der Prüfung
	22	L		Unterstützung des Neustarts für kulturelle Einrichtungen	Unterstützung Neustart	TEUR	0	-	0		SV 18.10. NB für Komplementärmittel Neustart, Änderung Planzahlen Periode 11-12 auf 0
37	24	L	Verbesserung der Gebäudefunktion der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Forschungsrelevante Geräte- und Laborausstattung	ST	0	-	0		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.
	24	L			Umsetzung von Akutmaßnahmen	ST	3	5	2	67	
	24	L			Vorlegen von Planungsunterlagen	ST	0	-	0		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.
	24	L			Umgesetzte Baunterhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen	ST	0	7	7		
	24	L		Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Stromverbrauch *)	%	0	-	0		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Erst nach der Evaluierung.
	24	L			Einsparung Wärmeverbrauch *)	%	0	-	0		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Erst nach der Evaluierung.
	24	L		Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier. Festplatten-Kapazität (SSD/NVME)	PB (netto)	0	-	0		Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.
	24	L			Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier. zusätzliche virtuelle Maschinen	ST	0	-	0		Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.
	24	L			Upgrade der Anschlussgeschwindigkeit im Festnetz auf 1 Gbit/s, bezogen auf die Anzahl der Nutzer	ST	0	-	0		Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.
	24	L			Veranstaltungsräume, Lernräumen und studentische Arbeitsbereiche mit WLAN der aktuellen Generation	ST	0	-	0		Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.
	24	L			Upgrade von Telefonen der universitären Telefonanlage	ST	0	-	0		Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.
	24	L			Bereitstellung von Endgeräten/Zugangsmöglichkeit Home-Office für Mitarbeiter in der Kernverwaltung/dem Verwaltungsnetz der Universität	ST	0	-	0		Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.
38	41	L	Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJ/S	Digitalisierung des physischen Posteingangs, Nr. 1	Einricht. digl. Infrastrukturstandorte L	ST	6	1	-5	-83	Entgegen der Planung der Einrichtung weiterer Standorte mit digitaler Infrastruktur konnte zusätzlich zu dem bereits etablierten Standort bisher kein weiterer Standort mit digitaler Infrastruktur eingerichtet werden. Allerdings konnte durch die verstärkte Beschaffung von Arbeitsplatzscannern die digitale Infrastruktur dezentral ausgebaut werden.
	41	L			Einrichtung der Arbeitsplatzscanner L	ST	130	184	54	42	Nach detaillierter Bestandserhebung konnte durch die verstärkte Beschaffung von Arbeitsplatzscannern die digitale Infrastruktur dezentral ausgebaut werden.
	41	L		Anpassung der Geschäftsprozesse im Ressort zur Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung ohne Medienbrüche Nr. 1	Digitalisierung der Fallbestände L	%	25	5	-20	-80	Entgegen der Planung sollen nun nicht mehr alle Fallbestände digitalisiert werden. Vielmehr soll in der zunächst priorisierten Organisationseinheit eine Digitalisierung der Fallbestände nur bei Durchlaufen des weiteren Rechtsweges erfolgen. Dementsprechend erfolgt die weitere Digitalisierung der Fallbestände frühestens mit Beginn des Stichtages zur ausschließlichen digitalen Vorgangsbearbeitung.
	41	L			Angepasste Geschäftsprozesse L	%	30	20	-10	-33	Die abschließende Anpassung der relevanten Geschäftsprozesse in der zunächst priorisierten Organisationseinheit kann erst nach Abschluss der Einführung der digitalen Vorgangsbearbeitung erfolgen.
	41	L			Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort L	%	60	60	0	0	
	41	L			Frauenanteil Homeofficearbeitsplätzen L	%	50	50	0	0	
39	24	L	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 – Vorantreiben strategischer Digitalisierungsprojekte zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen.	Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung vorantreiben (u.a. in der virt. Akademie Nachhaltigkeit und Servicestelle Barrierearmes Lehren und Lernen Online) Nr. 2	Aufbau einer Personalausstattung	VK	9	9	0	0	
	24	L			Entwicklung von OER Modulen	ST	0	-	0		Das Projekt Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, in dem die OER-Module zu entwickeln waren, wird nicht mehr aus dem Bremen-Fonds gefördert.
	24	L		Einrichtung einer Nachwuchsakademie mit stufenübergreifenden Tandem-Patenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % Nr. 8	Entwicklung von Gebärdenvideos	ST	30	21	-9	-30	Die Planzahl von 39 ist wegen einer Übererfüllung im Jahr 2021, die nicht wiederholt werden soll, fehlerhaft.
	24	L			Anteil Wissenschaftlerinnen an Forschung	%	40	57	17	43	
40	21	L	Nr. 3 Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren- und Lernen auf Distanz liefert.	Anteil Schülerinnen	%	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten
	68	L			Fertigstellung tech. Umsetzung Bürett	MON	10	10	0	0	
	68	L			Erreichung des Budgetrahmens	€	30	30	0	0	
	68	L			Durchführung von Beteiligungsverfahren	ST	5	3	-2	-40	
42	24	L	Stärkung der FuE Infrastruktur für die Wasserstoffforschung - Geräteinfrastruktur für die Wasserstoffforschung	Aufbau einer stabilen Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen und Erleichterung der Forschungseinrichtungen, die die Eigenschaften des Wasserstoffs auf Werkstoffe untersuchen Nr. 8	Frauenanteil am Beteiligungsprozess	%	50	50	0	0	
	24	L			Anschaffung von Geräten	ST	6	6	0	0	
	24	L		Einrichtung einer Nachwuchsakademie mit stufenübergreifenden Tandem-Patenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % Nr. 8	Implementierung/Inbetriebnahme Geräte	ST	9	8	-1	-11	
	24	L			Umsetzung Maßnahmen Gleichstellungsziele	ST	1	1	0	0	
	24	L			Stellenbesetzung (w/m/ld)	PRS	0	-	0		
	24	L			Anzahl eingerichteter Patenschaften	ST	3	-	-3	-100	Die Tandem-Patenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % werden bis zum Jahresende eingerichtet.
43	71	L	Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Anzahl der Frauen	PRS	3	-	-3	-100	
	71	L			Mitarbeit in überregionalen Netzwerken	ST	3	3	0	0	u.a. Koordinierungsgruppe Norddeutsche Wasserstoffstrategie, HY-5 Initiative für grünen Wasserstoff, Hydrogen Europe
	71	L			Unterstützung von Förderanträgen	ST	5	6	1	20	Themen: Fachkräfte (1), IPCEI (4), ITZ Nord (1)
	71	L			Ermittlung Fachkräftebedarf	ST	1	1	0	0	Zuarbeit zur Fachkräftestrategie erfolgt.
	71	L			Veranstaltung zur Vernetzung d. Akteure	ST	5	5	0	0	Veranstaltungen u.a. am 10.02.2022 (Aufakt), 25.02.2022 (Pay de la Loire), 29.04.2022 (Fachkräfte1), 24.06.2022 (Fachkräfte2), 15.07.2022 (Tasmanien), 11.10.2022 (Initiativkreis).
	71	L			Frauenanteil Projektleitungen H2-GSS	%	50	50	0	0	Einstellung ist erfolgt

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	1st Plan Abweichung	Kommentierung	Einhaltung Ziel	
							Planwert September		abs.	%		
44	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Neue Behandlungsplätze	ST	18	18	0	0	Bei den Beschäftigten wurde der angestrebte Frauenanteil von 33% nicht erreicht. Im Bereich der Pflege ist es sehr schwer Personal zu finden. Pflege ist nach wie vor ein Arbeitsbereich, in dem der Frauenanteil besonders hoch ist und männliche und diverse Pflegekräfte schwer zu finden sind.	
	51	L			Personalmehrfachbedarf	VK	25	25	0	0		
	51	L			Frauenanteil am Personal	%	33	50	17	50		
	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Qualitätsverbesserung in benachteiligten Quartieren - Aufholer fehlender Bildungszeit	Kompensation des ausgefallenen Präsenzunterrichts durch Ausweitung zusätzlicher Angebote für Schüler:innen (u.a. Ferienangebote zur Nachhilfe, Ausweitung von Lerngruppen und Doppelbesetzung an Grundschulen mit hohem Sozialindikator (SI)) Nr. 19	Geförderte Schüler*innen	PRS	0	-	0	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten
21	L	Schwimmunterricht in den Ferien			PRS	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten		
21	L	Zus. Deutsch- Mathestunden/ Anz. Schulen			ST	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten		
21	L	Anz. Schulen mit Übersetzungs-SI 4,5			ST	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten		
21	L	Lern-Apps			ST	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten		
21	L	Ausweitung Mathe-Programm Klassen 5-7			ST	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten		
45	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen	Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung sowie Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen Nr. 20	Doppelbesetzung Grundschulen mit SI 4,5	VK	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Erreichte Schüler:innen	%	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Zus. Plätze in Erzieher:innen-WB, PIA	PRS	0	50	50	50	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 20	
	21	L			Berufsberatung digital (Software)	ST	0	-	0	0	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 20	
46	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Frauenanteil an zusätzlichen Plätzen	%	0	-	0	0	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 20	
	21	L			Ausstatt. Lernwerkstätte berufl. Schulen	ST	0	13	13	13	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
	21	L			Ausstatt. Werkstätte Grund-Oberschulen	ST	0	150	150	150	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
	21	L			Verbesserung tech. Ausstattung in Kitas	ST	0	600	600	600	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
47	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Program Qualifizierung Betreuungskräfte	PRS	0	-	0	0	siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
	31	L			Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte unversorgte junge Menschen	PRS	112	300	188	168	Die Gesamtzahl der Abonnent:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1199 Personen. 25% der Abonnent:innen sind unter 25 Jahre alt. Zusätzlich wurden pro Instagram Kampagne im Zeitraum 1-9/2022 bis zu 447 Personen U25 erreicht. Wie viele der erreichten Personen unversorgt waren oder sind, kann nicht evaluiert werden.
	31	L				Erreichte PRS allgemein/berufl. Schulen	PRS	40	-	-40	-100	Da die Berufseinstiegsbegleitung nun doch durch den Bund finanziert wird und daher die zusätzlichen Stellen hierfür nicht bei SKB eingerichtet werden, wird umgesteuert in die Verstärkungen von Bleib dran, die Verstärkung der Berufsorientierung in den Schulen und die Verbleibklärung der Aufsuchenden Beratung in den Stadtteilen.
	31	L				Erreichte Frauen allgemei/berufl. Schulen	PRS	350	697	347	99	Die Gesamtzahl der Abonnent:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1199 Personen. Der Frauenanteil beträgt 58,1%, 20,5% der Abonnent:innen sind weiblich und unter 25 Jahre alt.
31	L	Social Media Einsatz, Aktionen	ST	83		438	355	428	Die angegebene Zahl (438) bezieht sich auf alle realisierten Social Media Aktionen und beinhaltet alle Formate, die über Instagram möglich sind. Zusätzlich konnten 19 Kampagnen auf Instagram, Facebook und Tiktok realisiert werden.			
48	31	L	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Beteiligte Berufsschulen	ST	4	7	3	75	Die angegebene Zahl (7) bezieht sich auf die Berufsschulen, die über die Social Media Aktivitäten präsentiert wurden.	
	31	L			Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozialv.pflichtig. BSV, Eintritte	ST	30	48	18	60	Großteil bisher in Bhv. (30); Bremen wird verzögert umgesetzt. Für über 90 Personen sind Kita-Arbeitsplätze identifiziert und schon mit 20 Frauen konnte ein Arbeitsvertrag geschlossen werden. Das Matching zwischen Arbeitsagentur, beauftragtem Träger (PBW Modellprojekt Wege in Beschäftigung) und Kitaeinrichtungen läuft aktuell bis zur vollen Besetzung. Bis Ende '23 werden die zur Verfügung stehenden Mittel komplett ausgegahlt; Folgekosten können im PPL 31 abgebildet werden. Prognose: Abschluss von mindestens 35 Arbeitsverträgen bis Ende Dezember. Es erfolgen weiterhin und laufend Aufnahmen ins Projekt.
	31	L				Beginn Qualifizierungsmaßnahmen, Eintritte	ST	20	48	28	140	erfolgt berufsbegleitend
	31	L				Frauenanteil an den Eintritten	%	100	100	0	0	
31	L	Anteil Alleinerziehender Frauen	%	20		25	5	25				
49	31	L	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Anteil Menschen	%	50	53	3	6		
	31	L			Anteil Menschen Migrationshintergrund	%	50	53	3	6		
	31	L			Beginn von Ausbildungen	ST	5	11	6	120	Die Anzahl von 11 Ausbildungen bezieht sich auf Eintritte in den Ausbildungsgang zur/zum mathematisch-technischen Assistentin/Assistenten an der Europaschule in Utlbremen.	
	31	L			Beginn Aus- und Weiterbildung	ST	5	50	45	900		
50	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	%	100	75	-25	-25	Abweichung ist durch den Teil der Ausbildung im Programm entstanden; an der Schule in Utlbremen werden verschiedene Ausbildungsklassen realisiert; es gibt solche mit vorwiegend männlichen und solche mit vorwiegend weiblichen Azubi in den assistierten Digitalausbildungen. Insgesamt sollen die Ansprachen und Lehrpläne geschlechtersensibel verändert werden.	
	31	L			Anteil Alleinerziehende an Aus-Weiterb.	%	75	50	-25	-33		
	31	L			Anteil Menschen m. Migrationshintergrund	%	45	50	5	11		
	31	L			Bewilligte kleinere Vorhaben KMU	ST	220	258	38	17		
51	71	L	Förderprogramm ReSTART	Belebung der Digitalisierung und des Investitionsklimas im Land Bremen durch eine niedrigschwellige Förderung v.a. bei der Modernisierung und Implementierung digitaler Technologien und bei Prozess- und Arbeitsinnovationen in KMU Nr. 31	Frauenanteil - bew. Vorhaben	%	20	34	14	70		
	71	L			SoloSelbst.	%	20	34	14	70		
	71	L			Bewilligte Vorhaben für mittlere UN	ST	60	40	-20	-33		
	71	L			Anzahl Bewilligungen	ST	30	71	41	137		
52	71	L	Digital Hub Industry	Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) in Bremen bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation Nr. 32	Beratung/Erstgespräche mit KMU	ST	8	49	41	513		
	71	L			Erreichte KMU in der Region/Bremen	ST	80	198	118	148		
	71	L			Durchführ. InnoLabs, Gender-Projekte etc.	ST	1	16	15	1.500		
	71	L										
53	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Frauenanteil erreichter Auszubildenden	%	0	-	0,00		Die Maßnahme wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt. Für 2022 liegen keine Kennzahlen vor.	
	54	07			L	Mehrfachdarf Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Fortsetzung bzw. Kompensation von Personalmaßnahmen aufgrund coronabedingter Mehrbelastungen bzw. Umstrukturierungsmaßnahmen in der Polizei, Kat/Si (Antrag 1.3 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Temporär finanzierte VZE	VZE	13	13	0,00
55	11	L	Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie, Anmietung externer Räume	Gewährleistung des Sitzungssaalbetriebs unter Coronabedingungen für Umfahrgewährleistungen einschließlich der erforderlichen Ausstattung und der Beauftragung externen Sicherheitspersonals	Einhaltung des Budgetrahmens	TEUR	305000	305000	0,00	0,00		
56	11	L	Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie, hier: Justizvollzugsanstalt Bremen - Aufrechterhaltung einer Absonderungsstation sowie Gesundheitskoordination.	Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Justizvollzugsanstalt, Gewährleistung des vollständigen Anstaltsbetriebes und des Gesundheitsschutzes auch unter Coronabedingungen.	Eingesetztes Personal auf der Absonderungsstation und im ärztlichen Dienst (besetzte Stellenanteile)	VZE	7,38	7,38	0,00	0,00		

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							Planwert September		abs.	%		
57	71	L	Förderung des Landestourismus	Die Tourismus-Akteur:innen im Land Bremen sollen durch einen Wettbewerb zur Entwicklung zukunfts-trächtiger und innovativer Projekte angeregt und durch Innovationspreise belohnt werden. Damit sollen kreative Projektideen zur Bewältigung der Coronakrise und ein zukunfts-fähig-nachhaltig ausgerichtet Tourismus in Bremen gefördert und unterstützt werden. Das Bundesland Bremen soll von zusätzlichen Fahrrad- und Schiffs-tourist:innen profitieren, da dann zusätzliche Besucher:innen im Gastgewerbe (Beherbergung, Gastronomie), im Einzelhandel und in verschiedenen Dienstleistungsbereichen (Kultur, Freizeitangebote, Messen, Veranstaltungswirtschaft, Wissenswelten) zu erwarten sind.	Übernachtungszahlen	Nächte	1.275.000	1.341.746	66.746,00	5,23	Im Ist sind die Übernachtungszahlen im Land Bremen Januar bis Juli 2022 dargestellt, da die Zahlen bis September vom Stat. Landesamtes noch nicht vorliegen. Mit August und September werden die Ziele erreicht.	
58	68	L	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planung neuer SPNV-Haltestpunkte (Universität/Technologiepark, Achterdiek, Grambke, Föhrenstraße (unten), Arbergen)	Einrichtung eines Planungsmitteltopfs	Einhaltung Budget	€	0	0	0,00		Mittelabfluss erst ab 4. Quartal vorgesehen	
59	12	L	Mehrbedarf Förderung Übungsleiter:innen ausbildung	Sicherstellung des Angebots des organisierten Sports für alle	Ausgebildete Übungsleiter:innen	Anzahl	50	50	0,00	0,00		
60	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschule Bremen	Deckung des bestehenden Flächendefizits der Hochschule Bremen und Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit	Deckung des Flächendefizits	ja/nein	0	0	0,00		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Die Kaufpreiszahlung und damit der Erwerb des LAT-Geländes ist bereits erfolgt.	
	24	L	Flächenerweiterung für Lehre und Forschung		Umsetzung der Herrichtungssmaßnahmen	%	0	0	0,00		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant.	

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Betrachtungszeitraum wurden Einnahmen i.H.v. insgesamt 298,8 Mio. € erzielt. Hierbei insbesondere Einnahmen vom Bund i.H.v. 211 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen, rd. 69,4 Mio. € für die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie rd. 18,2 Mio. € Erstattungen für den Betrieb von Impfzentren. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Das vor. Soll liegt im Landeshaushalt zum Jahresende somit derzeit bei 298,8 Mio. €. Diese werden im vor. Ist um rd. 4,1 Mio. € übertroffen aufgrund von Mehreinnahmen durch die Rückerstattung von Zuwendungen.

Investive Einnahmen

Im Landeshaushalt liegt das vor. Soll und vor. Ist bei den investiven Einnahmen bei rd. 28,4 Mio. € - hierbei handelt es sich um Bundesmittel für Investitionen im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm Krankenhäuser.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Entnahme Rücklage

Im Zuge des Jahresabschlusses 2021 wurden die am Jahresende nicht verausgabten Mittel bei den Haushaltsstellen des Bremen-Fonds, PPL 95, einer zweckgebundenen Sonderrücklage zugeführt, sofern diese Mittel im Jahr 2022 zur Ausfinanzierung der Maßnahme weiterhin benötigt werden (z.B. aufgrund von Projektverzögerungen) und der Zweck maßnahmenbezogen fortbesteht. Die Sonderrücklagenzuführung bzw. erwartete Rücklagenentnahme im Haushalt des Landes beläuft sich auf rd. 163 Mio. €. Aufgrund von Bedarfsveränderungen – insbesondere bei der Höhe der Resteeinsetzung im Rahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds – wurden Mittel i.H.v. 46,9 Mio. € durch die vorhandenen Sonderrücklagenbestände aus dem Jahr 2021 zugunsten neuer Maßnahmen eingesetzt (vgl. Senatsvorlage v. 05.07.2022).

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von bis zu 4,4 Mio. € prognostiziert. Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 0,2 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) auf rd. 4,2 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio. € ergeben. Diese Daten entstammen den Ressortprognosen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 425,1 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 420,4 Mio. € belaufen. Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 141,4 Mio. € – darunter u.a. 15,3 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen nach Abzug von Rücklagenzuführungen voraussichtlich Minderausgaben i.H.v. rd. 4,7 Mio. €, u.a. bei dem bereits beendeten Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen (Schaustellerhilfe) (2,7 Mio. €).

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt wird von den maßnahmenverantwortlichen fremdbewirtschafteten Ressorts zum Jahresende ausgehend von Beschlusslagen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist von rd. 72,3 Mio. € ausgegangen. Die Rücklagenzuführungen aus nicht abfließenden Investitionsausgaben belaufen sich auf 61,2 Mio. €, u.a. rd. 35,9 Mio. € beim Zukunftsprogramm Krankenhäuser.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll i.H.v. rd. 38,6 Mio. € ausgegangen; hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 2,3 Mio. € sollmindernd abgezogen. Gegenüber dem vor. Ist wird mit geringfügigen Minderausgaben i.H.v. rd. 0,093 Mio. € gerechnet.

Zuführung Rücklage

Im Landeshaushalt wird eine zweckgebundene Rücklagenzuführung für fortlaufende Finanzierungsbedarfe im Folgejahr i.H.v. insgesamt 206,5 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon rd. 141,4 Mio. € konsumtiv, rd. 61,2 Mio. € investiv, 1,6 Mio. € Personal, 2,3 Mio. € Verrechnungen). Die genaue Höhe der benötigten Rücklagenzuführung wird im weiteren Jahresverlauf näher zu konkretisieren und letztlich im Jahresabschluss festzustellen sein.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 – insbesondere auch für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen (rd. 116,9 Mio. €).

Weitere Rücklagenzuführungen erfolgen u.a. im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms zur Stärkung der Pandemieresilienz (rd. 18,3 Mio. €) und des Zukunftsprogramms Krankenhäuser (rd. 35,9 Mio. €).

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 256,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,1 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 256,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 206,5 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 41,2 Mio. € liegt. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 9,1 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,8 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,1 Mio. €, investive Minderausgaben v. rd. 5,4 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,127 Mio. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 0,093 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine entsprechende Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 140 Mio. € um 116,9 Mio. € auf 256,9 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 2,908 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben (-759,0 Mio. €), sowie investiven Minderausgaben (-2,149 Mio. €), die sich im Wesentlichen durch unterjährig höhere IST-Ausgaben im Bereich der OZG Umsetzung sowie bei den IT-Fachaufgaben erklären lassen. Das vor HH-Soll musste noch nachträglich im Bereich der investiven Ausgaben um den Wert der geplanten Rücklagenzuführung angepasst werden. Daher weichen die Zahlen an der Stelle vom Bericht des Ressorts ab.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (-641 Mio. €.) um 2,758 Mio. € überschritten. Aus Sicht des Senators für Finanzen könnte es sich hierbei um eine Fehlprognose handeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.883	229	1.654	723,33 %	1.852	15.578	15.578	0	251
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	13.257	0	13.257	∞ %	13.257	13.257	13.257	0	0
budgetierte Einnahmen	15.140	229	14.911	6.520,36 %	15.110	28.835	28.835	0	251
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	51.479	43.186	8.293	19,20 %	66.463	81.497	80.738	-759	61.213
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.331	3.179	1.152	36,25 %	17.395	14.017	11.868	-2,149	6.449
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	5.757	5.757	0	0
budgetierte Ausgaben	56.040	46.595	9.446	20,27 %	84.088	107.258	98.593	-2.908	67.892
Saldo	-40.900	-46.366	5.466	11,79 %	-68.979	-78.423	-69.758	2.908	-67.641

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	6.094	5.217	4.874	14.742
investiv	0	2.608	1.196	749	2.395
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.695
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]			0,000				
301578(L) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		15,000	-15,000	-100,00 %	20,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]			0,000				
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.334,000	-2.334,000	-100,00 %	2334,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(L) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]			0,000				
301712(L) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		35,000	-35,000	-100,00 %	35,00		

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]			0,00				
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 15.578 Tsd. Euro mit 15.326 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen die Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix): Diese stellen mit erwarteten 14,3 Mio. Euro den wesentlichen Anteil der konsumtiven Einnahmen dar. Bis zum Produktplancontrolling 08/2022 beliefen sich diese prognostizierten Einnahmen auf 807 Tsd. Euro. Im Anschluss wurde eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem BMI und der FHB geschlossen, welche für 2022 weitere 13,5 Mio. Euro vorsieht. Der Mittelabfluss an Dataport erfolgt ebenfalls in 2022 und erhöht die konsumtiven Ausgaben entsprechend.

Zum anderen umfassen die erhöhten Einnahmen die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten „Qualifica Digitalis“, „115 als zentrale Supportkomponente“ und „Digitalisierung der Beschaffung“, die im Anschlag nicht enthalten waren.

Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten, als auch die Kostenerstattungen vom Bund sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 8.293 Tsd. Euro überschritten.

Die Überschreitung hat im Vergleich zum Produktplancontrolling von 08/2022 daher so wesentlich zugenommen, da - wie bei den konsumtiven Einnahmen bereits beschrieben - zusätzliche Zahlungsflüsse für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix) durch eine neu unterzeichnete Verwaltungsvereinbarung mit dem BMI hinzukamen. Diese werden nicht im Planwert abgebildet. Im Ist wurden bereits rd. 6,8 Mio. Euro Ausgaben getätigt, im voraussichtlichen Ist kommen weitere rd. 6,8 Mio. Euro bis Jahresende hinzu. Beide Beträge werden vom BMI refinanziert (Durchläufer, s.o.).

Darüber hinaus sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen: Die konsumtiven Ausgaben in Bezug auf „Ausgaben für IT-Planungsrat Projekte“ übersteigen die Ausgaben den Planwert, da diese im Planwert nicht abgebildet sind. Es handelt sich bei diesem Sachverhalt um zweckgebundene Mittel, die in 2021 eingenommen und den konsumtiven Resten zugeführt wurden. Diese werden in 2022 in Anspruch genommen. Daneben sind im Vergleich zum Planwert höhere unterjährige Ist-Kosten beim IT-Querschnitt (SF und SKUMS) und den IT-Fachaufgaben (Polizei Bremen und SWH) zu beobachten. Einen gegenläufigen Effekt bilden die Sachausgaben für IT Zentral und konsumtive Ausgaben im Projekt ejustice; hier wurden zum Stand September noch nicht so hohe Ausgaben getätigt, wie im Planwert vorgesehen. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Wir haben daher das Ressort Inneres (SI) gebeten, zu diesem Produktplancontrolling (09/2022) ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können. Zwar ist im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling ein Rückgang der prognostizierten Mehrbedarfe zu verzeichnen (von insg. 3,5 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro (von den 2,8 Mio Euro stellt der wesentliche Anteil konsumtive Ausgaben dar; investive Ausgaben machen rd. 105 Tsd. Euro aus); nichtsdestotrotz besteht weiterhin eine Finanzierungslücke im Landeshaushalt:

Das Ressort prüft weiterhin Lösungsmöglichkeiten. Einen vollständigen Ausgleich der aufgezeigten Finanzierungslücke bei der Polizei in Höhe von gut 2,8 Mio. € durch die Verlagerung von Haushaltsmitteln innerhalb der vom Senator für Inneres bewirtschafteten Haushaltsstellen des PPL96 ist nicht möglich. Das Ressort beabsichtigt, einen Teil des Defizits im Haushaltsjahr 2022 (hier: rd. 912T€ für die IT-Kooperation „Telekommunikationsüberwachung“ mit den norddeutschen Küstenländern) durch Heranziehung der zu entsperrenden Rücklage des Projekts "Basis.Polizei" zu lösen. Eine entsprechende Senatsvorlage befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 1.152 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch unterjährig höhere IST-Ausgaben im Bereich der OZG Umsetzung sowie bei den IT-Fachaufgaben (SF).

Der Senator für Inneres hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. In Bezug auf die investiven Ausgaben sind im Landeshaushalt rd. 105 Tsd. Mehrbedarfe gemeldet worden (im letzten PPLCO wurde noch von investiven Mehrbedarfen i.H.v. rd. 361 Tsd. Euro ausgegangen). Weitere Details sind der Kommentierung zu den konsumtiven Ausgaben zu entnehmen.

PPL: 96 IT-Budget der FHB
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2022 gemäß der Prognose zum derzeitigen Stand um 2.788 Tsd. Euro überschritten. Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe konsumtiver und investiver Ausgaben bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres dar, die im Vergleich zur Ressortabfrage des letzten Produktplancontrollings geringer erwartet werden. Für die verbleibende prognostizierte Finanzierungslücke prüft das Ressort weiterhin Lösungsmöglichkeiten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2022 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2022 wird zum Jahresabschluss um 8,664 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig im Wesentlichen auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt. Die aktuell vom Ressort prognostizierten Mehrbedarfe konsumtiver und investiver Ausgaben bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres fallen auskunftsgemäß geringer aus als im letzten Produktplancontrolling gemeldet. Für die verbleibende prognostizierte Finanzierungslücke prüft das Ressort weiterhin Lösungsmöglichkeiten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung: Das Budget wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Das Gesamtbudget kann nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis ebenfalls eingehalten werden. Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde im Berichtszeitraum eingehalten.

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 2 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1,2 TEUR unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.554	3.474	80	2,30 %	4.710	4.710	4.712	2	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0			246	246	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0			246	246	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	3.554	3.474	80	2,30 %	4.710	4.956	4.958	2	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.577	4.527	49	1,09 %	5.986	6.232	6.232	0	5.986
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14.302	18.425	-4.122	-22,37 %	20.277	20.277	20.277	0	24.567
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	18.879	22.952	-4.073	-17,74 %	26.263	26.509	26.509	0	30.553
Saldo	-15.325	-19.478	4.153	21,32 %	-21.552	-21.553	-21.551	2	-25.921

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.516	15.246	11.301	10.195	8.035
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	3.832.835,0 00	4.063.050,0 00	- 230.215,000	-5,67 %	5417400,00		

301149(L):

Geringe Abweichungen stehen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer und bereits erfolgten Abgrenzungen auf Basis der Prognosewerte.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.173.098,0 00	1.167.750,0 00	5.348,000	0,46 %	1557000,00		

301148(L):

Die Abweichung liegt bei ca. 0,46%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	1.798.800,0 00	1.495.125,0 00	303.675,000	20,31 %	1993500,00		

301456(L):

Zum 30.09. basiert die Betriebsleistung i. W. aus der Bewertung unfertiger Leistungen. Der genaue Wert kann erst mit dem Jahresabschluss ermittelt werden. Der Produktbereich "Projektsteuerung" arbeitet aber auf jeden Fall kostendeckend.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	4.135.000,0 00	12.000.000,0 000	- 7.865.000,0	-65,54 %	16000000,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	1.222.000,0 00	4.831.500,0 00	- 3.609.500,0	-74,71 %	6442000,00		

301144(L):

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung und bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter den Planwerten zum 30.09.2022. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets werden zum Jahresende nicht umgesetzt werden können.

301145(L):

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung und bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter den Planwerten zum 30.09.2022. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets werden zum Jahresende nicht umgesetzt werden können.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,386 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 3,474 Mio. € wurde erreicht. Aufgrund der zu erbringenden globalen Minderausgabe in Höhe von 0,078 Mio. € ändert sich das voraussichtliche Soll und Ist entsprechend. Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge wurden bereits im vorHH-Soll eingerechnet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Von der Stadtgemeinde sind Einnahmen in Höhe von 0,246 Mio. € zum Ausgleich des Defizits im SVIT des Landes vereinnahmt worden. Der Betrag wird Ausgabenseitig an das SVIT Land verausgabt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Befassung des HaFAs vom 07.10.2022 zum Jahresabschluss des SVIT.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel in Höhe von 4,527 Mio. € an die Immobilien Bremen ausgezahlt. Die Planwertüberschreitung in Höhe von annähernd 0,05 Mio. € ist darauf zurück zu führen, dass die Zahlungen für die juristische Online Datenbank komplett im Juni abgerufen wurden.

Zur Realisierung des Defizits im SVIT Land werden die Mehreinnahmen zur Deckung des Defizits in Höhe von 0,246 Mio. € bereitgestellt. Um diesen Betrag ist das Jahresergebnis der konsumtiven Ausgaben korrigiert worden.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 24,567 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (17,627 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,765 Mio. €) Nutzermittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro). Der Planwert wurde bei den Klimaschutzinvestitionen um 0,020 Mio. € überschritten, aufgrund einer ungeplanten Beauftragung eines Gutachtens. Aufgrund der zu erbringenden globalen Minderausgabe in Höhe von 4,29 Mio. € ändert sich das voraussichtliche Soll und Ist entsprechend. Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge wurden bereits im vorHH-Soll und vorHH-Ist eingerechnet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht derzeit den aktuellen Werten der Übertragung von 2021 zu 2022.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
01 Bürgerschaft	371	0	-371	449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	36	0	-36			
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	59	0	-59	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	58	0	-58	3	3	0
07 Inneres	1.009	0	-1.009			
08 Gleichberechtigung der Frau	15	0	-15	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	457	51	-406	11.871	9.332	-2.539
12 Sport						
21 Kinder und Bildung	72	0	-72			
22 Kultur				23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	11.805	0	-11.805	1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales				202	0	-202
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	16.454	8	-16.446	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	13.819	0	-13.819	4.564	3.939	-625
71 Wirtschaft	7.601	193	-7.408	625	625	0
81 Häfen	110	1	-109	76	76	0
91 Finanzen / Personal	726	91	-635	793	68	-725
92 Allgemeine Finanzen	460	0	-460			
93 Zentrale Finanzen	2.601	0	-2.601			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	13.257	0	-13.257	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management						
98 Stiftungen und Vermächtnisse						
Gesamtsumme	68.929	362	-68.567	22.803	18.712	-4.091

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	350	350	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	350	350	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	11.082	11.082	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	9.228	9.228	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	1.854	1.854	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	14.674	14.674	0
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung (L)	14.674	14.674	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	21.612	7.452	-14.160
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	4.017	4.017	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.434	3.434	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land) (L)	14.160	0	-14.160
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	55.504	55.504	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.079	2.079	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	48.062	48.062	0
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	2.800	2.800	0
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.162	2.162	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.853	6.853	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.560	6.560	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	3.368	-1.632
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	5.000	3.368	-1.632
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	58.192	40.641	-165
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	29.140	11.754	-17.386
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	4.921	4.921	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	19.645	19.645	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	2.101	1.937	-165
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	301.658	300.287	
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	1.371	0	-1.371
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	162.976	0	
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) (L)	162.976	0	-162.976
Gesamtsumme	637.900	440.211	-197.689

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt			
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	13.163	13.163	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	13.163	13.163	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	6.406	6.406	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	6.406	6.406	0
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	620	620	
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	21.378	21.378	0